88000 Abonnenten. Nr. 96. 20. Jahrgang. Dortmund, Montag, den 8. April 1907. Abonnenten 88000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die 6spaltige Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebener Tagen wird keine Garantie übernommen.

Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Siegbert Tiefensee; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

Zur Abrüstungsfrage.

(Von unserm Londoner Mitarbeiter.)

London, 7. April.

Die englische Presse beschäftigt sich täglich weiter mit der Haager Konferenz und der Abrüstungsfrage. Heute läßt sich der Berliner Korrespondent der „Times" zum Beispiel in einem langen Telegramm über den Eindruck aus, den seiner Auffassung nach die Zirkularnote der russischen Regierung über die Haltung der Mächte der Abrüstungsfrage gegenüber in Deutschland hervorgerufen hat. Er meint, der Inhalt der Note habe einigermaßen überrascht, weil man ganz allgemein angenommen habe, daß Großbritannien mit seinem Wunsch, eine Besprechung der Frage herbeizuführen, ganz allein stehen werde. Ja in Kreisen, „in denen man nicht gewöhnt sei, die Bedeutung eines intelligenten Teiles der öffentlichen Meinung als politischen Faktor zu erkennen", habe man sich sogar letzthin eingebildet, die Vereinigten Staaten von Amerika gehörten zu denjenigen Mächten, die zusammen mit Deutschland sich einer Besprechung der Frage energisch widersetzen würden. Auch die Tatsache, daß Spanien sich auf die Seite der beiden großen angelsächsischen Mächte gestellt habe, verfehle ihren Eindruck nicht.

Die im Auslande vielfach verbreitet gewesene Auffassung, daß Deutschland sich überhaupt nicht an der Konferenz beteiligen werde, habe man in Deutschland selbst längst verworfen, da man der deutschen Diplomatie in Deutschland selbst nichts zutraue. Man erinnere sich wohl der Rolle, die man in Algeciras gespielt habe und suche daher sich jetzt wenigstens die Unterstützung der Dreibundmächte zu sichern, um nicht wieder ganz isoliert dazustehen. Die diesbezüglichen offiziellen Erklärungen von Berlin seien daher ganz unnütz gewesen, es sei denn, daß es der Regierung darauf angekommen sei, aus der Not eine Tugend zu machen.

Was für eine Haltung aber Deutschland auf der Konferenz einnehmen werde, sei noch immer unklar, es habe geheißen, Herr von Marschall werde Instruktionen erhalten, die geeignet seien, das verlorene Prestige der deutschen Diplomatie wiederherzustellen, aber da sei der Wunsch wohl mehr der Vater des Gedankens. Im Uebrigen, so schließt der Korrespondent seine Betrachtungen, wisse Fürst Bülow selbst am besten, von wie großem Wert ihm ein diplomatischer Sieg mit Bezug auf die inneren Reichssorgen sein würde.

Der „Daily Graphic" kommt an leitender Stelle noch einmal auf die Konferenzfrage zu sprechen und meint, aus allen Meldungen gehe klar hervor, daß man sich noch immer über das Programm der Konferenz nicht ganz einig sei, trotz der Erklärung des deutschen Staatssekretärs des Auswärtigen, daß Deutschland sich einer Besprechung der Frage nicht widersetzen werde. Die Schwierigkeit liege offenbar in der Einigung über die Form, in welcher die Frage vorgebracht werden solle, und offenbar hege man in Deutschland die Befürchtung, daß man plötzlich mit einer Ueberraschung hervorireten werde. Es sei nur zu hoffen, daß man sich bald einige und nicht noch mehr Zeit und Hitze über ein Projekt verliere, das von vornherein ganz aussichtslos sei und nur dem britischen Premier zu taktischen Zwecken dienen solle, insbesondere natürlich um sich die sentimentalen Radikalen zu verpflichten, die sich seiner Führerschaft erfreuten. Die Haltung Deutschlands sei durchaus verständlich und wenn man gerecht sein wolle, müsse man zugeben, daß die Einwendungen dieser Macht einer gewissen Berechtigung nicht entbehrten. Deutschland sei gegen die Einschränkung der Rüstungen, weil man in Berlin, mit Recht oder Unrecht der Ueberzeugung sei, daß man seine Interessen nur wahren könne, wenn man die Verteidigungsmittel des Reiches auf dem höchsten Punkt der Vollkommenheit erhalte.

Das sei nun allerdings kein Grund, warum Deutschland sich der Besprechung der Frage widersetzen sollte. Aber da habe man eine andere Befürchtung, und zwar wolle man nicht vor dem gesamten Europa als die einzige Macht hingestellt werden, die dafür verantwortlich sei, daß die gewaltigen Rüstungen aufrecht erhalten werden müßten, und das um so weniger, als man ganz genau wisse, daß auch andere Großmächte wie zum Beispiel Rußland und Frankreich, auch nichts von einer Einschränkung der Rüstungen wissen wollen. Man müsse also unter allen Umständen suchen, der deutschen Auffassung bis zu einem gewissen Grade entgegen zu kommen, wenn überhaupt auf der Frage bestanden werden solle, und wenn das geschehe, dann sei es klar, daß entweder in diesem Jahre überhaupt keine Friedenskonferenz stattfinden werde oder aber, daß dieselbe ihrem Namen Hohn sprechen müsse.

Der Wahlverein der Liberalen.

Berlin, 7. April.

Der aus dem ganzen Reiche zahlreich besuchte Delegiertentag des Wahlvereins der Liberalen (freisinnige Vereinigung) wurde gestern hier von dem Vorsitzenden Reichstagsabgeordneten Schrader mit einer längeren Ansprache über die politische Lage seit den Neuwahlen eröffnet. Der Parteivorstand legte zur Frage der liberalen Einigung folgende Resolution vor: „Der Delegiertentag des Wahlvereins der Liberalen stellt mit Befriedigung fest, daß die Einigung des Liberalismus in letzter Zeit erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Er fordert alle Parteifreunde auf, auch weiterhin unermüdlich tätig zu sein, um aus der jetzigen Arbeitsgemeinschaft der liberalen Fraktionen im Reichstage und preußischen Abgeordnetenhaus sowie der liberalen Organisationen im Lande allmählich eine Organisationseinheit zu schaffen.

Um dies Endziel sicherer erreichen zu können, erscheint die Festigung und Erweiterung unseres gegenwärtigen Parteibestandes sowie der Ausbau unserer Organisationen dringend erforderlich, damit bei allen künftigen Einigungsverhandlungen unsere Bundesgenossenschaft erwünscht und wertvoll bleibt." In der Diskussion wurde von einem hannoverschen Delegierten beklagt, daß Dr. Theodor Barth die Flinte ins Korn geworfen habe. Hoffentlich beharre Dr. Naumann auf dem Standpunkt des Dr. Barth. Nach wie vor sei die Bildung einer großen Linken, aus Bürgern und Arbeitern bestehend, zu erstreben. (Stürm. Beif.) Allgemein herrsche die Auffassung, daß man zu weit nach rechts gegangen sei. (Lebh. Zustimmung.) Mehr nach links! müsse der Ruf lauten. (Stürm. Beifall.) Vorsitzender Schrader erklärte, Dr. Barth habe nicht die Flinte ins Korn geworfen, sondern mache nur eine längere Reise nach Amerika. Abg. Dr. Naumann mahnte zur Geduld in der Einigungsfrage. Mit dem jetzt Erreichten könne man einstweilen wohl zufrieden sein. Die Resolution des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

* * *

Sonntag wurden die Verhandlungen in dem in der Wilhelmstraße 92 und 93 belegenen Architektenhause fortgesetzt. Trotz strömenden Regens war der große Saal Kopf an Kopf gefüllt. Abg. Dr. Potthof sprach über

„Der Liberalismus und die Beamten".

Der Redner bezeichnete als eine Grundforderung der freisinnigen Vereinigung das **Koalitionsrecht** und die **Koalitionsfreiheit**. Das Koalitionsrecht für Privatangestellte stehe ja auf dem Papier. Es müsse aber Macht aller Mittel dafür gewirkt werden, daß das Koalitionsrecht vollständig und zwar auch für Staatsbeamte zur Wahrheit werde. Preußen gehe ja, wie der Reichskanzler, Fürst v. Bülow, einmal gesagt habe, in Deutschland voran. In reaktionären Beziehungen gehen Preußen allerdings in Deutschland voran. Mit Titeln und Orden sei den Beamten nicht gedient. Ob ein Postbeamter Briefträger oder Oberbriefträger sich nennen darf, sei vollständig gleichgültig. (Rufe: Sehr wahr!) Wenn bei dem Zustandekommen eines Koalitionsgesetzes der liberale Block im Reichstage in die Brüche gehen sollte, wäre das kein Unglück. Es sei besser ein gutes Gesetz zustande zu bringen mit Hilfe des Zentrums und der Sozialdemokratie, als ein schlechtes mit Hilfe der Nationalliberalen. (Beifall.) Der Redner befürwortete schließlich folgende

Erklärung:

„Der Delegiertentag ist der Ueberzeugung, daß das Staatsinteresse eine energische Fürsorge für die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse aller geistigen Arbeiter, d. h. der öffentlichen Beamten und Privatangestellten erfordert. Eine wichtige Aufgabe des Liberalismus ist es, das Bestreben der Beamten und Angestellten auf Hebung ihrer Lage durch Organisation zu unterstützen und ihnen die Koalitionsfreiheit zu sichern. Der Delegiertentag ersucht den Vorstand, Leitsätze für eine liberale Beamten- und Angestelltenpolitik auszuarbeiten und bei der nächsten Tagung vorzulegen. (Beifall.)

Lithograph Tischendörfer (Berlin): Es müsse gefordert werden, daß auch liberale Stadtverwaltungen und liberale Arbeitgeber wahrhaft soziale Einrichtungen schaffen. — Im weiteren Verlaufe bemerkte der frühere Abgeordnete v. Gerlach: Wie wenig die staatsbürgerlichen Rechte der Beamten respektiert werden, gehe aus dem Vorgange hervor, der sich in einem Wahlkreise Hessens zugetragen habe. In diesem wurde den Lehrern mit Maßregelungen gedroht, wenn sie sich bei Stichwahlen zwischen einem Sozialdemokraten und einem bürgerlichen Kandidaten der Stimme enthalten. (Heiterkeit.) Pfui! Das sei das Gemeinste, was unter dem Minister Studt geleistet worden sei. Er ersuche, dem Antrage Potthof einen Zusatzantrag hinzuzufügen, wonach der Delegiertentag gegen den Versuch, das Koalitionsrecht der Beamten, insbesondere durch Verbot des Verkehrs zwischen den Abgeordneten und Beamten zu beschränken, protestiert.

Postsekretär Albers (Hörde) bezeichnet es als notwendig, Beamtenausschüsse nach dem Vorbild der Arbeiterausschüsse zu bilden. — Ingenieur Lüdemann (Berlin) begrüßt es, daß die freisinnige Vereinigung sich der Privatangestellten annehme. Naumann habe einmal gesagt: Der Liberalismus wird einmal sozial sein oder er wird nicht sein. Er sage: Wenn der Liberalismus sozial sei, werde er die Beamten hinter sich haben. (Beifall.) Oberpostassistent Schlichdin (Danzig) führt aus, daß die Postbeamten zu den schlechtest gestellten gehören. — Redakteur Kamorha (Berlin) bezeichnet es als eine dringende Notwendigkeit, den Unterbeamten zu helfen. — Abg. Dr. Potthof bemerkt im Schlußwort: Ein Antrag im Reichstage auf Bildung von Arbeiterausschüssen zu bilden, habe keine Aussicht auf Erfolg. Es würde sich aber empfehlen, von der Partei einen ständigen Ausschuß von Sachverständigen für die Beamtenfragen einzusetzen. (Beifall.) — Der Antrag Potthof mit dem Zusatzantrag v. Gerlach gelangte darauf einstimmig zur Annahme. Der Vorsitzende teilte darauf mit, daß vom engeren Ausschuß der deutschen Volkspartei eine Begrüßungsdrahtung aus Karlsruhe (Baden) eingegangen sei: Der Vorstand der freisinnigen Volkspartei habe die Einladung zu dem Delegiertentag dankend mit der Mitteilung beantwortet, daß der Abgeordnete Fischbrecht zu den Verhandlungen delegiert sei.

Reichstagsabgeordneter Dr. Naumann (Berlin) sprach danach über die nächsten Aufgaben entschiedenen Liberalismus.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. In der Frage der Posener Erzbischofswahl ist man, wie es heißt, an maßgebender Stelle nunmehr zu dem Entschluß gekommen, das Erzbistum Posen-Gnesen überhaupt nicht wieder zu besetzen, sondern durch den Weihbischof verwalten zu lassen. Man geht von dem Gedanken aus, daß die Annahme eines polnischen Kandidaten in der gesamten nationalen Presse auf größten Widerspruch stoßen würde, daß aber andererseits ein Erzbischof deutscher Herkunft ohne jeden Einfluß auf die Nationalitätenfrage in den Ostmarken bleiben würde, da er in der polnischen Geistlichkeit auf keine Unterstützung zu rechnen hätte.

Leiden am Telephon.

Berlin, 7. April.

Die Telephonnervosität hatte sich, wie wir seinerzeit berichtet haben, bei dem Rechtsanwalt Dr. P. in einem so außergewöhnlichen Maße gezeigt, daß daraus eine Anklage wegen Beleidigung männlicher und weiblicher Beamten des Fernsprechamtes 6a entstanden ist. Der junge Rechtsanwalt, der einige Jahre richterliche Funktionen ausübte und seit zwei Jahren die Rechtsanwaltspraxis im Westen ausübt, ist an sich ein sehr leicht erregbarer Herr, dessen Nervosität nach einer Krankheit noch zugenommen hat und durch den Eigensinn des Telephons auf die Spitze getrieben worden war. In der Uebergangszeit zur kurbellosen Telephonie, die so manchen Fernsprechteilnehmer rasend machen konnte, stand der Angeklagte mit seinem zuständigen Fernsprechamt völlig auf dem Kriegsfuße. Wie er behauptet, war es ihm oft erst nach halbstündigen Bemühungen und Ueberwindung der verschiedensten Mißverständnisse möglich, den erstrebten Anschluß zu erhalten. Darob geriet er nach und nach in eine gelinde Wut und richtete fortwährend Beschwerden an das Amt. Dort war man diesem Teilnehmer gegenüber vorsichtig geworden und an seiner Nummer war ein Zettel mit der Mahnung „Besonders sorgfältig zu bedienen" angebracht worden.

Der Angeklagte glaubte aber, nach wie vor diese Sorgfalt zu vermissen, er hielt böses Willen und Schikane für vorliegend und wenn auf seinen Anruf die Telephonistin mit der Gegenfrage „Welches Amt wünschen Sie?" antwortete, dann rief ihr der Angeklagte zu: „Sperren Sie doch die Ohren auf!" und fügte diesen Worten einige unschöne Bezeichnungen aus dem Tierreich hinzu. Das Schöffengericht hatte neun Fälle der Beleidigung angenommen und den Angeklagten mit 450 Mark Geldstrafe verurteilt. In der gestrigen Verhandlung des Falles vor der ersten Strafkammer des Landgerichts 2 als Berufungsinstanz gab der Angeklagte seinem Bedauern über seinen Mangel an Selbstbeherrschung Ausdruck, entschuldigte sich aber mit seiner Nervosität und mit dem Hinweis darauf, daß die Telephonmisere zur fraglichen Zeit manchen Teilnehmer zur Verzweiflung habe bringen können. Entrüstungsschreie seien an der Tagesordnung gewesen; aus den Kreisen von Handel und Industrie seien Eingaben an die gesetzgebenden Körperschaften erfolgt und in der Budgetkommission habe der Staatssekretär des Reichspostamts zugegeben, daß zu wenig Beamte vorhanden und die vorhandenen zu wenig ausgebildet seien. Wenn die Postverwaltung derartige dem allgemeinen Verkehr dienende Anlagen herstellt, so müsse sie auch alles aufwenden, um die Teilnehmer, die ihr Geld für den Anschluß bezahlen, zu befriedigen und dürfe sich nicht vom Gesichtspunkte der Fiskalität leiten lassen. Der Antrag auf Herabminderung der Strafe wurde vom Rechtsanwalt Dr. Frankfurter unterstützt.

Der Gerichtshof kam zu einer Verwerfung der Berufung. Er war der Ansicht, daß es sich hier doch um recht schwere Beleidigungen der in angestrengter Tätigkeit stehenden Telephonistinnen handele, die für ein Versagen des Fernsprechers nicht verantwortlich seien.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Gala.

Die Festabende im Opernhaus.

Unter diesem Titel veröffentlicht heute das „Berliner Tageblatt" einen Artikel, den uns unser Berliner Bureau wie folgt drahtlich übermittelt:

Berlin, 8. April. Im Opernhause, wo die Muse von Monacco schluchzt und trillert, gibt es jetzt fast allabend das, was man offiziell eine Galavorstellung zu nennen pflegt. In der großen Mittelloge sitzt der Kaiser, die Kaiserin, Fürst Albert von Monacco und ein prinzlicher Jugendchor, und während der Kaiser — zwanglos und ohne steife Förmlichkeiten — allerlei Bemerkungen um sich streut, beobachtet Fürst Albert die Wirkungen seiner Kunst. Sein fürstliches Auge, verwöhnt durch den Luxus von Paris, Monte Carlo und London, blickt nur zerstreut auf die spartanische Prachtentfaltung im Parkett und auf den Rängen und beklommen, wie ein jugendlicher Dichter an seinem ersten Premierabend fragt sich Fürst Albert, ist es ein Erfolg?

Für den, der nicht an den Beklemmungen dieses sonst so klugen Fürsten leidet, ist das Schauspiel im Saale zwar nicht berauschend, aber interessant. Die Stimmung des versammelten Publikums ist gedämpft und weihevoll: ein Gemisch von naiver Neugierde und aufrichtigem Respekt. Die meisten achten weit weniger auf die Melodien Berlioz, als auf die breite Hofloge und als Gretchens Bett auf der Bühne sichtbar wird, fragt man sich beunruhigt, ob irgend jemand unter den hohen Herrschaften daran nicht Anstoß nehmen könnte. In dieser eigenartigen Atmosphäre ermattet Rousselieres' sonst so frisch quellender Tenor und die Verve des sonst so wunderbollen Renod erscheint geknickt. Faust, der Gretchen umwerben soll, bleibt in den Grenzen des Schicklichen und Mephisto wagt nicht, recht herzhaft den Teufel zu spielen. Aber das Merkwürdigste an diesen Galaabenden ist das Zeremoniell — alles ist stillschweigend und stumm.

Es ist noch begreiflich, daß bei diesen Vorstellungen sich das Publikum erhebt, wenn der Hof sichtbar wird und daß niemand sich setzt, bevor sich der Hof gesetzt hat. Aber sonderbar berührt es, daß auch niemand aus eigenem Antriebe aufzustehen wagt. Man sitzt mit dem Blick nach oben und wartet auf das erlösende Zeichen und erst, wenn der Monarch und seine Familie sich erhoben haben, erhebt sich auch das Volk. Es mag Leute im Saal geben, die der Pause mit Ungeduld entgegenharren und die, trotz geheimer Wünsche, nun doch an ihren Sessel wie gebannt sind.

Ein solcher Galaabend kann zu inneren Komplikationen führen, auf deren peinliche Folgen man nicht lange zu verweisen braucht. Es unterliegt keinem Zweifel. Dieses Galazeremoniell entspricht einem Herzensbedürfnis gewisser Bevölkerungskreise und es giebt Leute, die sich niemals von der Galastimmung befreien können. Sehr zahlreiche Personen leben immer mit dem Blick nach oben und ein großer Teil der Bevölkerung steht erst auf, wenn das Zeichen aus der Hofloge gegeben ist. Bei jedem großen Unternehmen, bei jeder neuen Idee fragen diese Braven zunächst, was man oben davon denkt und sie bedürfen einer hofmeisterlichen Erlaubnis, um die Idee schön und herrlich zu finden.

Als während der Wahlperiode solches Beginnen oben genehm schien, kamen die Schmoller und andere Geistesritter aus ihren Studierstuben hervor und spielten mit plötzlich erwachtem Bürgersinn die führenden Volksmänner. Wenn morgen, statt einer Absage, eine Aufmunterung von den Höhen käme, würde die Berliner Weltausstellung für eine Notwendigkeit erklärt werden. Man wartet mit spannender Behutsamkeit auf einen wohlmeinenden Wink, auf das Signal zum Aufstehen und wenn das Signal nicht kommt, wird man vermutlich mit allen seinen intimen Wünschen respektvoll sitzen bleiben. Dieser Geist der Disziplin, dieses steife Wohlgefallen an Abhängigkeit und Bevormundetwerden passen zu diesem Regiem, bei dem der Bürger so gut wie gar keinen Einfluß auf die Staatsgeschäfte ausübt.

Die Vorgänge in Marokko.

Tanger, 7. April. (Meldung der Agence Havas.) Es geht hier das Gerücht, daß Raisuli und seine Anhänger in die Nähe von Selouen gelangt seien und der Prätendent ihnen einen feierlichen Empfang bereiten werde. Meldungen von der Seite der Eingeborenen besagen, die scherifische Regierung habe dem Chef der Mahalla, die gegen die Beniaros operiert, sagen lassen, daß Frankreich Udschda auf Grund eines Einvernehmens zwischen Frankreich und dem Sultan besetzt habe, um dort die Ordnung wiederherzustellen und den Prätendenten in Schach zu halten, damit die scherifische Regierung ihre ganzen Streitkräfte gegen die Rebellen im Norden des Landes sammeln könne. Der Befehlshaber der in El-Ksar stehenden Truppen, El-Mrani, soll auf die Nachricht von der Besetzung Udschdas erklärt haben, die ihm vom Sultan gesandte Munition sei zu einer Expedition gegen die Christen bestimmt, um den durch die Besetzung von Udschda geschehenen Schimpf zu rächen. El-Mrani sandte Eilboten nach Tanger, um festzustellen, ob die Nachricht wahr sei.

Drohender Massenstreik in Frankreich.

Der große Streik in den Nahrungsmittelgewerben Frankreichs, der seit Wochen befürchtet wird und bereits zu umfassenden Vorsichtsmaßregeln seitens der Pariser Militärbehörden Anlaß gegeben hat, soll nun in den nächsten Tagen ausbrechen.

Ueber die Vorbereitungen dazu, die in Frankreich begreiflicherweise Aufsehen erregen, berichtet uns ein Privattelegramm:

Paris, 7. April. Der kommende Donnerstag wird als Tag für den Beginn des Ausstandes aller Arbeiter in den französischen Nährmittelbetrieben bezeichnet. Der Bäcker Bousquet, Vorsitzender des allgemeinen Vertrauensmännerausschusses, führt, unterstützt von Metivier, dem Vertreter der Raffineriearbeiter und Bisquitiers diese, in ihrem Umfang in Frankreich bisher unerreichte Bewegung, deren strikter Antrieb von den Bäckern kam, welche ihre Forderung für den gänzlichen Ruhetag voll bezahlt zu werden, nicht überall durchzusetzen vermochten.

Ueber die Absichten der Regierung wird begreiflicherweise vorzeitig nichts bekannt gegeben. Für Verpflegung des Heeres sind Anstalten getroffen worden. Der erste Maueranschlag des großen Streikkomitees wird morgen früh zu lesen sein. Er wird die Aufforderung an die Bäcker enthalten, am Donnerstag morgen in der Arbeitsbörse zu erscheinen. Es handle sich um ernste Entschließungen. Nach einer Meldung sind im Zirkular alle Provinzsyndikate aufgefordert worden, Vertrauensmänner zu ernennen, denen die den Streikbeginn in Paris signalisierende Depesche mit den Worten „Sendet Ware" übermittelt werden könnte. Selbstverständlich wird das Losungswort nun geändert werden. In Regierungskreisen glaubt man, der Zentralausschuß überschätze seinen Einfluß. Die Führer der Bäcker dagegen behaupten, die Regierung werde, wenn sie sich des vollen Ernstes der Lage erst bewußt geworden wäre, im Staatsinteresse Verhaftungen vornehmen. Man sei im Ausschuß auf eine solche Wendung vorbereitet.

Lohnungen?

Der „Welt am Montag" entnehmen wir auf drahtlichem Wege folgenden, heute erscheinenden Artikel:

Berlin, 8. April Eben noch tönten allerorten Friedensschalmeien. Kein Wölkchen schien den in-

5. Musik-Vereins-Konzert.

Dortmund, 7. April.

Mit einem durch die Mannigfaltigkeit des Gebotenen genußreichen Konzerte hat der hiesige Musikverein seine diesjährige Saison beschlossen. In der Eröffnungsnummer bescherte er seiner Zuhörerschaft noch eine Novität, die Ballade „Der Nibelungen Ueberfahrt" für Sopran, Baßsolo, Chor und Orchester von Friedr. Gernsheim. Das Werk, vortrefflich durch Solisten, Chor und Orchester zu Gehör gebracht, kann bei aller Gediegenheit der musikalischen Arbeit einen tieferen, nachhaltigeren Eindruck kaum hinterlassen. Es fehlt den Themen an genügender charakteristischer Physiognomie, an eindringlicher Plastik und der Entwickelung, der große organisatorische Gedanke, der das Einzelne zum einheitlichen geschlossenen und abgerundeten Ganzen künstlerisch zusammenfügt. Das Detail ist vom Komponisten liebevoll behandelt und auch nach Seiten der Instrumentation bietet das Werk schöne Züge, freilich kann dies nicht für Mängel in Erfindung und wirkungsvollem Aufbau vollauf entschädigen. Die Kammersängerin Johanna Dietz und unser heimischer Bassist A. Göpel waren geeignete Interpreten für die Solopartien der Neuheit. Nach Seiten des Vortrags ganz ausgezeichnete Leistungen bot die Solistin mit der Wiedergabe des Bruchstückes „Gebet, Heimatstraum, Gedenken und Hinscheiden" aus dem Oratorium „Die Legende von der hl. Elisabeth" von Fr. Liszt und der Szene und Arie „Ah, perfido" von L. v. Beethoven.

Das Liszt'sche Fragment stellt an das künstlerische Gestaltungsvermögen ebenso hohe Anforderungen, wie die berühmte Arie Beethovens. Stimmlich allerdings ist bei der Solistin nicht alles und jedes ideal. Die Mittellage namentlich läßt zeitweilig den Wohlklang vermissen, dagegen ist das mezza voce des hohen Stimmregisters auch heute noch mustergültig, voll einschmeichelndem Klangzauber. Die Kontraste des Ausdrucks in der Beethoven'schen Arie, — Rache und hingebende, aufopferungsfähige Liebe — traten in der Reproduktion der Solistin plastisch in die Erscheinung. Reicher Beifall lohnte die Künstlerin.

Einen bedeutenden Anteil an den Aufführungen des heutigen letzten Saisonkonzertes hatte das Orchester, das durch den Vortrag der beiden Schubert'schen Sinfonien in H-moll und C-dur dem Publikum einen besonderen Genuß bereitete.

Das Sinfoniefragment in H-Moll ist hierorts ein alter lieber Bekannter ,den man stets freudig Aufnahme gewährt, mag es sich im Laufe der Saison auch mehrmals einstellen. Weniger bekannt ist die C-dur-Sinfonie mit ihrer „himmlischen Länge", wie sich seiner Zeit R. Schumann über das Werk begeistert äußerte. Wie die H-moll-Sinfonie, so erfüllt auch dieses Werk einen solchen Gedankenreichtum, wie ihn eben nur ein Schubert zu spenden vermochte. Mag auch manches etwas lang ausgesponnen sein, die originelle Frische der Schubert'schen Melodik, die geniale satztechnische Kunst des Komponisten bieten stets neue Anregungsmomente und lassen das Gefühl des Ueberdrusses nicht aufkommen. Das Orchester spielte unter der auch das Detail sorgfältig berücksichtigenden Leitung des Kgl. Musikdirektors J. Janssen beide Werke in sehr anerkennenswerter Weise.

Neben dem Streichkörper zeichneten sich die von Schubert so viel udn wirkungsvoll beschäftigtn Bläser, namentlich die Holzbläser, überaus vorteilhaft aus, im Solo sowohl wie im Ensemble. Wunderschön und musikalisch eindringlich, um nur eins herauszugreifen, wurde auch das schöne Hauptthema des Andantensatzes der C-dur-Sinfonie durch die erste Oboe vorgetragen, wie tonlich abgeklärt verbanden sich Flöten und Clarinetten im weiteren Verlauf damit! So boten beide Sinfonien, wenn man über Einzelheiten der Auffassung anderer Meinung sein kann, des Genußreichen in reicher Fülle. Orchester und Dirigent wurden lebhaft applaudiert.

Fr.

ternationalen Himmel zu trüben und die bevorstehende Haager Friedenskonferenz nur das Tüpferl auf das „i" der Friedenssehnsucht aller Mächte und Völker zu setzen. Nicht einmal hinten in der Türkei schlugen die Völker aufeinander. „Die Waffen ruh'n des Krieges Stürme schweigen."

Da klingen aus Paris, wo man die leitenden Männer gerade genug durch die großen Auseinandersetzungen mit der Kirche, durch den republikanischen Kulturkampf in Anspruch genommen glaubte, aus dem Parlamente und gerade besonders von den Ministerbänken Worte und Bekenntnisse über die Grenze, Bekenntnisse zu Revanchegedanken ,die als eine Herausforderung des deutschen Nachbarn zum mindesten gedeutet werden können .Der Kriegsminister und der Ministerpräsident Clemenceau der französischen Republik scheuten sich nicht ,in der Kammer vor versammeltem Kriegsvolk, mitten im tiefsten Frieden ihre Sympathie mit den, auf gewaltsame Losreißung eines deutschen Reichslandes gerichteten Gefühlen eines unvorsichtigen Generals auszusprechen, den man soeben wegen seiner Eigenmächtigkeit „einem bestimmten Lande, einen bestimmten Krieg" anzukündigen, von der Ostgrenze etwas weiter landeinwärts hat versetzen müssen.

Fürwahr, eine umgekehrte Welt, wird mancher meinen. Vor kurzem noch galt der deutsche Kaiser dem Auslande als das Hauptelement aller europäischen Beunruhigungen, als kriegslustig und herausfordernd. Jetzt schildert ihn der Franzose Huret als friedliebend bis zur Schüchternheit. Zur gleichen Zeit stoßen die offiziellen Machthaber Frankreichs in die Revanchetrompete, die sonst nicht genug ihre demokratische Friedensliebe betonen können. Nun, Deutschland kann mit dem Tausch zufrieden sein, daß man es draußen in der Welt ernst nimmt und durch Herausforderungen beizeiten einmal dafür sorgt, zu zeigen, seine äußere und innere Kraft, seine blanke Wehr und sein trockenes Pulver. Es kann zur Not auf das geheuchelte Wohlwollen feindseligerer Nachbarn verzichten. Die Wirkung der französischen Unbesonnenheiten ist zunächst die starke Aufmunterung jener preußischen Kriegspartei, die während des Marokkokonfliktes unablässig zum Kriege schürte und ihrer Parteigänger in der Presse. Schon stellen sie sich an, als ob Wilhelm 2. und die deutsche Regierung jede Demütigung vom Auslande ruhig einstecken und sich ducken, nur um des lieben Friedens willen.

Ich habe gewiß nie zu den höfischen Schmeichlern Wilhelm 2. gehört, auch nie zu den Bewunderern seiner auswärtigen Politik — das Zeugnis werden mir meine Leser geben — aber zu solchen Bezichtigungen und Befürchtungen nationaler Würdelosigkeit kann man nur durch sensationelle Uebertreibung und Aufbauschung einzelnerMißgriffe gelangen. Die Franzosen, die sich jetzt einigermaßen von ihrem panischen Marokkoschrecken vor zwei Jahren erholt haben, mögen im Vertrauen auf das englische Bündnis dem Neffen ihres Gönners Eduard einige Trutzworte herüberzurufen wagen, mit denen sie das Herz des liebenden Onkels zu erfreuen gedenken. Aber es klingt doch mehr wie das trotzige Singen und Pfeifen ängstlicher Kinder im Dunkeln, die sich Mut machen wollen. Denn, daß wir mit den Franzosen allein bald fertig würden und daß sie selbst im Bündnis mit England jedenfalls zunächst die Zeche bezahlen müßten, davon ist man in Frankreich ebenso felsenfest überzeugt, wie in Deutschland. Gerade darum aber ist zwar die Revanchelust des Elsässers Picquard und des Deutschenfeindes Clemenceau gewiß, aber ihr Tatendrang ist doch sehr zahm und kaum besonders gefährlich. Auffallend ist nur, daß sie es jetzt nicht mehr für nötig halten, ihre wahre Gesinnung zu verbergen und auch in Marokko wieder energisch vorgehen. Welche Beweggründe innerpolitischer Natur oder internationaler Motive aber auch bei diesem plötzlichen Szenenwechsel mitgewirkt haben, unsere Meinung ist genau die gleiche, wie in der kritischen Zeit des Marokkohandels.

Es wäre ein Verbrechen gegen die Menschheit und gegen sich selbst, wenn die beiden großen Kulturnationen einander im blutigen Ringen zerfleischen wollten. Wie damals erhebt sich für beide Völker Maupassants grausiges Kriegsgespenst: „Sich in Heerden von 400 000 Mann vereinigen, Tag und Nacht ohne auszuruhen marschieren, nichts essen niemanden nützen, in Unsauberkeit versinken, im Schmutze schlafen, wie das Vieh leben, in beständiger Betäubung Städte plündern, Dörfer in Brand stecken, Völker zugrunde richten und dann einer anderen, ebensolchen Anhäufung von Menschenfleisch begegnen, sich auf sie stürzen, Ströme von Blut vergießen und Stücke von Menschenfleisch bedecken den Boden, ihn zur Lagerstatt menschlicher Leichen machend, Arme und Beine verlieren, sein Gehirn verspritzen ohne den geringsten Nutzen für irgend Jemand, während Eltern, Gatten, Kinder daheim Hungers sterben" . . . das also heißt die Menschen schützen vor dem Klassen-Militarismus. In den Zeiten internationaler Spannung ist es besonders die Pflicht der unabhängigen demokratischen Presse, auf dem Posten zu sein und Kriegstreibereien entgegenzutreten. Es genügt zumeist, an die wahre Völkerstimmung zu appellieren, um den Hetzereien auf beiden Seiten das Handwerk zu legen.

Die französischen Sozialisten unter Jaures Führung haben sich während des Marokkokonfliktes als wahre Friedensfreunde und richtige Patrioten erwiesen, indem sie dem Wahlspruch folgten „Krieg dem Kriege". Durch die Abschüttelung des klerikalen Joches hat sich die demokratische Republik die Kurie auch zum auswärtigen Feinde gemacht, der unablässig wohl um eine neue „heilige Allianz" gegen die Aufklärung zustande zu bringen, wie aus den Papieren des päpstlichen Nuntius hervorgeht, auch auf Erfolg rechnet, nicht bloß bei österreichischen Erzherzoginner. Und in solchem gefährlichen Moment sprechen französische Minister Worte aus, die als Drohungen wohl kaum gemeint waren, aber doch so verstanden werden konnten und liefern Frankreichs Feinden neue Waffen. Sind sie ungeduldig und wollen das englische Bündnis auf die Probe stellen, solange es noch hält? Ihrem Volke haben sie jedenfalls einen schlechten Dienst geleistet und der Sache der Demokratie ebenfalls.

Wir kennen keinen „Erbfeind" und auch die Wortführer der französischen Demokratie haben oft genug erklärt, daß sie von dem Häuflein der Revancheschreier nichts wissen und mit dem deutschen Nachbar seinen Frieden haben wollen. Hat sich die Stimmung jetzt dort geändert? Wir können das nicht glauben. Ein Krieg gegen eine schwächere Kulturnation, die Frieden halten will, wäre im deutschen Reiche so unpopulär, wie möglich. Aber glauben die Machthaber des heutigen Frankreichs, Deutschland durch einen Krieg oder durch die Drohung damit demütigen zu wollen, so ändert dies die Situation vollkommer.

Dann wird das deutsche Volk zur Wahrung seiner nationalen Macht und Existenz aufgerufen, ernst, aber mit voller Kraft bis zum letzten Mann und zum letzten Blutstropfen seine Pflicht im Kampfe tun. Jede Spekulation des Auslandes auf innere Zwistigkeiten wäre ein törichtes Hirngespinst. Die Einsicht in diese Sachlage wird auch den sonst so hellen Köpfen an der Seine natürlich kommen, daß sie Verantwortlichkeitsgefühl genug besitzen, das Kriegsgespenst, das für ihre eigenen Landsleute noch weit mehr Schrecken hat, als für uns Deutsche, nicht allzu sehr heranzuholen, sondern das Wort zu rechtfertigen suchen: „Die Demokratie ist der Friede!"

Am allerwenigsten wollen aber die Elsaß-Lothringer selbst von einem blutigen Revanchekrieg zu ihrer Befreiung etwas wissen. Es geht ihnen ganz gut und sie wünschen Frieden, wenn sie auch nicht gerade verliebt in die deutsche Regierung sind, ein Gefühl, das sie ja mit vielen Deutschen teilen. Also bitte, kein Revanchegeschrei und keine Kriegshetzereien hüben und drüben !

Georg Klein.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 8. April.

Ein General-Appell unserer freiwilligen Bürgerfeuerwehr war auf gestern im Gewerbeverein angesetzt. Die Wehr mit allen ihren Außen-Abteilungen hatte sich vollzählig und in voller Ausrüstung eingefunden. Nach der Musterung fand die Jahresversammlung statt. Aus dem von Herrn Lenze erstatteten Kassenbericht ging hervor, daß der Wehr 211 aktive Mitglieder angehören. Im vergangenen Jahre starben 3 Mitglieder der Wehr, darunter auch der zum Hauptmann gewählte Stadtverordnete Weeck. Zu einem Brande wurde einmal eine Abteilung, und zwar die fünfte, herangezogen. In Theatern, bei der Maler-Ausstellung, in einem Zirkus, auf der Kirmes usw. wurden 2624 Wachen 1650 von der Innenwehr, 974 von den Außenlöschzügen geleistet. Die freiwillige Wehr ist also sehr tätig gewesen, wenn wir auch Gott sei Dank vor größeren Bränden bewahrt blieben. Am Schlusse der Versammlung wurden den Mitgliedern Fürhoff, W. Wolters, und Adolf Empting für ihre 10jährige treue Pflichterfüllung im Dienste der Wehr künstlerisch ausgeführte Diplom überreicht.

Sparkasse Dortmund-West. Zum Kassierer der mit dem heutigen Tage eröffneten Sparkassennebenstelle an der Rheinischenstraße (Sparkasse-West) ist der bisher bei der Hauptsparkasse tätig gewesene Kassierer Cobusch ernannt.

Das Ausklopfen der Teppiche, Betten Matratzen usw., darf nach der neuen Straßen-Polizei-Verordnung nur an einem Werktage vormittags erfolgen; Zuwiderhandlungen sind mit Strafe bis zu 30 Mk. bedroht. An diese Bestimmung stört sich aber, wie man täglich wahrnehmen kann, bis jetzt niemand. Unsere Polizeibeamten sind daher angewiesen, alle derartigen Uebertretungen zur Bestrafung anzuzeigen.

Bleibiebe festgenommen. Einem Dachdeckermeister an der Hohenstraße wurden in letzter Zeit in verschiedenen Fällen mehrere hundert Pfund Walzblei von Arbeitsstellen gestohlen. Von den Spitzbuben fehlte bisher jede Spur. Die von der Polizei angestellten Recherchen nach den Dieben war von Erfolg. Die Arbeiter Bruno Settlaczek und Theophil Piasek hatten einem hiesigen Anstreichermeister eine Handkarre gestohlen, mit der sie das gestohlene Blei an Althändler schafften und verkauften. Die Spitzbuben wurden festgenommen.

Böser Sturz. Der Verkäufer Fritz Kuhnert, Bremerstraße 1 wohnhaft, welcher in dem Geschäftshause von Josef Fischer am Ostenhellweg in Stellung steht, stürzte vorgestern Nachmittag so unglücklich von einer Leiter, daß er sich durch den Fall einen schweren Schädelbruch zuzog. Ein in der Nähe wohnender Arzt, welcher bald zur Stelle war, leistete die erste Hülfe und wurde auf dessen Anordnung der Bedauernswerte sofort mit dem Krankenwagen der Feuerwehr in das städtische Krankenhaus gebracht.

Westfalen und Rheinland.

Dorstfeld, 7. April. (Festgenommen) wurde der Bergmann August W., welcher beschuldigt wird, seinem Arbeitskollegen auf dem Nachhausewege aus dessen Joppenanzug 40 Mark entwendet zu haben. Die Polizei hat das Geld in seinem Bette versteckt aufgefunden.

Lünen-Süd, 6. April. (Ein netter Junge) scheint der 13jährige Schüler Z. zu sein. Derselbe stahl dem Bergmann K. aus dem Kleiderschrank eine Sparbüchse und ein Portemonnaie mit zusammen etwa 35 Mark. Das Bürschchen hat auch vor kurzer Zeit in der katholischen Kirche hier Diebstähle ausgeführt.

Hohensyburg, 8. April. (Beschädigung des Kaiser Wilhelm-Denkmal.) In letzter Zeit wurde von Besuchern bemerkt, daß das Reiterstandbild des Kaisers aus seiner ursprünglichen Lage gekommen war. Um die Ursache der Beschädigung festzustellen, wurde im Auftrage des Landeshauptmanns dasselbe von dem Herrn Baurat Schmitz-Hagen einer Untersuchung unterworfen. Dieselbe ergab, daß das Vorderbein, die Hauptstütze des Standbildes in seiner ganzen Länge einen Riß zeigte. Um es vor einer weiteren Gefahr zu schützen, wurde dasselbe sofort unterstützt. Das beschädigte Bein wird erneuert werden.

Bochum, 6. April. (Das Amtsgericht) hat die vom Oberlandesgericht Hamm angeordnete Voruntersuchung in der Herner anonymen Briefaffäre gegen Frau Amtmann Dr. La Roche zwecks Entscheidung zur evtl. Eröffnung des Wiederaufnahmeverfahrens eröffnet.

Bochum, 6. April. (Der Justizminister) hat die Akten in der Diebstahlsaffäre von vertraulichen Papieren derDeutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hüttenaktien-Gesellschaft eingefordert. Bekanntlich wurden in der Affäre der Registrator Simon wegen Diebstahls und der Handelsschuldirektor Müller-Dortmund wegen Hehlerei vom Schöffengerichte zu je 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Das Landgericht Bochum verwarf bekanntlich die von Müller eingelegte Berufung. Müller hat Revision angemeldet.

Gelsenkirchen, 6. April. (Die vom Kreistage des Landkreises Gelsenkirchen)) am 8. Februar beschlossene Schankkonzessionssteuerordnung mit den Sätzen für neue Konzessionen von 5000 Mark in der Gewerbesteuerklasse 1, 3600 Mk. in der Klasse 2, 2400 Mk. in Klasse 3, 1200 Mk. in Klasse 4 und 600 Mark in gewerbesteuerfreien Betrieben, sowie die Hälfte der Sätze bei Wirtschaftsübertragungen und ein Viertel bei Wirtschaftsübermietungen ist vom Bezirksausschuß und von den Ministern des Innern und der Finanzen genehmigt worden.

Oestinghausen (Kr. Soest), 6. April. (Auf gräßliche Weise) ist der 13 Jahre alte Sohn des hiesigen Gastwirts Sauerlau ums Leben gekommen. Der Knabe führte die Pferde einer Sacmaschine, als diese unweit der Kleinbahnkreuzung plötzlich scheuten und den Jungen mitschleiften und unter das Fahrzeug schleuderten. Er erlitt solch schwere Verletzungen, daß er in der nächsten Nacht starb. Der Knecht des Gespanns, der die Tiere aufhalten wollte, erlitt ebenfalls, jedoch nur leichtere Verletzungen.

Köln, 5. April. (Daß die Herren Spitzbuben noch Schmerzensgeld) für die von ihnen wegen ihrer Diebereien verbüßten Strafen verlangen, ist die neueste Erscheinung unseres modernen, an übertriebener Humanität kränkelnden Rechtslebens. Ein Metzgerlehrling zu Kalk wurde wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraft. Mit der unbewiesenen Behauptung, daß sein Meister ihn zu dem Diebstahl angestiftet habe, klagte er denselben auf Zahlung eines Schmerzensgeldes von 500 Mk. wegen der erlittenen Gefängnisstrafe ein. Die Klage ist gestützt auf die Bestimmungen des Paragr. 823 Abs. 1 und 2 B.-G.-B. Beklagter habe durch seine Verleitung zum Diebstahl die Verurteilung des Klägers zu einer Gefängnisstrafe verursacht, und sonach in ein Rechtsgut desselben, nämlich seine persönliche Freiheit, widerrechtlich eingegriffen. Dann habe auch Beklagter ein zum Schutze des Klägers bestehendes Gesetz verletzt indem er es der Bestimmung des Paragr. 127 der Gewerbeordnung entgegen unterlassen habe, den letzteren, der sein Lehrling war, zu guten Sitten anzuhalten. Das die Klage abweisende Urteil des Kölner Landgerichts wurde durch Entscheidung des 1. Zivilsenats des Kölner Oberlandegerichts in der Berufungsinstanz vom 13. Februar d. J. bestätigt. Das Oberlandesgericht führt zur rechtlichen Begründung des Urteils hauptsächlich folgendes aus: Eine von dem Kläger auf Grund eines vollstreckbaren Urteils verbüßte Strafe stellt keine Freiheitsentziehung dar, sondern ein Uebel, daß der Staat vermöge seiner ihm zustehenden Strafgewalt und wegen der dem Kläger zur Last fallenden Zuwiderhandlung gegen das Strafgesetz über ihn verhängt hat, das also nicht in dem Verhalten des Beklagten sondern in dem des Klägers seine Wurzel hat. Es liegt auch seitens des Beklagten keine Verletzung eines den Schutz eines Anderen bezweckenden Gesetzes vor. Nach Paragr. 127 der Gewerbeordnung ist der Lehrherr allerdings verpflichtet den Lehrling zu guten Sitten anzuhalten, indessen läßt sich in dieser Bestimmung ein Schutzgesetz im Sinne des Paragr. 823 Abs. 2 B.-G.-B. nicht erblicken.

Bestattung der sieben verunglückten Knappen.

Lünen-Süd, 7. April.

Tausende und Abertausende von Menschen bevölkerten heute Nachmittag die Umgebung der Zeche „Preußen 1". Von dort aus wurden die unglücklichen Opfer der Katastrophe zu Grabe getragen. Von den Zinnen des Schachtes wehte die schwarze Trauerfahne, die man auch an so manchem andern Hause erblickte. Von allen Seiten waren die Leidtragenden herbeigeeilt, um den toten Knappen das letzte Geleit zu geben; Dortmund und Lünen hatten wohl das größte Gefolge gestellt.

Sechs der Opfer wurden auf dem hiesigen Friedhofe beigesetzt und zwar zu je drei in einem gemeinschaftlichen Grabe, während die Leiche des verunglückten Bergmanns Ullrich auf dem Friedhof in Lünen bestattet wurde.

Der Trauerzug machte einen erhebenden Eindruck. Neben den zahlreichen Vereinen, denen die Toten angehörten, sah man Vertreter des Oberbergamts, der Harpener Bergbau-Gesellschaft, der Stadt Lünen, der Amtsvertretung von Derne, der Gemeindevertretung von Gahmen und Horstmar und andere. Die Belegschaften von „Preußen 1", Preußen 2" und Gneisenau waren fast vollzählig erschienen, ein schönes Zeichen echter Kameradschaftlichkeit.

Am Grabe sprach zunächst der evangelische Pfarrer, Herr Mendel aus Lünen. Er streute duftende Blumen auf die Särge der Knappen und hob hervor, daß wir mitten im Leben vom Tode umfangen seien. Frisch und gesund mit einem frohen Glück-Auf sind die Knappen in den dunklen Schacht gefahren, nicht ahnend, daß es ihre letzte Schicht sein sollte. Ja, der Bergmann trägt stets sein Totenhemd, sein Beruf ist schwer und niemals weiß er, ob er seine Lieben wiedersieht. Der Herr Pfarrer midmete den Angehörigen der Toten warme Worte des Trostes, die allen Umstehenden zu Herzen gingen.

Herr Vikar Bertramsen sprach sodann namens der katholischen Gemeinde. Auch er hob die treue Pflichterfüllung der Toten hervor und hoffte, daß Gott den schwer betroffenen Witwen und Waisen ein Tröster sein werde.

Wieder ertönten die feierlichen Trauerklänge der Musikkapellen und der Knappengesangverein sang den Kameraden das Abschiedslied. Während dessen traten die Fahnenträger vor und senkten die Banner über die Gräber, an denen kostbare Kränze niedergelegt wurden.

Damit schloß die Trauerfeier, die allen im Gedächtnis bleiben wird, die daran teilgenommen.

Auf dem Friedhof in Lünen wurden dem Kameraden Ullrich in derselben feierlichen Weise die letzten Ehren erwiesen.

Die Verkehrsmittel reichten nach der Trauerfeier nicht aus, um alle Fremden wieder zurückzubefördern. Es ging aber alles glatt von statten und Unfälle oder Störungen kamen nirgends vor.

Vermischtes.

Berlin, 7. April. Ein Rechtsanwalt erstickt. Von einem schrecklichen Schicksal ist der erst dreiunddreißigjährige Rechtsanwalt Ernst Simons, der mit dem bekannten Anwalt Karl Ulrich in Alt-Moabit 138 assoziiert war, ereilt worden. Er erstickte an dem Genuß einer Nuß; der Tod trat in wenigen Minuten ein, bevor noch ärztliche Hilfe requiriert werden konnten. Es wird uns über diese bedauernswerte Affäre folgendes mitgeteilt: Das Bureau der beiden Anwälte Ulrich und Simons, die bei den Berliner Land- und Militärgerichten zugelassen sind, befindet sich im ersten Stockwerk des Hauses Alt-Moabit 138. Neben den Bureauräumen liegt die Wohnung des verheirateten Rechtsanwalts Ulrich, während Simons im Parterregeschoß desselben Hauses sein kleines Junggesellenheim innehatte. Gestern abend war Simons gegen 12 Uhr nach Hause gekommen; es gehörte zu seinen Gewohnheiten, auf dem Sofa liegend, Nüsse zu essen. Das tat er auch heute nacht. Er muß wohl während des Essens eingeschlafen sein; denn plötzlich gegen 1 Uhr nachts erhob er sich, eilte aus seiner Wohnung die Treppe hinauf zu seinem Sozius Ulrich, an dessen Tür er heftig klingelte. Als dieser öffnete, wankte ihm Simons mit dem Rufe entgegen: „Ich ersticke!" und sank bewußtlos nieder. Rechtsanwalt Ulrich, der keine Ahnung von dem Zustande des Kollegen hatte, ließ sofort ärztliche Hilfe kommen. Aber bevor noch die ersten Schritte getan werden konnten, war Simons bereits verstorben. Die ärztliche Untersuchung ließ keinen Zweifel darüber, daß der junge Anwalt im Schlaf erstickt war; da er indessen in einer fremden Wohnung verstorben war, wurde seine Leiche zum Zwecke der Obduktion polizeilich beschlagnahmt.

Berlin, 7. April. Eine Explosion auf einem Motorboot der Teltower Kreisflotte, wobei ein Maschinist tödlich verletzt und zwei Arbeiter verwundet wurden, hat sich gestern auf der Bootswerft in der Nähe der Schloßparkbrücke von Klein-Glienicke ereignet. Das Benzinmotorboot „Britz", das 90 Personen trägt und noch nicht lange im Dienst der Teltower Kreisflotte ist, sollte für seine in der nächsten Woche beginnenden Fahrten Babelsberg—Teltowkanal auf der kleinen Bootswerft in Kl. Glienicke instand gesetzt werden. Mit den Reparaturarbeiten war der 35jährige Maschinenführer Wilhelm Kerstan aus Nowawes betraut worden, der zwei Arbeiter zu Hülfsleistungen erhielt. K. wollte am Schlusse seiner Arbeit gerade das Deck reinigen lassen und hatte dort einen kleinen Behälter mit Benzin, den er für die Säuberung brauchte, aufgestellt, als plötzlich die Flüssigkeit unter starker Detonation explodierte. Kerstan wurde durch den Luftdruck emporgeschleudert, schlug mit dem Kopf gegen die eiserne Deckbrüstung und stürzte über Bord ins Wasser. Der Unglückliche, der verheiratet und Vater von sechs unmündigen Kindern ist, wurde zwar sofort an Land gebracht, doch verschied er nach wenigen Augenblicken. Die beiden Arbeiter erlitten Brandwunden im Gesicht, an den Händen und am Kopf. Sie konnten jedoch, nachdem ihnen ein Arzt aus Nowawes den ersten Verband angelegt hatte, ihren Heimweg nach Kaputh ohne Gefahr für ihre Gesundheit zu Fuß antreten. Der auf dem „Britz" entstandene Brand wurde schnell gelöscht. Der Materialschaden ist unbeträchtlich; das Boot selbst kann alsbald wieder in Dienst gestellt werden. Ob die Explosion durch irgend eine Unvorsichtigkeit oder durch die sich im Behälter entwickelnden Dämpfe entstanden ist, wird erst die weitere Untersuchung ergeben. Die Leiche des Maschinisten wurde von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Potsdam beschlagnahmt.

Magdeburg, 6. April. Wegen Mißhandlung Untergebener in achtzehn Fällen hat heute das Kriegsgericht der Division den Unteroffizier Fiebelkorn in Hohensalza (Posen) zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Die schwersten Mißhandlungen liegen drei Jahre zurück; i. J. 1904 hat sich ihretwegen der damalige Musketier Staubert aus Halberstadt erschossen.

Berlin, 6. April. 49 Fälle von Mißhandlungen. Schwere Rekrutenmißhandlungen beschäftigten gestern das Oberkriegsgericht des Gardekorps. Auf der Anklagebank saß der Unteroffizier Staniek von der 6. Kompagnie des 5. Garderegiments. 49 Fälle von Mißhandlungen teils schwerer, teils leichter Art und zwei Fälle vorschriftswidriger Behandlung Untergebener wurden ihm zur Last gelegt. St. ist ein noch junger Vorgesetzter von 20 Jahren. Es fiel ihm daher schwer, mit seinen Untergebenen, zumeist Rekruten, auszukommen. Häufig wurde er von seinen Vorgesetzten vor versammelter Mannschaft wegen ungenügender Ausbildung seiner Untergebenen gerügt. Er wollte nun mit Gewalt tüchtige Soldaten heranbilden und dabei scheute er nicht vor dem Schlimmsten zurück. Er vergriff sich an den Rekruten und es dauerte nicht lange, so beging er die Mißhandlungen fast systematisch. Einige seiner Untergebenen hatten außerordentlich unter ihrem Vorgesetzten zu leiden. Machten sie sich kleiner Versehen schuldig, so hatten sie Mißhandlungen zu erdulden; mit den Füßen stieß er sie vor den Unterleib und gegen die Schenkel, mit dem Gewehrkolben schlug er seinen Opfern ins Gesicht und auch die Stiefel benutzte er zu seinen Ausschreitungen. Dem Grenadier Janz hatte der Angeklagte eines Tages den Auftrag gegeben, seine Stiefel zu putzen. Diese waren ihm nicht blank genug und wütend schlug er so lange mit den Stiefeln dem J. ins Gesicht, bis Blut floß. Der Mißhandelte mußte dann das Blut abwaschen und die Stiefel noch einmal putzen. Der Vertreter der Anklage führte in seinem Plaidoyer aus, daß es trotz aller Sorgfalt nicht möglich sei, die Mißhandlungen vollständig aus der Welt zu schaffen. Diese schädigen die Disziplin und der Untergebene verliere dadurch die Achtung vor dem Vorgesetzten und zeige nur noch Furcht. Er beantragte gegen den Angeklagten eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis sowie Degradation. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten und auf Degradation.

Eichenberg, 6. April. (Der Andrang zu dem „Wunderdoktor" (früheren Schreiner) Ausmeier in Kirchgandern nimmt solchen Umfang an, daß kaum noch alle Hilfesuchenden vorkommen können. Wer sich nicht schon wochenlang vorher Tag und Nummer bestimmen läßt, wird überhaupt nicht vorgelassen. Die seitherige Omnibusverbindung zwischen dem Eichsfeld-Dorfe Kirchgandern und dem Bahnhof Arenshausen wird jetzt durch eine Automobilverbindung ersetzt. Ausmeier stellt die „Diagnose" nach dem Haare, ohne die Kranken zu untersuchen, also ganz à la Schäfer Ast. — Man sieht, die Spekulation auf die Dummheit trägt überall noch reiche Früchte.

— (Aphorismen.) In der Wochenschrift „Ueber Land und Meer" veröffentlicht Otto Weiß folgende Aphorismen:

Merkwürdig, was für frische Leute es unter den Amtsmüden gibt!

*

Für Anekdoten hat dieser und jener solch gutes Gedächtnis, daß er sich — für witzig hält.

*

So arm wie ältere Leute können jüngere nicht sein.

— (Der Hut der Braut.) Eine merkwürdige Szene spielte sich, wie der „Petit Bleu" mitteilt, vor einigen Tagen vor der Brüsseler Kirche Sainte-Marie ab. Einem festlich geschmückten Hochzeitszuge wurde der Eintritt in die Kirche verwehrt, weil die junge Braut keinen Hut, sondern nur ein kleines Blumenarrangement auf dem Kopfe trug. Der Vikar erklärte energisch, daß er „unbehüteten" Damen unter keinen Umständen die Erlaubnis zum Betreten des Kirchenraumes geben werde. Die Braut fand aber mit echter Weiberschlauheit einen Ausweg aus der kritischen Situation: sie nahm das Blumensträußchen vom Kopf, zog ihre weißen Handschuhe aus, legte sie nach Art einer „Toque" auf die Frisur, stülpte kunstvoll die Blumen darauf und hatte nun einen hochmodernen „Hut", der selbst vor den strengen Augen des Vikars bestehen konnte. Mit wohlwollenden Blicken musterte er das zarte Gebilde einer geschickten Frauenhand und dekretierte dann, daß die Form — worunter man hier auch die Hutform verstehen kann — gewahrt sei und dem Glücke des jungen Paares nichts mehr im Wege stehe.

Simon Kopper.

Simon grinste unentwegt,
Bis er Deutschland reingelegt.
Er ergab sich schon im März,
Das war ein gelungener Scherz.

Krieg beendet! wundersam!
Meldete das Telegramm.
Freudenrufe; Jubel braust;
Simon lachte in die Faust.

Angeregt durch Wüstenhitze
Liebte Simon gute Witze.
Griente um des Märzen Ideen:
„Sein ma Freunde! Schließ ma Frieden!"

Weh, vorüber ist der März,
Tücklings lacht sein schwarzes Herz.
In die Wüste rennt er still,
Und er ruft —: „April! April!"

Gottlieb im „Tag".

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 8. April. **Als Gewährsmann des Abg. Bebel im „Fall" Dominik** wird der „Tägl. Rundschau" von einem alten Kameruner Kaufmann ein früherer Gärtnergehilfe und jetziger Farmer genannt. Wandernd kam er nach Jaunde, wo er etwa drei Jahre lang den Etappenposten leitete, während eine Expedition weiter nach dem Innern marschierte. Als dann dieser Posten von dem damaligen Truppenkommandeur revidiert wurde, wurde er seiner Stellung enthoben und der damalige Leutnant Dominik beauftragt, eine regelrechte Station anzulegen. Seit dieser Zeit — es sind 13 Jahre her — hat der Mann einen großen Haß gegen Dominik.

Sprechsaal.

10 neue Litfaßsäulen kommen gegenwärtig zur Aufstellung in verschiedenen Stadtteilen. Etwas unglücklich gewählt erscheint uns der Platz an der Münsterstraße vor der Josefskirche. Man denke nur an den lebhaften Verkehr auf dem dortigen Platze während der Kirche an Sonntagen. Wir sind gewiß ein Freund einer guten und wirkungsvollen Reklame, aber man darf damit kein Verkehrshindernis schaffen. Wir sind der Meinung, daß sich noch andere Stellen der Münsterstraße dafür gut eignen würden, wo sie weniger hemmend für den Verkehr wirken. Ueber die jetzt aufgestellte Säule schüttelt fast jeder Passant den Kopf und denkt, mußte das sein?

Mehrere Anwohner.

Ein kranker Mensch — Ein halber Mensch! Darum sind das Glücksgefühl und die Dankbarkeit verständlich, die aus folgenden Zeilen sprechen: Es drängt mich, der Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen auf diesem Wege meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich litt schon einige Jahre an furchtbar quälenden Magen- und Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, großer Schwäche des ganzen Körpers und Abmagerung, so daß es mit meinen Kräften immer mehr zu Ende ging. Durch den nur kurzen Gebrauch des Lamscheider Stahlbrunnen bin ich von allen Beschwerden befreit worden. J. J. in B. — Aus Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit bestätige ich hierdurch der Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnens, daß ich von meinem Leiden so weit befreit bin, daß ich meiner Arbeit wieder nachgehen kann. Ich litt mehrere Jahre an Magenschmerzen, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Nervenschwäche. Ich war dem Tode nahe. Alle Mittel waren erfolglos. Ich verdanke mein Leben nur dem Lamscheider Stahlbrunnen. M. H. in B. — Ich las die vielen Heilerfolge des Wassers und ließ mir 30 Flaschen senden, die ich mit meiner Freundin teilte. Meine Uebel verschwinden immer mehr, und mit unendlicher Freude sehe ich meine Gesundheit wiederkehren. B. B. in R. — Trinkkuren mit Lamscheider Stahlbrunnen können zu jeder Zeit ohne Berufsstörung im Hause vorgenommen werden. Ausführliche Mitteilungen über Heiserfolge, Kurgebrauch etc. kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf S. O. 127.

Theater, Konzerte, Vereine rc.

Der National-Stenographen-Verein hielt am 4. cr. im „Schwarzen Raben" seine ordentliche Monatsversammlung ab. Neu aufgenommen wurden in den Verein 10 und in die Jugendabteilung 38 Personen, so daß die Mitgliederzahl des Vereins jetzt 151 beträgt. Es wurde sodann das endgültige Programm für die am Sonntag, den 14. d. Mts. im „Schwarzen Raben" stattfindenden stenographischen Veranstaltungen bekannt gegeben. Das Programm ist folgendes: Vormittags ½11 Uhr Eröffnung der stenographischen Ausstellung und Begrüßung der Erschienen. 11 Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn W. Bauer-Düsseldorf über das Thema: „Auf dem Wege zur stenographischen Einigung" Nachmittags 3 Uhr Bezirksversammlung des Westfälischen Bezirks für Nationalstenographie und 5 Uhr Preisschreiben und Wettlesen. Zum Vortrag und zur Besichtigung der stenographischen Ausstellung hat jedermann freien Zutritt. Ferner wurde noch beschlossen, am Himmelsfahrtstage einen Ausflug mit Damen nach der Müngstenerbrücke zu unternehmen.

*

Gesellenprüfungen. Im Monat April findet im Bezirk der Handwerkskammer Dortmund die Abnahme von Gesellenprüfungen für sämtliche Handwerksberufe statt, worauf Handwerkslehrlinge,deren Lehrherren und Eltern, bezw. gesetzliche Vertreter hiermit hingewiesen werden. Anträge auf Abnahme der Prüfung sind, wenn der Lehrherr einer Innung angehört, die das Prüfungsrecht besitzt, an den Innungsvorstand, im übrigen an die Handwerkskammer in Dortmund zu richten

Fahrräder sehr billig!

Dortmund Nicolaistr. 5 Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Warenhaus und Pfandleih-Anstalt.

Mädchen für alle Hausarbeit auf sofort. 1. Kampstraße 39.

Mädchenheim mit Stellenvermittlung Herne, Bahnhofstr. 106 (dem Bahnhof gegenüber) bietet unbescholtenen Mädchen zum vorübergehenden Aufenthalt **Logis u. Beköstigung** zum Preise von 1 Mk. für den Tag und zugleich **unentgeltl. Stellenvermittlung,** welche täglich vormittags von 9–½12 Uhr und nachmittags von 3–6 Uhr geöffnet ist mit Ausnahme der Samstag Nachmittage und der Sonntage. Auch finden alleinstehende Mädchen zum dauernden Aufenthalt freundlich eingerichtete **Zimmer mit voller Pension.** 2582 **Der Vorstand.**

Stellengesuche

Bierbrauereien. Bin ev. geneigt, die Platzvertretung einer Dortmunder Bierbrauerei für eine größere Seestadt zu übernehmen. Schriftl. Angebote an **A. Gerhardt,** z. Zt. Hotel Bristol, Dortmund.

Junger Mann, 20 J. alt, sucht Stellung als (25329 **Zeichner** auf ein. Architekturbureau oder in ein. Baugeschäft für das kommende Sommerhalbjahr in der Umgegend von Dortmund. Selbiger hat 3 Semester Bauschule besucht u. 4 Sommer praktisch gearbeitet. Schriftl. Angebote erb. unt. O. H. 5150 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bauführer 24 J., sucht geit. auf gute Zeugn. auf sof. Stellung. Off. erb. u. E. 5155 a. d. Gesch. d. Ztg. (25505

Jg. Kaufmann strebs. u. gründlich erfahren in allen Arbeiten, sucht Stellung sof. o. später. 1a Zeugnisse. Schriftl. Angeb. u. L. B. 3240 an Geschft.

Zuverl. ehrl. Mann, 37 J., sucht Stellung als **Portier, Bote od. sonst. Vertrauensposten.** Schr. Ang. unt. S. 2139 an Geschft. (25441

Tüchtiger Maurerpolier sucht Stellung. (25569 Wo sagt die Geschäftsstelle.

Fräulein sucht p. 1. Mai möbl. Zimm. m. voll. Pens. in der Nähe der Reinoldikirche. Schriftl. Ang. unt. M. 2138 an die Geschft.

Eine langj. erf. **Kassiererin** welche a. Buchführ. versteht, sucht sich 1. Juni od. spät. z. verändern. Offert. an **Elfriede Josten, Heilbronn,** Sülmerstraße 8. (24927

Bess. Mädchen sucht Stella. als Stütze d. Hausfrau, 1 Silberputzer, 1 Hausknecht suchen Stell. **Wwe. Elise Sievers,** Stellenvermittlerin, Weberstraße 18. Telefon 2146. (25516

Bess. Mädch. sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** od. Buffet. **F. Pfeiffer,** Stellenvermittlung, 1. Kampstr. 14.

Suche n. e. Stell. z. Wasch. (Siegfriedstr. 13, p., rechts.

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

August Müller, Dortmund bef. Umzüge billigst u. fachgemäß.

Umzüge besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schliepstraße

Einfamilienhäuser mit Garten, 12113

herrschaftl. Etagen, auch kleine Etagen, abgeschl.,

Wohnungen von 2, 3, 4 Zimmern per sofort oder später zu vermieten.

Dortmunder Wohnungsnachweis J. Helmus, Hansastr. 57, I, gegenüber Althoff.

Wohnungen, Ladenlokale, Werkstellen, Stallungen, Lagerräume aller Art vermietet oder weist kostenlos nach

Lessings Verwaltungsgeschäft Balkenstr. 8. 12114

Bäckerei-Ladenlokal (2 Oefen u. Wohnung) evtl. auch für Spezialgeschäft in vorzügl. Lage, neben Amtsgericht u. Post belegen, ist auf sofort zu vermieten. Schr. Ang. u. B. 3192 an die Geschäftsstelle.

Grosses **Eck-Ladenlokal** mit 6 Schaufenstern, Rheinischestr. 10, wo seit längeren Jahren ein **Drogen u. Kolonialwarengeschäft** betrieben worden ist, p. Herbst anderweitig zu vermieten, ev. ist die Besitzung i. ganz. zu vermieten, auch zu verkaufen. Bedingung sehr günstig. Näheres **B. Dreite,** Rheinischestraße 14.

Für Barbiere! **Ardeystrasse 111** **Ladenlokal** mit dahinter liegendem Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst.

Abgeschl. I. Etage Märkischestr. 66, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mans. nebst Balkon u. Zubehör p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Bureau Märkischestraße 29.

Abgeschl. 1. od. 3. Etg. bestehend aus 5 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. **Ernst Kummer,** Schubertstr. 20.

Ardeystrasse 78 **herrsch. II. Etage** 5 Zimmer, Küche, Badez., u. sonst. Zubehör, elektr. Lichtanl., Heizgas, Leuchtgas etc. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. (11017

Ardeystr. 31 herrschaftl. 1. Etage, 5 Z., Küche u. Zubehör z. 1. Juli cr. z. vm. Näheres das. pt.

Abgeschl. II. Etage 4 Zimmer mit 1 oder 2 Mansarden sofort zu vermieten. 12620 Märkischestraße 33.

Eine Etage von 4 schönen Zimmern und 1 Mansardenzimmer z. 1. Juli zu vermieten. Näheres 13006) Westenhellweg 113.

Eine **2. Etage** bestehend aus 6 Räumen m. Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofes ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 30.

Schubertstr. Nr. 6 u. 8 sind parterre mit Einfahrt, **4 Zimmer,** ein Laden u. Hinterbau, für Geschäftszwecke sehr geeignet, per 1. Juli 1907 zu vermieten.

August Lubbe, Holzhoffstraße 4.

Abgeschl. 2. Etage von 4 freundl. Zimmern, zum 1. Juli zu vermieten. **Weberstraße 24.**

Hochherrsch. II. Etage mit Zentralheiz. zum 1. Oktober mietfrei. Näh. Kronprinzenstr 4 III

Schöne abgeschl. Etage 5 Räume mit oder ohne Bodenzimmer zu vermieten. 25501) Münsterstraße 62.

Herrschaftl. Parterre 4 Zim., Küche, Badez. etc., p. 1. Juli cr. zu vermieten. Näh. Kreuzstraße 29, 1. Et.

Abgeschloss. III. Etage i. bess. Hause v. 4 Räum. an kinderl. Fam. sof. zu verm. Kuckelke 4.

Zum 1. Juli habe ich eine **abgeschl. 1. und 2. Etage,** besteh. aus 3 Zimm., Küche und 1 Mans.-Zimmer zu vermieten. Elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas vorhand. 12395 Näh. Ardeystr. 77, p.

Abgeschl. 1. Etg., 4 Räume 1 Bodenz. per sof. o. 1. Mai ges. Lübeckerstr. 16. (25546

Schöne abgeschl. Etage part., 4 Zimmer, 1 Mans., m. sämtl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Jos. Bäckerling,** Münsterstraße 195a. (25412

Düsseldorferstraße. Abgeschl. 1. Etg., 4 Räume, sowie sch. 2 Zimmer 2. Etg. zu Mai od. später zu verm. Näheres Kaiserstraße 117.

Eine **Wohnung,** 3 Zimm., Keller nebst Stallung z. 1. Mai zu vermieten. **Derne,** Bahnhofstraße 1.

Wohnung v. 3 R. i. d. 2. Et., leersteh., zu verm. Andreasstr. 6.

Königswall 85 schöne Wohnung i. 2. Etg. (3 Zimmer, Küche, Zubehör u. elektr. Licht) an kinderl. Familie o. einzelne Dame zum 1. Juli cr. zu vermiet. Näheres **Frau Sonnenschein,** Königswall 85.

Wohnung von 4 Zimmern u. 1 Mans. 3. Et., zum 1. Juli zu vermieten. Brüderweg 28.

3 Zimmer, Hof, 1. Etage, zu sofort zu vermieten. 13160) Ostenhellweg 28.

Mehrere schöne **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern, abgeschlossen, elektr. Licht und Heizgas zu sofort und spät. zu vermieten. Näheres **August Quanz,** Baugeschäft 11025 Staufenstr. 53.

Steinmetzstr. 15 u. 13 abgeschlossene 12473 **4 Zimmer-Wohnungen** zum 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Sonnenstraße 80.

Münsterstr., abgeschl. Wohn. v. 4 Z. z. 1. Juli z. vermiet. Näheres Münsterstr. 147, 2. Et. od. Friedensstr. 39, 1. E.

Abgeschl. **Part.-Wohnung** v. 4 Z., Ardeystr., per 1. Mai o. später zu vermieten. Zu erfr. Alter Mühlenweg 6, I.

Part.-Wohnung 4 Zimmer, 1 Mans. Bleiche etc. per sofort oder später zu verm. Markgrafenstr. 2, Ecke Kronenstr. (12988

Auf sof. oder später eine abgeschlossene **Parterre-Wohnung** zu verm. Weiherstraße 25. Besichtigung 10–12.

3 Zimmer I. Etg. Dorotheenstr. u. 3 Mansard. Rheinischestr. 54 v. 1. Juli oder früher zu verm. Rheinischestr. 54.

3 Zim., 1 **Bodz.,** 1. Juli zu verm. 2. Kampstr. 23.

3 Zimmer, 1. **Etage,** zu vermieten. Heiligegartenstr. 38.

3 sch. Zimm. sof. od. 1. Mai z. verm. Missundestr. 47, 1.

3 Zim., 2 Et., 3 **Mans.** zu sofort oder später zu verm. Langestraße 26.

3 Zimmer 1. Etg. 1. Mai zu vermieten. Bescheid Königshof 7, Kontor. (24980

Zum 1. Juli habe ich im Hinterhause, Ardeystr. 77a, eine **Wohnung** v. 3 Zim., 1. Etage zu vermieten. Näh. Ardeystr. 77, pt.

Parterre-Wohnung besteh. aus 3 Zimm. nebst Zubeh. per 1. Juli od. früher z. vm. Näheres Kielstr. 6.

Eine schöne Wohnung 3 Zimmer, 2. Et., zum 1. Juli zu vermieten. 25372) Rolandstraße 26.

2 u. 3 Zimmer sof. z. verm. Clausthalerstraße 30, part. Braunschweigerstr. 26, I.

2 Zimm., 3. Et., z. 1. Mai z. verm. Clausthalerstr. 36.

2 sch. gr. Zim. auf sofort o. später an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres Schubertstr. 30, I.

2 sch. Zimmer 1. Mai zu verm. Missundestr. 47, 1. E.

1 Wohnung v. 2 Zimmern z. 1. Mai zu vermieten. 25519) Rheinischestr. 82.

Ein gr. Part.-Z. z. 1. Mai z. verm. Baumstraße 39.

1 Zimmer u. 2 Bodenzimmer sind z. 1. Mai zu verm. 1. Kampstr. 124.

3 schöne Zimmer, 1. Et., z. 1. Juli o. früher verfetzh. zu verm. Scheffelstr. 27, pt.

1 schön. Bodenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Rheinischestr. 14.

Mehr. Mansarden-Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres Geurlerstraße 16.

Mansardenwohnung abgeschl. 4 schöne Zimmer per Juli zu verm. Weißbachst. 30, pt.

3 schöne Mansarden sofort oder später zu verm. 12296 Bremerstraße 31.

3 Mansardenz. z. 1. Juli z. verm. Thomasstr. 4.

Heiligegartenstr. 8 1 u. 2 Mans. z. v. Näh. 1. Kampstraße 68, 1. Etage. (25538

Mansardenwohnung zu vermiet. Weißenburgerstr. 74.

2 gr. Mans.-Zimmer z. 1. Mai z. vm. Schubertstr. 28.

2 schöne Mansz. verziehgsh. zum 1. Mai zu verm. Zu erfr. Rheinischest. 62, 4. Et.

Stall für ein Pferd zu vermieten. Zu erfragen bei **J. Breschner,** Balkenstraße, Ecke Prinzenstr.

Münsterstraße 38½, ist ein **Lagerkeller** u. **Lagerschuppen** zu vermieten. Näheres dort 1. Etg. (13141

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 25241 Brüderweg 10 II.

Möbl. Zimm. Königswall 78.

Sch. möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstr. 35, 2. E.

Sch. möbl. Zimm. z. v. Zimmerstraße 27, 2 Tr. I.

Möbl. M.-Z. z. v. Kuhstr. 21

Möbl. Zimmer an 1 od. jung. **Mädchen zu vermiet.** **Uhlandstr. 6, 2. Etg.**

Geschäftshaus oder Ladenlokal

in bester oder guter Lage Dortmunds zu mieten oder auch Geschäftshaus unter coulanten Bedingungen zu kaufen gesucht. Gefl. schriftl. Angebote unter **S. 12828** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten

Möbl. Zimm. sof. od. sp. z. v. **Senft,** Heiligerweg 48, III.

Schönes **möbl. Zimmer** mit 2 Betten an 2 bess. Herren sof. zu vermieten. Töllnerstr. 12, 2. Etg.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. z. vm. Weiherstr. 48.

Schön **möbl. Frontzimmer** z. verm. Heroldstr. 10, Laden.

Gut **möbl. Zimmer** sofort z. verm. Lambachstr. 26.

2 **schön möbl. Zimmer** an 2 Herren sofort billig zu verm. Bornstraße 45, part.

M. Z. z. v. Ardeystr. 118, III.

Frdl. möbl. Zimmer per sof. o. 15. April zu vermieten. Feldstr. 5, 2. Et.

Ein Herr z. Mitbew. eines **Zimmers** gesucht. Weiherstraße 17, 1. Et.

M. Z. fr. **Junggesellenst. 22.**

Ein möbl. Zimmer für 2 Herren zu vermieten. Lambachstraße 4.

Möbl. **Zim.** an 2 Pers. m. v. Pension zu vermieten. Weiherstraße 18.

Möbl. Zimm. m. **Frühst.** z. verm. **Bismarckstr. 15, II.**

Gut **möbl. Zimmer** z. v. Brunnenstraße 30, 2. Et.

Möbl. Frontzimmer z. v. 25077) Kuhstraße 19, part.

Einf. möbl. Zimm. m. 2 B. z. verm. Kuhstraße 19, p.

Ein möbl. Zimmer z. vm. 25533) Gerberstraße 8a.

2 eleg. möbl. Zimmer an 2 bis 3 Pers. m. voll. Pens. zu verm. Weiherstraße 18.

Frdl. **möbl. Zimmer** mit Pens. sof. z. verm. Königshof 11, II. N. Hauptbahnh.

Möbl. Zimmer zu verm. Hansastraße 35.

Schön **m. Wohn- u. Schlafz.** zu verm. Bornstr. 39, II.

Frdl. m. Zim. a. bess. Herrn zu vm. 1. Kampstr. 105, III.

Möbl. Zimmer m. Pens. z. verm. Hohestr. 62, 2. E.

Darlehn v. 80 M. sucht Frau geg. Z. u. Sch. Off. u. H. **5152** an d. Gesch. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Münsterstr. 38½, II.

Möbl. Zimmer zu verm. Hohestr. 14. 3. Etg.

1–2 junge Leute erh. sof. **Wohn. mit Morgenkaffee.** **Pr. 20 M.** Kaiserst. 92, II. r.

Sch. m. **Zim.** m. o. o. Pens. per sof. zu vermieten. Holzhoffstr. 9, 2. Et.

Sch. m. Zim. sof. z. verm. Heiligegartenstr. 40, 3. Et.

Ein gut **möbl. Mansardenz.** sofort zu vermieten. 1. Kampstraße 102.

Möbl. Zimmer zu vermiet. 25549) Kielstraße 36, part.

Ein hübsch. pr. **möbl. Z.** a. 1 o. 2 H. m. P. z. v. Hakenst. 5, p.

M. Z. fr. 1. Kampst. 114, II

Möbl. Zim. zu vermieten. Bornstr. 74, 1. Et.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Humboldtstr. 52.

Möbl. Zim. m. Pens. z. vermieten. 1. Kampstr. 141. Nähe Körnerplatz.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Bissenkamp 18, 2. Etg.

Einf. **möbl. Z. m. 2 Bett.** z. verm. Auf dem Berge 13.

Anst. j. Mann z. Mitbew. ein. möbl. Zimm. m. Pens. gesucht Hoheluft 5, 1.

Pr. **Schlafst. frei.** Breitegasse 4, II., a. d. Kampstr.

Schlfst. Ostermärchst. 11, I.

Pr. Schlfst. Augustast. 5, p.

Pr. weibl. **Schlafstelle** frei. 7,50 Mk. monatl. **Dorstfeld,** Roonstraße 12. 24933

3 Schlfst. f. Schützenst. 1, II.

Schlfst. Leopoldstr. 25a, 1 T.

Schlafst. Düppelstr. 40, 2 T.

Schlfst. f. 4 P. Kielst. 34, III

2 anst. Leute können **Schlafstelle** erhalten evtl. mit **Kost.** 24891 Düsseldorferstr. 29a.

2 Schlfst. f. Mühlenst. 8, III. r.

2 anst. Mädch. f. sof. **Schlafstelle** erh. Stiftstr. 20, 2. Et.

Schlfst. f. Humboldtst. 14, II.

3 Schlfst. fr. Steinstr. 55, II.

Pr. Schlfst. fr. Brüderw. 67.

Propere Schlafstelle frei. 25105) Krautstraße 37.

Schlafst. Ikestr. 1, 1 Tr. I.

Schlafstelle f. 4 Pers. frei. Kielstr. 34, 2. Et., 1.

Anst. Leute erh. pr. **Schlafstellen.** 1. Kampst. 10, 1. Et.

Ord. Mann erh. **Schlafstelle,** Düppelstraße 25, 4. Et.

Für 4 Pers. Schlafst. Königshof 25, N. Hauptbahnh.

2 ord. Leute können prop. **Schlafstelle** erh. **A. Schmitz,** Stahlwerkstraße 21.

Schlafstelle frei. 2. Kampstraße 33a, part.

2 Schlfst. fr. Töllnerst. 25.

Schlafstelle frei. Kühl 4.

Pr. Schlafst. fr. Bett allein. Courlerstr. 20, 1 Tr.

4 ord. Leute erhal. **Schlafstelle.** Zimmerstr. 24, 4. Et. Witwe Sodenkamp.

Schlafstelle an 2 prop. Leute zu verm. Hohestr. 40.

3–4 prop. Schlafstellen frei. Bornstr. 117, 2. Etg., links.

Schlafst. Junggesellenstr. 22

Schlafst. Rheinischestr. 119.

Ordl. Handw. erh. **Kost u. Logis.** Kurfürstenstr. 43, p.

Kost u. Log. fr. Bischofsgasse 6, an der Reinoldistr.

Kost u. L. Zimmerst. 27, 1 T.

K. u. L. Paulusstr. 5, 2 T.

Anst. Mann erh. **Kost u. Logis.** Heroldstr. 68.

Einige j. L. f. **Kost u. Log.** erhalten. Ostwall 27.

Kost und Logis frei. 25076) Kuhstraße 19, part.

Bess. jg. Mann erh. **Kost u. Logis.** 1. Kampstr. 103.

Kost u. Logis. Heroldstr. 66, Metzgerladen.

Junge Leute erh. **gute u. billige Kost und Logis.** Näh. Rheinischestr. 88, I.

1 anst. Mann erh. **Kost u. Logis.** 1. Kampstr. 110.

Kost. u. L. A. d. Berge 25.

G. Kost und Logis. Lauenburgerstraße 10, 2. Et.

Mietgesuche

Rechtsanwalt sucht drei bis vier **Büroräume,**

Parterre oder I. Etage

Ostenhellweg o. Kaiserstraße zum 1. Oktober. Offerten unter J. 520 an **Emil Neuhaus,** An.-Exp. **Dortmund.**

Familie, 1 Kind, sucht **2 bis 3 Zimmer a. I. abgeschl.** per 1. Juli südl. od. östl. v. Hauptbahnhof. Schr. Ang. m. Pr. u. N K 5134 a. Gschft.

Brautpaar sucht z. 1. Juli **Wohnung** v. 3 sch. Räumen, südwestl. od. westl. Stadtteil Schr. Ang. u. U. 2141 an die Geschäftsstelle.

Abgeschl. 3 Zimmer-Wohn. sucht Beamter z. 1. Juni. Off. u. A. 2147 an die Gesch. d. Ztg. (25524

Junges Ehepaar sucht zum 1. Juli 2 **schöne Zimmer** in der **Nähe des Ostwalles** od. d. Märkischenstr. Näh. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. (25423

Herrschaftl. Wohnung 6–7 Zimmer und Nebenräume od. Einfamilienhaus z. 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unt. J. 530 an **Annoncen-Exped. Emil Neuhaus, Dortmund.**

Junges Ehepaar sucht zum 1. od. 15. Juli cr. **Wohnung** v. 3–4 Zimm. i. ruh. Hause Schriftl. Angeb. m. Preisangabe u. M. G 5157 an die Geschft. d. Ztg. (25530

3 Zimmer-Wohnung mögl. abgeschl., v. ruhiger Familie (1 Kind) zum 1. Juli gesucht. Norden ausgeschlossen. Schr. Angeb. u. F. K. 3187 an d. G. d. Ztg.

Eine kl. Fam., 2 Pers. sucht z. 1. Juli e. **abgeschlossene Etage von 5 Räumen** nebst allen Bequemlichkeiten. Schr. Ang. m. Preisang. u. N. 3238 an die Geschäftsst.

Kl. Fam. (1 Kind) sucht z. 1. Juli **Wohn** v. 2 gr. o. 3 kl. Zimmern. Schr. Angeb. mit Preis u. **D. 2145** an die Geschäftsstellee erbeten.

Ehepaar mit 1 Kind sucht per 20. April einf. **möbl. Zimmer,** mögl. Part., mit Gartenbenutzung. Schriftl. Ang. u. S. 2146 a. Gescht.

2 Damen f. **möbl. Zimm.** (2 Betten) mit gut. Pens. i. Centr. d. Stadt. **Schr.** Ang. mit Preisang. u. D. 2150 an die Geschäftsstelle (25584

Möbliertes Zimmer i. bess. Hause in der Nähe d. Hauptbahnh. z. mieten ges. Schr. Ang. u. B. 2142 an die Geschäftsstelle.

Herr sucht z. 1. Mai hübsch **möbl. Zimmer mit Frühstück** in ruh. Hause evtl. m. voll. Pension. Gegend Weißenburgerstr. oder Nähe. (25559 Schr. Ang. m. Preis inkl. Bedien. u. **B. 2148** a. Gschft. Nur Off. m. vollst. Preisang. finden Berücksichtigung.

Frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension von jung. Mädchen in besserem Hause Mittelp. der Stadt gesucht. Off. mit Preisangabe erbet u. L. S. 3265 a. d. Gescht. d. Ztg.

Immobilienmarkt

An- und Verkäufe von Wirtschaften, Geschäfts- u. Wohnhäusern, sow. Geschäften jed. Branche erled. schnell u. reell **Alfred Hegenbrock,** Auf dem Berge 22. Telephon 2793.

Kamen. **Neu und massiv geb. Geschäfts- und Zinshaus** mit 2 Ladenlokalen u. 6 Wohnungen preiswert zu verkaufen. 12843 Schriftl. Angeb. unter **P. S. 3237** an die Geschäftsst. d. Z.

Courlerstraße **Arbeiter-Wohnhaus** ist bei geringer Anzahlung unter den denkbar günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus verzinst sich **über 7%** **Franz Weuke,** Schwanenwall 26

Das Haus Körnerplatz Nr. 1 (Wirtschaft Kneuver) soll auf Abbruch **verkauft werden.** Offert. an **Architekt Leidner** Körnebachstr. 1 erbet. (61631

Selten günstig! Die frühere L. Wurm Besitzung an der vord. Rheinischestr. 28 ist per sof. zu vermieten. In dem Hause wurde bish. eine Stange Gold verdient. Der jetzige Besitzer ist durch plötzl. Uebernahme e. großen Sache verhindert, selbst die günstige Lage u. Gelegenheit auszunützen. Näheres nachmittags 2–7. **Walhalla** Rheinischestraße.

In der Nähe der Union **verschiedene, gutverzinsl., vierstöckige neue** 11839 **Wohnhäuser** **sehr preiswert je mit 1000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen** **Schriftl. Angeb. unter F. 3154 an die Geschäftsstelle d. Ztg.**

Einfamilienhaus mit 14–15 Räumen, evtl. 2 **Etagen** m. entsprechenden Räumen, modern einger., in der Nähe der Straßenbahn per 1. Juli gesucht. Schr. Ang. u. U. N 3239 a. Gschft.

Rentabl. Wirtschaft hypothekenfrei, für 80 000 Mark bei 15 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Für Selbstkäufer Näheres unter **A. 54 postlagernd Witten.**

Wirtschaft mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht von tücht. kapitalkr. Fachmann. Off. unt. **R. 18 postlagernd Witten.** 12930

Mittl. seine **Wirtschaft** f. 75 000 M. m. 10–15 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Selbstreflekt. erf. Näh. u. **N. 61 postlag. Crengeldanz.**

Wirtschaft. Kl. ländl. Wirtsch. b. Dortmund, m. w. Anz. oder g. Hypothek zu verkaufen. Außerdem habe n. m. and. g. Lokale z. verk. a. Hand. **Kranen, Dortmund,** Lütgebrückstr. 11. 12638

Strebs. Geschäftsm., kautionsfähig, sucht zu Juli od. spät. eine kl. gutgehende

Wirtschaft zu mieten. Offert. zu richt. an **H. Cordbrüning, Bochum** Blumenstraße 35. (25408

Bäckerei und Konditorei Eine gutgeh. Bäckerei u. Konditorei mit Kundschaft per bald od. sp. z. vermiet. Hoher jährl. Ueberschuß. Für Anfänger sichere Existenz. Schr. Ang. u. A. B. 5146 an die Geschäftsstelle.

Metzgerei in bester Lage des Nordens an einen tücht. Fachmann z. vermieten auch u. ganz günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Missundestr. 47, 1. E.

Reell. Nachw. sehr rent. **Nährzwiebackbäckerei,** vollst. konkurrenzlos, bes. Verh. h. zu verk. Ca. 2000 M. erforderl. Schr. Ang. u. X. 2144 an die Geschäftsstelle.

Kolonialwaren-Geschäft Ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft mit nur Barkundschaft ist umständehalb. sofort oder später billig zu verkaufen. (13014 Schriftl. Ang. unt. L. B. 3251 an die Geschft. d. Ztg.

Gutgeh. Delikatesswaren-Geschäft an Hauptverkehrsstraße, großer Industriestadt (Westf.) u. günst. Beding. mit oder ohne Haus zu verkaufen. (25448 Schriftl. Angeb. u. **D. 5154** a. d. Gescht d. Ztg.

Ein seit 20 Jahr. betr. im Norden gelegenes (24821 **Barbiergeschäft** sof. b. gegen Baar z. verk. Schr. Ang. u. J. K. 5131 an Geschft. d. Ztg.

Walhalla

Rund 4000 Menschen freuten und amüsierten sich gestern Sonntag über

Hermann Mestrum

„Emmy Schmitz"

Zwei Nielis

und das große April-Programm.

Heute Montag bringen unsere Künstler ein neues Repertoir. (13113

Man sichere sich frühzeitig Plätze.

Eintritt für Jedermann 20 Pf.

Anderw. Unternehmg. halber ist ein sehr rentables (13149

Café-Restaurant m. voll. Nachtkonzession in einer der größt. Industriestädte Westf. für Mk. 135000 mit Mk. 25000 Anzahlung durch mich zu kaufen. Nachweisl. Reingewinn im letzt. J. ca. Mk. 10 000; Hyp.-Verhältn. äußerst günst. Eignet sich auch f. ein intellig. unv. Nichtfachmann. **Adam Lorenz,** Immobiliengesch., Poststr. 34. Tel. 2614.

Eine prachtv. gel. neu erb. (13150 **Wirtschaft in Bielefeld** f. Mk. 130000 m. ein. Anz. von Mk. 8000 zu verk. Bier 325 hl, viel Schnaps, Wein, Liköre etc. Nebenmieten Mk. 2500. Schriftl. Angeb. u. **S. S. 3267** a. d. Gescht. d. Ztg.

Holzbaumaterialien-Geschäft an einem industriereichen Platze in der Nähe von Dortmund gelegen, ist sterbefallsh. unter besonders günst. Beding. zu kaufen. Gefl. Anfrag. unt. J. 430 an die Ann.-Expedition von **Emil Neuhaus, Dortmund.**

Junges Ehepaar wünscht **Filiale zu führen,** gleich welch. Branche. Off. postlagernd **Hamm u. M. T. 1907**

Teilhaber gesucht für eine gutgehende Metallw.-Fabrik. Ein. tücht. Kaufmann mit ca. 20–25 Mille Einlage ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu erwerben. Schriftl. Ang. u. **H. 5149** an Gescht d. Ztg. erb.

Hypotheken-Kapitalien Baugelder! Erstere von 4% Zins an. Prospekt kostenfrei. Vermittelung wird honoriert. 21414 **Kessler & Co.,** Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, **Essen-Ruhr** Telephon 1798.

I. Hypothek 50 000 Mark auf ein gutes **Geschäftshaus** in **Kamen** sofort gesucht. Schr. Ang. u. **L. R. 3236** an die Geschäftsstelle.

I. Hypothek in Höhe v. 17–20 000 Mk. auf gute Besitzung in Dortmund von pünktl. Zinszahl. zu leihen gesucht. Schriftl. Ang. u. **E. 2149** a. Geschft.

Mk. 6–8000 hinter 30 000 Mk. Sparkasse auf herrsch. Besitzung an Hauptstr. Dortmunds geleg. v. pünktl. Zinszahler z. leih. ges. Durchaus sichere Kapitalsanlage. Schr. Ang. u. **J. E. 5153** an Geschft.

Verschiedenes

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. Breitegasse 11.

Mädchen sucht Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln. Kirchenstr. 21a, 2. Et., I. Hinterhaus.

Die berühmten Kneipp'schen Kräuter für Hals-, Lungen-, Magen-, Nieren-, Blasenleiden, Gicht, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit u. s. w. stets billigst und in bester Qualität im **Wörishofener Kräuter-Haus** Wißstr. 20.

300 Damen- u. Kinderhüte zum Aussuchen **50 90 Pfg.** großer Posten **Zwirn-Spitze** breit, Meter **18 Pfg., Volant-Spitzen** in allen Breiten enorm billig. **Partiewaren-Geschäft Rheinischestr. 60.** 6 te Haus über Walhalla, früher Westenhellweg 71, Ecke Petrikirche

Große Posten 24384 **Fahrräder** neu u. gebraucht **spottbillig** zu verkauf. **Kapellenstraße 33.**

Motorwagen 5 P. S. weg. Raummangel für 300 Mk. zu verkaufen. **Liebsch, Münster i. W.**

Ca. 15 Stck. Fahrräder sofort **äußerst billig** zu verk. 5123 **Rheinischestr. 36**

Fahrrad für 40 M. z. verk. Heiligegartenstraße 27.

Seltenes Angebot! Zwei vollständige **Wohnungs-Einrichtungen** sehr elegant und modern ausgestattet im Preise von **480 Mk. u. 675 Mk.** zu verkaufen. Die Einricht. bestehen aus:

Wohn- u. Speisezimmer echt amerikanisch nußbaum 1 Vertikow, m. mod. Aufsatz und geschl. Crystallspiegel, 1 Divan m. Ia Moquette, 1 Sofatisch od. Auszugtisch, 4 moderne Rohrstühle, 1 Trumeaux mit Stufe, 1 Serviertisch.

Schlafzimmer 1 Garderobenschr. extra gr. mit geschl. Crystallspiegeln, 2 Bettstellen, 1 Waschkom. m. echt. Marm., 1 Spiegelaufsatz, 2 Nachtkons. m. echt. Marm., 1 Handtuchständer. Das Zimmer hat sehr reiche Bildhauerarbeit.

Küche 1 Buffet, 125 Zentim. groß, reiche Messingverglasung, 1 Anrichte, Fliesen-Einlage, 1 Tisch mit Weidenblatt, 2 Stühle. Sämtliche Teile sind durchaus solide u. best. gearbeit.

Für Brautleute sehr zu empfehlen! **Kein Laden! Kein Laden!** **Möbel** **Fabrikniederlage** **Westenhellweg 89** 1. Etage, **Eingang Paulsgasse.**

2 große, verzierte gußeiserne Fenster 2,30 m × 3,00 m billig zu verkaufen. Für Werkstatt oder kleineres Fabrikgebäude vorzüglich zu gebrauchen. (13120 Näheres **Buro Walhalla.**

Liegende Zwillings-Verbund-Dampfmaschine mit Präzisions-Ventilsteuerung, zwölfrilligem Seilrad von 5000 Durchmesser, 1899 erbaut, vorzüglich erhalten, 550 Hochdruck-, 890 Niederdruck-Zylinder-Durchmesser, 1100 Hub., für 10 Atm. konstruiert, Leistung bei 6 Atm. und 75 Touren 400 P.S., haben wir preiswert abzugeben. 12972 **Gewerkschaft König Ludwig, Recklinghausen-Süd.**

25 Sofas sollen, um damit zu räumen zu jedem nur annehmb. Gebot verkauft werden **Bornstr. 16**

Suche Buffet zu kaufen, nicht unter 2½ m Länge. 12935 Schr. Ang. mit näheren Angaben u **L. 3244** a. d. Gesch.

Sofa, spottbillig zu verk. Lütgebrückstr. 11, part.

Achtung für Wirte! Großes elektrisch. **Orchestrion** fast neu, steht umständehalber zu verkaufen. Schriftl. Off. unter **1729** besorgt die Geschäftsstelle d. Ztg. **Schwerte.** 12646

.. Kaufe getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider u. Schuhe. **Fr. Aug. Bohnekamp,** Linienstr. 4. Postk. gen.

Stadt-Theater Montag 7, Ausser Abonnement. **Tristan und Isolde.** Dienstag 7½. Serie B. 47. **Gespenster.**

Maler- und Anstreicher-Meister von Dortmund. **Versammlung** aller Meister, welche dem Arbeitgeberbund für das Maler- und Anstreichergewerbe nicht angehören im **Restaurant zur Hövelpforte, Hövelstraße 3** am **Montag,** den 8. April, abends 8½ Uhr. Der **Wichtigkeit der Tagesordnung** wegen ersucht um zahlreiches Erscheinen (25459 **Das Komitee.**

Nach Amerika **Ausgabe von Fahrkarten wie jede kostenlose** Auskunft beim General-Vertreter des Norddeutschen Lloyd **Otto zur Hellen** **Dortmund** 0734 **Königshof 7.**

: Möbel und : Dekorationen **Grosses Lager in komplett. Zimmern wie einzelne Möbel.** **Polsterwaren** – jeder Art – zu den billigsten Preisen. Lieferung franko – auch auswärts – **Wilhelm Geitz jr.** Schwanenwall 15.

Eier

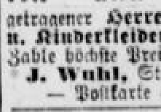
Empfehle täglich eintreffend extra große frische **Landeier** sowie feinste **Importeier** zu den billigsten Tagespreisen. **Für jedes Ei wird garantiert.** Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **Eier-Grosshandlung A. Lorberbaum, Wissstr. 18½.**

Adolf Schulte **Sauerkraut** **1 Pfd.** 13080 **5 Pf.** **10 Pfd. 40 Pf.** **Fassweise billiger.**

5000 Stück Reiserbesen à 13 Pfg. zu verkaufen. (13142 **Gähr, Altenroxel** b. Münster i. W.

Waschmaschinen mit Unterantrieb, leicht gehend und eigenartigem, patentiert. a. Wäscher, geben, weil ein Lager binnen kurzem geräumt sein muß, zu dem außergewöhnlich billigen Preise von Mk. 30.– per Stück ab; vom Lager **Hörderstraße.** 25026 **L. Post & Co, Schwerte.**

Gelegenheitskauf!



Partie Fahrräder für Herren und Damen bessere Fabrikate zu jed. Preis abzugeben. Bornstr. **87.**

An- und Verkauf getragener **Herren-, Damen- u. Kinderkleider u. Schuhe,** Zahle höchste Preise. (24478 **J. Wuhl,** Steinstraße **17.** – Postkarte genügt. –

Kopfläuse u. Parasiten mit Brut vernichtet radikal **Helm's Goldspiritus** Flasche 50 Pfg.

Zu haben bei: **Engel-Apotheke,** Westenhellweg 105; **Albert Brügmann,** Stadthaus-Drog., Betenstr. 27 und Hohestraße 6; **J. Lettow,** Merkur-Drogerie, Märkischestr. 38; **Paul Prött,** Kronen-Drogerie, Betenstr. 12; **C. Müller,** Westfalia-Drogerie, **Lütgendortmund,** Friedrichst. 1.

Männer-leiden aller Art **behand. nach 18jähr.** Erfahr. **Schöning,** Hiltropwall 27. Sprechstund. vorm. 8–1 u. abends 6–8 Uhr. 40175 **In Recklinghausen** Kleine Geldstraße 10, an Wochentagen nachm. 3–4 **Uhr zu sprechen.**

Moritz Heyden

der unübertreffliche Humorist

erzielt stürmischen Beifall allabendlich im

Olympia-Theater Dortmund.

Ch. Barons Menagerie! **Salerno** der Weltmeister! 6 Colberg, m. d. kl. Kapellmeister! La Berat, mysteriöse Grotte! Soltero, brill. Mimiker! 5 Langonells Gesang, Tanz-Ensemble!

10 Sensationen aller Weltteile 10!

E. Winkel's

Tanz-Institut.



Neuer Kursus

beginnt am **Montag den 8.** und **Donnerstag den 11. April,** im Saale des Herrn **Pollak** (Teutoniahalle), Humboldstraße 15, **Dienstag den 9.** und **Freitag den 12. April** im Saale des Herrn **Lauferfiel** (Bergischer Hof), Auf dem Berge 6, abends 8½ Uhr. Honorar: Damen 6 Mk., Herren 12 Mk. Die vorzügliche, den modernen Anschauungen entsprechende Unterrichtsmethode des ergebenst Unterzeichneten sichert den Schülern ein elegantes, gefälliges Tanzen. Unterricht an einzelne Personen zu jeder Tageszeit. Anmeldungen erbeten. 12827

E. Winkel, Tanzlehrer

Hoher Wall 31, am Körnerplatz (Zigarren-Geschäft).

Sparkasse Dortmund-West.

Rheinischestr. 58 (westl. Badeanstalt)

— verbunden mit Steuerzahlstelle — von Montag den 8. April ab werktäglich geöffnet von **9 bis 3 Uhr.**

Anträge auf Ueberschreibung von Sparbeträgen von der Hauptstelle auf die Zweigstelle werden an beiden Dienststellen angenommen.

Dortmund, den 4. April 1907. 12876

Das Kuratorium:
Rath.

Arminiusquelle Lippspringe (Westfalen)

Heilquelle gegen Lungenleiden, Asthma und Kehlkopfkatarrhe. Wasserversand während des ganzen Jahres. Grosser Park, reizmilderndes Klima. **Neu eingerichtetes Badehaus, Inhalatorien neuesten Systems, Dampfheizung.**

Pensions-Hotel Kurhaus

Vorzügliche Verpflegung. Elektrisches Licht. Liegehalle. Näheres durch die **Brunnen-Administration der Arminiusquelle.** Das in Lippspringe neu hergerichtete sog. **Kurbad mit seinem „Kurbrunnen"** steht mit unserer seit **70 Jahren** bewährten **Arminiusquelle** und deren Verwaltung nicht in Verbindung.

Lippspringe, Westf. (Bahnstation). **Deppe,** Administrator.

Verlobungsringe

in mehreren Qualitäten und Formen.
Verkauf nach Gewicht zu sehr billigen Preisen.
Gravieren der Namen sofort und gratis.

A. Eick & Comp.

Nikolaistr. 5 **Dortmund** Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Kommando.

Th. Lappe's

Aromatique



feinster Magenlikör, bereitet seit dem Jahre 1828 von Apotheker **Th. Lappe** und den ihm folgenden Besitzern d. Apotheke zu Neudietendorf. Prämiiert in Deutschland schon 1865 auf der Industrie-Ausstellung in Merseburg mit gold. Medaille, auch preisgekrönt auf vielen anderen Deutschen und Internationalen Ausstellungen und auf den Welt-Ausstellungen Chicago 1893, Paris 1900, St. Louis 1904.

Original-Flaschen besonders kenntlich durch die Schutzmarke der Firma

Th. Lappe,
Neudietendorf i. Thüringen
Erste und älteste Fabrik Deutschlands d. s echten Aromatique.





Kraft, Gesundheit, Leben findet jeder durch unsere neueste gesetzl. geschützte Erfind. zur Selbstbehandlg. mit Elektrizität. Unübertroffen bei **Nervenleiden, Rheumatism., Gicht, Rückenmk., Schwächezust., Lähmungsersch.** u. vielen and. Leiden. Hochint. illst. Brosch., 75 Seiten stark mit Aussprüchen ärztlicher Autoritäten **kostet nichts!**

— Nur 20 Pfg.-Marke für Porto. —

Schoene & Co., Fabrik med. Apparate Frankfurt a. M. D. 4.

Eine erfolglos ausgepfändete Forderung von 2147 Mk. 85 Pf. gegen die Firma **Ranft & Co.,** persönlich haftender Gesellschafter Fabrikbesitzer **Alex Ranft, Dortmund, Gronaustr. 20** ist verkäuflich.

Näheres durch die Geschäftsstelle d. Ztg. sub **R. 5012.** 12970

Althoff

Extra-Angebot

für

beinen- und Baumwoll-Waren

Aussergewöhnlich billig!

Hemdentuch	80/82 cm breit, schneeweiss gebleichte Ware . . . . . Meter	**30**	Pf.
Hemdentuch	80/82 cm breit, gute Qualität, besonders preiswert . . . . . Meter	**38**	Pf.
Schürzendruck	138 cm breit . . . . . Meter	**75**	Pf.
Halbleinen	150 cm breit, für Bettücher, schwere westfälische Qualität . . . . . Meter	**78**	Pf.
Halbleinen	160 cm breit, für Bettücher, grobfädige Ware . . . . . Meter	**95**	Pf.
Bettkattune	grosse Muster-Auswahl . . . . . Meter	**30**	Pf.
Bettkattune	neue Dessins . . . . . Meter	**35**	Pf.
Betttuchnessel	148 cm breit, gute Qualität . Meter	**52**	Pf.
Betttuchnessel	160 cm breit . . . . . Meter	**62**	Pf.

Ein grosser Posten **Steppdecken**
Grösse 160/200 cm, mit Satin Bezug, Einlage Halbwolle . . **9.50**

Ein Posten **reinlein. Taschentücher**
mit kl. Webefehlern, Grösse 42 cm, 46 cm und 48 cm Dtzd. **2.95**

Auf Kredit

Anzüge Anzahlung 6.— Mk.

Paletots Anzahlung 6.— Mk.

Hosen Anzahlung 3.— Mk.

Gratis-Geschenke

Möbel

für 98 Mark
Anzahlung 9 Mk.

für 198 Mark
Anzahlung 19 Mk.

für 298 Mark
Anzahlung 29 Mk.

Einzelne Möbel

Schränke, Büfetts
Vertikos
Schreibtische
Sofas, Diwans
Trumeaus
Bettstellen, Kommoden usw. usw.

6730 **Anzahlung**
von 5 Mark an

Herren- u. Damen-Konfektion
bei kleinster Anzahlung.

b. Sachs
Dortmund
Friedhof 20
Ecke Kuckelke,
a. d. Reinoldikirche

Auf Kredit

Kostüme Anzahlung 6.— Mk.

Mäntel Anzahlung 5.— Mk.

Röcke Anzahlung 3.— Mk.

Gratis-Geschenke

Verzkt. Drahtgeflechte



□ = Meter **18 Pfg.** und höher.

Stachel-draht u. Zaundraht.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Berthold & Kühndahl
Dortmund, Münsterstr. 8
direkt am Hauptbahnhof.

Zur
Frühjahrs-Düngung
empfehlen:
Kainit, Carnallit, 40% Düngesalze, Chlorkalium, Fleischguano usw.
Otto Müller & Co.,
Hamburgerstraße 85.

Offeriere als vorzügliches
Hühnerfutter:
Weizenabfall I. Qualität Mk. 12.00 pr. 100 Kilo.
Weizenabfall II. Qualität Mk. 8.50 pr. 100 Kilo.
Hühnerfutter, 150 Pfd. Weizenabfall, Gerste, Mais zu 8.50 Mk.
— Alles mit Sack. —
Ferner:
Gerstenmehl 150 Pfd. Mk. 11.50
Weizenmehl 100 „ „ 6.75
Alles übrige, als **Mais, Gerste, Hafer, Hackfel** 2c. äußerst billigst
Fr. Wilh. Neuhaus,
Dortmund, Münsterstraße 92.
— Fernsprecher 565. —

Gut erhaltene
Abbruch-Materialien
wie: **Fenster, Türen, Bauholz, Bretter, Dachpfannen, Treppen, Einfriedigungspfosten, Brennholz** 2c. stets billig zu haben.
H. Dirks, Kl. Heimstr. 1.

Flechten

Ass. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei v. Gift u. Säure. Dose Mk. 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma L. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Ich habe am 1. April die
Pension Jörgens
übernommen. Sorgsamst bereitete, bürgerliche Küche, vorzüglich ausmöblierte u. luftige, hohe 12895
« Zimmer »
für bessere Herren per sofort abzugeben.
Frau Ad. Müller
Saarbrückerstr. 61.

Zum Umzuge
billiger Betten- und Möbel-Verkauf
Rheinischestraße 9
Sedanstraßen-Ecke.

Bettfedern
per Pfund 35, 75 Pf., 1,18, 1,50, 2 Mk.

Halb-Daunen
per Pfd. 1.45, 1,85, 2,50 Mk.

Fertige Betten.
Oberbetten 7, 9, 12, 15, 18 M.
Unterbetten 4, 6, 8, 10, 14 M.
Schlafdecken 1,50 2, 2,50 M.

Bettstellen
9, 12, 14, 18, 22 M.
Matratzen 6, 12, 18, 22, 25 M
Pat. Matratzen 12, 14, 18 M.
Kleiderschränke 24, 28, 30, 35 M. 9101
Kommoden 19, 24, 28 M.
Nachtkonsolen 7, 9, 10 M.
Küchenschränke 14, 25, 27 M.
Tische 4, 5, 6, 8, 9 M.
Stühle 1,85, 2, 2,50, 3 M.
Sofas 30, 36, 40, 50, 60 M.
Spiegel 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 8, 10 M. 5126
Polsterbetten 8,50, 9, 12 M.
Eisenbetten und **Kinderbetten**
billigst.
Posten Gardinen
unter Preis.

Dortmunder Betten-Fabrik
louis Sternfeld,
— Telephon 1654.
Rheinischestr. 9
Sedanstr.-Ecke

Delegiertentag des Wahlvereins der Liberalen.

Berlin, 7. April.

Naumann über die Aufgaben der Liberalen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Naumann: Ehe ich auf das Thema selbst eingehe, muß ich erwähnen, daß wir im Reichstage 14 Abgeordnete haben, das sind 3½ Prozent. Deshalb ist die Verbindung der liberalen Fraktion im Reichstage keine bloße ideale, sondern eine praktische Aufgabe. Die Verbindung der Liberalen im Reichstage weist 14 Prozent auf. Wie bei jedem Geschäft, so kommt es auch in der Politik darauf an, etwas in das Aktivkonto eintragen zu können. Ein treffendes Beispiel hierfür ist die Sozialdemokratie. Diese hat trotz ihrer Zunahme an Stimmenzahl und ihres Aktivkontos in Form ihrer Gewerkschaften ein so großes Passivkonto, daß sie in einen Zustand der politischen Desperation geraten ist. Der Grundsatz gegen alles zu protestieren, was innerhalb der heutigen Gesellschaftsordnung liegt, hat die Sozialdemokratie in einen Zustand der Verödung und geistigen Verarmung geführt. Und die Gefahr lag nahe, daß die Linksliberalen den Folgeerscheinungen dieses Zustandes erliegen. Ich erinnere an die Reichstagswahl im Jahre 1893, bei der es sich um die Caprivische Armeeforderung handelte. Ich will nicht an die neuerlichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der freisinnigen Parteien erinnern, zumal die führenden Männer zumeist nicht mehr unter den Lebenden weilen. Aber so viel steht fest, mit Caprivi konnten die Liberalen besser arbeiten als mit Bülow. Auf dem Grabstein Caprivis steht nicht das Wort „Agrarier", sondern „Ohne Ar und Halm". In dieser Zeit war es geboten aus der theoretischen in die aktive Politik einzutreten. Dem Liberalismus geht es wie bei dem Kauf der sybillinischen Bücher. Das zweite Mal geht es eben schwieriger. Das Zentrum, die Sozialdemokratie sowie alle, die man früher zu den Bismarck'schen Reichsfeinden zählte, haben etwa 42 pCt. die Konservativen, Nationalliberalen und ihr Anhang 46 pCt., die Linksliberalen 14 pCt. Die Kolonialfrage ist eine hervoragend nationale Frage. Es ist selbstverständlich, daß die Linksliberalen für die Kolonialfrage eintreten. Allein etwa eine konservativ-liberale Paarung kann ich nicht glauben. Das Zusammengehen der Konservativen mit den Liberalen erinnert an das gemeinsame Mittagsmahl eines vollständig gesättigten mit einem hungrigen. Die Konservativen werden mit Recht sagen: Wir sind gesättigt durch eine reichliche Zollgesetzgebung. Wir haben seit Jahrhunderten politischen Einfluß. Die Minister und Landräte sind unsere Brüder und Vettern. Wir haben ganze Kanäle derart verschluckt, daß sie nicht mehr zum Vorschein kommen. Ist es nicht sehr unbedacht, wenn da jemand glaubt, noch etwas bei einem gemeinsamen Mittagsmahl auf seinen Teller zu bekommen. (Heiterkeit). Ich glaube nicht, daß einer durch den konservativ-liberalen Blick etwas erreichen werde. Bei der Wahl von 1887 hieß es auch: Die Ordnungsparteien müssen zusammenstehen, im Grunde genommen haben die Liberalen dieselben Interessen, wie die Konservativen. Und dieser Reichstag beschloß, die reaktionärsten Gesetze, und er hätte noch Schlimmeres geschaffen, wenn nicht der Tod zweier Kaiser dazwischen gekommen wäre.

Wir sehen liberale Spuren in den konservativ-liberalen Block hineingehen

und die Spuren des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie hinauskommen. (Stürmischer Beifall.) Es ist gestern die Frage gestellt worden, wie ich zu Dr. Barth stehe? Die Antwort ist eigentlich schon gegeben. Ich bin der Meinung, die 56 pCt. d. h. die Koalition, die klerikal-konservative Koalition wird sehr bald wieder an die Oberfläche treten. Ein Kampf des Liberalismus nach links ist kein Kampf. Der Kampf des Liberalismus kann sich nur nach rechts gegen den Urfeind wenden. (Stürmischer Beifall.) Wir können unseren Liberalismus am besten betätigen, indem wir die Sozialdemokratie unterstützen, obwohl wir von ihnen bei den letzten Wahlen illiberal und unkollegial behandelt wurden, obwohl sie den Liberalismus aus fast allen größeren Städten und Industrieorten verdrängt hat. Die Sozialdemokraten haben in Freiburg, Breisgau, einen Jungliberalen gegen einen Zentrumsmann, Blumenthal zweimal und den Demokraten Quidde gegen einen Agrarier durchfallen lassen. Ich gebe zu, daß es Freisinnige gibt, die von den Sozialdemokraten unentgeltliche Wahlunterstützung verlangen. Wir vertreten weder ultramontane noch marxistische revolutionäre Weltanschauung, wir müssen aber mit dem Zentrum und den Sozialdemokraten zusammengehen, wen wir liberale Gesetze, insbesondere gute sozialreformatorische Gesetze durchbringen wollen. Abgesehen von der Beschaffenheit des vom Reichskanzler versprochenen, vom Landwirtschaftsrat durchgesiebten Börsengesetzes, so können wir unmöglich vor die Wähler treten und ihnen sagen: Wir haben durch den konservativ-liberalen Block ein besseres Börsengesetz geschaffen, weiter nichts. Von dem von Posadowsky angekündigten Vereins- und Koalitionsgesetz verspreche ich mir ebenfalls nichts. Der Reichskanzler, der gleichzeitig preußischer Ministerpräsident ist, geberdet sich im Reichstage liberal, im Landtage konservativ. Wir sehen ein solches Verhalten nur als eine Uniformwechselung an. Der Reichskanzler ist jedenfalls verantwortlich für das Studt'sche System. Es müßte dem Reichskanzler zugerufen werden: es wäre ein Aberwitz, Kant und Schiller auf der Rechten zu suchen. (Heiterkeit.) Die Geisteshereon trieben sämtlich liberale Geisteskultur. (Lebhafter Beifall.) Wir wollen den Liberalismus nicht aus den Augen verlieren und abwarten, bis man uns zur praktischen Mitwirkung ruft. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Dr. Th. Barth (mit stürmischem Beifall empfangen): Es ist gestern gefragt worden, weshalb ich die Flinte ins Korn werfen will. Herr Direktor Schrader hat diese Ansicht bereits widerlegt. Ich will im Gegenteil meine seit jahrzehnten erprobte Flinte nach Amerika mitnehmen und von drüben hinüberschießen. Und, wenn — wie ich hoffe — ich im Herbst wiederkehre, dann werde ich meine Flinte wieder mitbringen. Ich bin überzeugt, es wird alsdann noch so viel reaktionäres Wild vorhanden sein, daß ich vollauf Beschäftigung haben werde. (Heiterkeit.) Man sagt: Besser einen Sperling in der Hand, als eine Taube auf dem Dache. Ich bin aber der Meinung, wir haben noch nicht einmal eine Feder von diesem Sperling in der Hand. Fürst v. Bülow kommt mir vor, wie ein Mann, der eine vorzüglich zusammengestellte Menükarte herumzeigt und sagt: ich will versuchen, diese Gerichte in der Staatsküche kochen zu lassen. Es ist mir aber sehr zweifelhaft, ob der Reichskanzler diese Gerichte in der Staatsküche kochen lassen will, oder auch nur kann. Daß die Konservativen den Liberalisten jemals Konzessionen machen werden, halte ich für ausgeschlossen, es müßte denn sein, der Reichskanzler sagte den Konservativen: Wenn ihr den Liberalen keine Konzessionen macht, dann bin ich euer Todfeind und drücke euch an die Wand. Allein von einem Reichskanzler, der vor dem Bund der Landwirte, wie es keiner seiner Vorgänger getan, Verbeugungen macht, der von Oldenburg-Januschau und v. Poddielski seine lieben Freunde nennt, ist ein solches Vorgehen nicht zu erwarten. Fürst v. Bülow trägt sich ja mit liberalen Problemen. Seine erste liberale Tat war, daß er das angekündigte Börsengesetz vertagt hat. Noch schlimmer ist bezüglich der Schulaufsicht im preußischen Abgeordnetenhause geschehen. Wenn auch das Zusammengehen der Linksliberalen mit dem Zentrum und den Sozialdemokraten vorläufig nur eine Demonstrationspolitik wäre, wie das Dr. Naumann meinte, so ist die Bedeutung eines solchen Verfahrens doch nicht gering anzuschlagen. Es muß jedenfalls gezeigt werden daß und welche demokratische Strebungen vorhanden sind. Man spricht oftmals von einer Nebenregierung. Aber viel schlimmer sind die Nebenideen, die der Reichskanzler bei Einbringung aller Gesetzentwürfe hat. Nirgends eine klare Politik sondern überall Zweideutigkeit und Verlegenheit. Wandel kann nur geschaffen werden, wenn wir wie in Frankreich eine Regierung bekommen, die in der Lage ist, sich auf das ganze Volk zu stützen. Ohne ein demokratisches Regime kann das hochindustriell-entwickelte Deutschland nicht weiter kommen. Der Liberalismus kann nur immer auf Seiten der Aufstrebenden, niemals auf Seiten der Satten sein. Es ist jetzt üblich, sich bei Zeiten eine Grabschrift zu wählen. Auf meinem Grabstein wünsche ich mir:

Es ist ein Säemann demokratischer Ideen gewesen.

(Stürmischer Beifall.)

Beschlußfassung.

Es gelangten eine Anzahl Anträge zur Annahme, wonach der Parteivorstand ersucht wird, dafür zu sorgen, daß die Frage des parlamentarischen Regiments in der agitatorischen und parlamentarischen Tätigkeit der Partei mehr als in den letzten Jahren betont wird, daß die Reichstagsfraktion für Neuabgrenzung der Wahlkreise, Sicherung des Wahlgeheimnisses, Erfetzung des preußischen Dreiklassenwahlrechts durch das Reichstagswahlrecht wirke. Danach wurde der Delegiertentag geschlossen.

Die Steigerung des Lohns der Ruhrbergarbeiter im letzten Jahrfünft.

Man schreibt uns aus bergbaulichen Kreisen:

Die Löhne der Ruhrbergarbeiter geben in ihrer Entwicklung ein getreues Spiegelbild des Auf und Ab der wirtschaftlichen Konjunktur. Der Aufschwung welcher die zweite Hälfte der neunziger Jahre auszeichnete, führte sie im Jahre 1900 mit 5,16 Mark für die Hauerschicht und 4,18 Mark für die Schicht der Gesamtbelegschaft auf ihren Höhepunkt. Dann folgte ein jäher Absturz, der im Laufe von nur 1½ Jahren einen Rückgang auf 4,52 bezw. 3,78 Mark zur Folge hatte. Diesen Tiefstand erreichten sie im zweiten Quartal 1902. Von da ab verfolgten sie wieder eine aufsteigende Richtung, die sich mit voller Stärke jedoch erst im letzten Jahre bemerkbar machte. In den beiden folgenden Schaubildern ist diese Entwicklung auf Grund der amtlichen, den reinen Nettolohn wiedergebenden Lohnnachweisungen sowohl für das Schicht- wie für das Jahresverdienst auf den Kopf der Gesamtbelegschaft und ihrer drei wichtigsten Gruppen (der unterirdisch beschäftigten eigentlichen Bergarbeiter, Gruppe a, der sonstigen unterirdisch beschäftigten Arbeiter, Gruppe b, und der über Tage beschäftigten erwachsenen männlichen Arbeiter, Gruppe c, zur Darstellung gebracht.

Was zunächst das Schichtverdienst anlangt, so stand dieses auf den Kopf der Gesamtbelegschaft im vierten Quartal 1906 mit 4,59 Mark um 81 Pfg. = 21,4 Proz. über dem Tiefpunkt des Jahres 1902, gegen das vierte Quartal 1905, also für da letzte Jahr beträgt die Steigerung 52 Pfg. = 12,8 Proz. Die entsprechenden Zahlen für die Gruppe a sind 108 Pfg. = 23,9 Proz. und 72 Pfg. = 14,8 Proz., für die Gruppe b 63 Pfg. = 19,7 Proz. und 39 Pfg. = 11,4 Proz., für Gruppe c 50 Pfg. = 15,5 Proz. und 27 Pfg. = 7,8 Proz. Das Schichtverdienst der Gruppe a ist mithin sowohl absolut als prozentual am stärksten gestiegen, dafür war sie aber auch vorher viel mehr von dem Konjunkturumschlag in Mitleidenschaft gezogen worden, der ihr einen Rückgang des Schichtverdienstes von 5,27 Mark im vierten Vierteljahr 1900 auf 4,52 Mark, mithin um 75 Pfg. = 14,2 Proz. gebracht hatte, während der Lohn der Gruppe b gleichzeitig nur um 21 Pfg. = 6,6 Proz., der Gruppe c um 13 Pfg. = 4,0 Proz. gesunken war.

Wichtiger noch als die Höhe des Schichtverdienstes ist für den Bergarbeiter die Höhe seines Jahresarbeitsverdienstes, die außer von ersterem auch noch von der Anzahl der Schichten im Jahre bestimmt wird. Auch das Jahresverdienst verzeichnete in 1902 nach dem wirtschaftlichen Umschlag von 1901 seinen tiefsten Stand, das folgende Jahr brachte eine nicht unerhebliche Besserung, wogegen in 1904 wieder ein Stillstand zu bemerken ist. Der Rückgang in 1905 ist gewissermaßen künstlicher Natur, da er durch den Streik herbeigeführt worden ist. Das letzte Jahr zeigt dann eine ganz ungewöhnliche Steigerung des Jahresverdienstes. Dieses stieg gegen das Vorjahr auf den Kopf der Gesamtbelegschaft mit 1402 Mark um 216 Mark = 18,2 Proz. und gegen 1904 um 194 Mark = 16,1 Proz., auf den Kopf der Gruppe a betrug bei einem Jahreslohn von 1664 Mark die Zunahme 294 Mark = 21,5 Proz. und 240 Mark = 17,6 Proz. Erheblich gestiegen ist auch der Lohn der Gruppe b (17,1 und 14,9 Proz.) und nur die Gruppe c, deren Verdienst im ganzen geringeren Schwankungen ausgesetzt ist, blieb mit einer Steigerung von 9,8 und 12,5 Proz. etwas zurück. Im Vergleich mit 1902 ist im letzten Jahre der Jahreslohn der Gesamtbelegschaft 24,0 Proz. und der der Hauer 26,6 Proz. höher gewesen.

Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß alle seit diesem Jahre erfolgten Erhöhungen der Lebensmittelpreise, der Mieten usw., insbesondere auch die Teuerung des letzten Jahres, durch diese bedeutende Lohnsteigerung weit mehr als ausgeglichen worden sind, daß mithin dem Ruhrbergarbeiter sein Teil an der günstigen Konjunktur nicht vorenthalten worden ist.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

„Theater des Westens."

Wollt Ihr den Frühling sehen?
Kommt, ich führe Euch!

Die „Walhalla" ist in ein Blütenmeer getaucht. Tausende von Knösplein in den lieblichsten Farben leuchten und schillern von den Zweigen, eine Märchenwelt von entzückender Pracht darstellend. Da winkt das bescheidene Heckenröslein, die stolze Rose, der liebliche Flieder, die Kirschen-, Apfel- und andere Blüten. Draußen noch kann man den Ueberzieher brauchen, denn die Aprillaunen machen sich fröstelnd geltend — drinnen aber in der Walhalla lacht uns der König Lenz entgegen mit all seinem duftenden und sprießenden Gefolge ... Und neben dem Blütenzauber die Sternenpracht im Lichte der Rampen. Da flimmerts und schimmerts, und mit fröhlicher Musik zieht Walhallas Künstlerschaft ein. Voran die Balkan-Truppe in ihrer Original Zigeuner-Tracht. Echte Söhne und Töchter der Puszta, die ihren Instrumenten die wundervollsten Weisen entlocken. Aber auch ihr Naturgesang fesselt die Hörer. Dann fällt die Hauskapelle unter Wellhöfers Leitung ein; es sind brave Leistungen, wackere Leute. Sie werden von der Verwandlungstänzerin Miß Sikkin abgelöst, nachdem der Walhalla-Bioskop seine scherzhaften und interessanten Spiele auf der weißen Wand absolviert hat. Die Künstlerin tritt mit großer Gewandtheit auf, insbesondere gefällt die Schnelligkeit, mit der sie die einzelnen Typen im Tanzen wiedergibt; sie läßt alle Nationen Revue passieren. Die Koloratur-Soubrette Hansi Petra kann sich hören und sehen lassen, wo sie will, sie gefällt und kann vor jeder Autorität bestehen. Nun, sie besuchte nicht umsonst das Konservatorium in Köln; von dort kommen nur gute Kräfte. Der Komiker Hermann Mestrum hat vieles mit Reutter, mit dem er kürzlich in Elberfeld konkurrierte, gemein. Er besitzt vor allem Witz und versteht mit den Pointen zu operieren. Auch ist es ein nicht zu unterschätzender Vorzug, daß er nur selbstverfaßte Sachen zum Vortrag bringt. Seine Verteidigungsrede für den Hauptmann von Köpenick ist ein Meisterstück par excellence. Von gut durchdachtem Studium zeugen die Darbietungen der beiden Mimiker Niclis.. Das Ehepaar führt uns mit großer Portraitsicherheit alle aktuellen Persönlichkeiten aus der Vergangenheit und Gegenwart vor. Einzelne Masken sind geradezu von verblüffender Aehnlichkeit. Frl. Emmi Schmitz setzt dem Programm die Krone auf. Sie ist eine Vortragskünstlerin im Stile der großen Kröchert, die hier wiederholt debutierte. Ihre Parodien schlagen ein und das Publikum — weint vor Lachen. Der Dame steht noch eine Zukunft bevor. Den Beschluß machen die Niagarra Wasserfälle in Nordamerika, die der Bioskop in malerischer Pracht vor unseren Augen passieren läßt. Sei der Erfindung des Kinematographen braucht man nicht mehr nach Amerika zu reisen. Schon für 20 Pfg. sehen wir alle Sehenswürdigkeiten des Dollarlandes. Und dabei umgibt uns der Frühlingszauber in seiner ganzen Herrlichkeit.

Standesamt Dortmund.

Standesamt 1.
Vom 6. April.

Geburten. Ein Sohn: Platzarb. Grabitzki, Tremoniastr. 24. Kutscher Appelbaum, Ackerstr. 43. Naturheilkundiger Niewels, Langestr. 21. Berg-Ingenieur Wiese, Stauffenstr. 16.

Eine Tochter: Platzarb. Kaminski, Scharnhorststr. 7. Erdarb. Schlagowski, Hermannstr. 34. Bahnarb. Keuter, Kurfürstenstr. 32. Lehrer Göbel, Humboldtstraße 65. Eisenwerkarb. Koch, Treibstr. 55. Gesteinshauer Goos, Kirchenstr. 2.

Aufgebote: Schlepper F. Bauch und Maria Beling. Tagelöhner August Kettler und Margarethe Wostmann. Maurer F. Rospenda und Valeria Kostkowski. Rangierer Joh. Meyer und Elisabeth Bollrath. Küfer W. Herbig und Wilhelmine Kückelhaus.

Eheschließungen: Kohlenhauer J. Senf und Emma Weitz. Bahnarb. D. Strazzabosco und Bernhardine Schweimberg. Maler H. Langreck und Emma Rose. Maurer H. Antze und Luise Wiegand. Schmied H. Bollmann und Margarethe Bertram.

Sterbefälle: Maurer W. Neumann, Junggesellenstr. 20, 47 J. Arbeiter D. Peterat, Richardstr. 10, 37 J. Witwe Elisabeth Jordan, Hüttemannstr. 51, 75 J. Witwe Dorothea Schotte, Baumstr. 35, 77 J.

Standesamt 2.

Geburten. Ein Sohn: Bergm. Zurawski, Oesterholzstr. 93. Bauarb. Kardach, Dürenerstr. 37. Maurer Sznegowski, Heroldstr. 77.

Eine Tochter: Schreiner Evermann, Söderstr. 21. Arbeiter Pawlak, Stahlwerkstr. 69. Walzer Humpert, Schleswigerstr. 6. Bergm. Hahne, Münsterstr. 189½. Bergm. Borowny, Robertstr. 38. Koksarb. Meneghel, Robertstraße 25a. Arbeiter Korolewski, Oesterholzstraße 66.

Aufgebote: Korrespondent R. Drogereit und Luise Barthold. Drehrer K. Schlüter und Maria Klümper. Elektromonteur Josef Walter und Gertrud Peitz. Kaufmann P. Nonnenberg und Margarethe Balster. Buchhalter P. Müller und Adele Gräfingholt.

Eheschließungen: Stationsgehülfe Joh. Hupfeld und Eugenie Fischer. Arbeiter L. Barski und Elisabeth Wawrzynowicz. Lokom.-Heizer K. Kaiser und Klara Gringel. Bauschreiner R. Schmidt und Emilie Wedhorn. Schneider H. Korte und Emma West. Brauereiarbeiter W. Kaup und Anna Klusendieck.

Sterbefälle: Invalide F. Hibbeln, Hirtenstraße 7, 57 J. Emma Kinder, Alfenstr. 66, 2 Mon. Ehefrau Maria Welz, Burgholzstr. 34, 29 J. Sara de Bruyn, Stahlwerkstr. 79, 1 J. Witwe Wilhelmine Witt, Wambelerstr. 33, 84 J.

„Wog mit 15 Monaten nur 11 Pfund, konnte mit 18 Monaten allein laufen."

Das klingt wie ein Wunder, und ist doch keines. Das erstaunliche Resultat wurde einfach erzielt durch die Anwendung von Scotts Emulsion mit Kalk- und Natronhypophosphiten. Der uns übersandte Bericht lautet:

13224

Hannover, Cellerstraße 124a, 16. April 1905.

„Mein kleiner Sohn Friedrich wog trotz aller vorzüglichen Nahrung u. verschiedener Präparate mit 15 Monaten nur 11 Pfund. Da wurde uns von mehreren Seiten Scotts Emulsion empfohlen, und nach kurzem Gebrauch sahen wir, welchen überraschend günstigen Einfluß sie auf unseren Kleinen hatte. Das Kind lebte förmlich auf, gedieh zusehends, der Stuhlgang wurde regelmäßig, die Zähne kamen ohne Beschwerden, und bald kräftigte er sich so, daß er mit 18 Monaten allein laufen konnte. Jetzt ist er ausgelassen und vergnügt und springt den ganzen Tag herum.

(gez.) E. Feuerbaum.

Warum sollte Scotts Emulsion nicht auch ihrem Kinde helfen? Scotts Emulsion eignet sich weit besser als gewöhnlicher Lebertran dazu, rasch und sicher Kräftigung herbeizuführen, denn der Lebertran in Scotts Emulsion — übrigens der beste Norwegische Dampftran, der in den Handel kommt — wird in einem besonderen Verfahren, dem Scott'schen Verfahren, derart zubereitet, daß er vom schwächsten Magen leicht verdaut werden kann. Außerdem ist Scotts Emulsion so schmackhaft, daß die meisten Kinder sie als eine Leckerei betrachten.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, Prima Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 29,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Nandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Ueberall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crême 5183
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Schreibmaschinen

erstkl. ren. Fabrikation mit 2jähr. Garantie gegen Monatsraten von 10 bis 20 M.
Prosp. S 221 gratis u. frei. Bial & Freund i. Breslau II.

Aus den Berliner Theatern.

(Von unserem Berliner Bureau).

Berlin, 8. April.

„Der Dieb."

Ein Stück in 3 Aufzügen von Henry Bernstein. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolf Lothar.

Erste Aufführung im Neuen Theater.

An dem ungeheuren Erfolge dieses Stückes, das eben nur ein Theaterstück, nicht ein Stück Menschenleben ist, kann man den Nachweis der tiefen Kluft führen zwischen der Auffassung vom Wesen des Dramas in Frankreich und in Deutschland. Der Franzose begnügt sich, um es ganz kurz zusammenzufassen, mit der fesselnden Handlung, mit der Aufregung: welche Wendung wird das Spiel nehmen, d. h. was wird dem erfindenden Dichter Ueberraschendes einfallen? Der deutsche Zuschauer, wenigstens der mit geläuterter literarischer Bildung ausgerüstete, fragt in erster Reihe: was für Menschen sind es, an denen sich die Schicksale des Lebens, wenn auch nur des Bühnenlebens, vollziehen, und fließen diese Schicksale aus den glaubwürdigen Charakteren der handelnden oder duldenden Menschen? Bei einer so tiefen Verschiedenheit der Auffassung vom Wesen des Dramas hat es keinen Zweck, das französische Handlungsstück zu verwerfen, weil es nicht das germanische Charakterstück ist, sondern wir haben gelegentlichen Proben französischer Bühnendichtung gegenüber einfach zu untersuchen: Ist es den Franzosen gelungen, der französischen Forderung an das Drama zu genügen? Ist seine Handlung einigermaßen glaubhaft, ist sie spannend, ist der Knoten stark geschürzt, wird die Entknotung klug und sicher durchgeführt?

„Der Dieb" ist ein Ueberraschungsstück. In einem reichen Hause wird die Kasse der Schloßherrin nach und nach um 21 000 Franken bestohlen; ein Detektiv ermittelt im ersten Akt, daß der Sohn des Hauses, ein neunzehnjähriger Knabe, die Kasse seiner Stiefmutter bestohlen hat, und der überführte Dieb gesteht. Hierüber fällt der Vorhang des ersten Aktes. Da aber das Stück noch zwei andere Akte hat, so gibt es nur zwei Möglichkeiten, es weiter zu führen: entweder zeigen uns die zwei nächsten Akte den ferneren Lebensgang des jungen Diebes, oder — dies ist das Sichere, da wir es mit einem französischen Stück zu tun haben —, der von einem gewiegten Detektiv ermittelte und geständige Dieb ist in Wahrheit gar nicht der Dieb gewesen, sondern zu unserer höchsten Ueberraschung eine junge Frau, die mit ihrem Gatten auf Besuch bei der Schloßherrschaft weilt. Sie hat die Kasse ihrer Freundin bestohlen, um sich feine Kleider und besonders Unterkleider zu kaufen, weil sie sonst die Liebe ihres Gatten nicht festzuhalten fürchtet. Jener Jüngling verfolgt sie mit seinen Liebesschwüren und besitzt den Heldenmut, ein gemeines Verbrechen auf sich zu nehmen, um die angebetete Frau zu retten. In dem aufregenden zweiten Akt entdeckt der Mann der Diebin das Verbrechen, übrigens durch reine Zufälligkeiten, und dann weiß der Verfasser nicht weiter: im dritten Akt gesteht die Diebin ihre Tat auch den Bestohlenen, und alles endet in Frieden und Freundschaft. Daß es sich um ein niedriges Verbrechen handelt, wird kaum mit einem Worte gestreift. Alle Beteiligten betrachten die fortgesetzten Diebereien als entschuldbare kleine Verirrungen, und auch der verliebte Jüngling wankt nicht in seiner schwärmerischen Liebe. In Wahrheit ist das Stück nur geschrieben worden wegen des zweiten Aktes: der Entdeckung des Verbrechens im Schlafzimmer der Diebin durch den Gatten. Hierbei spielt ein sehr breites Ehebett eine nicht ganz unwichtige Rolle. Am Schlusse dieses zweiten Aktes brach denn auch der Beifall der aufs höchste gespannten Zuschauer so stürmisch aus, daß die Freunde des Neuen Theaters, die dem unermüdlichen Leiter Schmieden einen kräftigen Dauererfolg von Herzen wünschen, an das große Los eines durchschlagenden, wenigstens äußerlichen Bühnenerfolges glaubten. Leider wirkte der dritte Akt abschwächend; hier hätte der deutsche Bearbeiter ohne Ehrfurcht vor dem französischen Stück kräftig zugreifen und umdichten sollen. Verschweigen will ich auch nicht, daß einiges im Kern der Handlung dunkel blieb. Der Detektiv hat einige Banknoten gezeichnet, und diese finden sich gleich darauf im Besitz des Jünglings. Wenn er sie nicht gestohlen hat, wie sind sie in seine Brieftasche gekommen? Nur um uns zu überraschen, hat der Verfasser uns den einen wahrhaft wichtigen Auftritt unterschlagen: in dem die Diebin ihren jungen Anbeter bewegt, ihr Verbrechen auf sich zu nehmen. Ein deutscher Dichter hätte wahrscheinlich diesen Auftritt zum Mittelpunkt des Stückes gemacht; der Franzose, der nur auf die Ueberraschung ausging, wählte den Auftritt der zufälligen Entdeckung, die ja ebensogut uns als eine Tatsache berichtet werden konnte.

Die Aufführung war in den wichtigsten Rollen ausgezeichnet. Fräulein Wallenstein, die schon in Wien die Rolle gespielt hatte, machte aus der Diebin einen beinah glaubwürdigen Menschen; Herr Zigold als schwärmerischer Knabe war manchmal herzbewegend, und Herr Schmidthäßler als Detektiv war eine kleine Musterleistung. Vor zwanzig Jahren hätte dieses Stück hundert Aufführungen bei vollen Häusern erlebt; ich fürchte, man wird, wenn denn doch einmal das Detektivdrama Mode werden soll, lieber zu Herrn Bonns Sherlock Holmes-Stücken strömen, als zu dem immerhin literaraschen „Dieb" von Henry Bernstein.

Was sich Berlin erzählt.

Von unserem getreuen Mitarbeiter, dem Schusterjungen Fritz Ahle, erhalten wir die folgende Zuschrift:

Berlin, den 7. Appriil 1907.

„Sehr jeehrter Herr Rehdaktör!

Entschuldijen Sie jietigst, det ick so lange nischt habe von mir heeren jelassen — mein Meesta hatte in die letzten Wochen vorschied'ne Schlag-Anfälle, det heeßt, er is ihor mir herjefallen und hat mir jeschlagen! Ooch war sonst in de Werkstatt ville zu dhun, so det ick keenen Oogenblick zur Besinnung kam!

Heite aber muß ick Ihn'n schreiben, denn et dirfte Ihnen jewiß interässieren, det ick jestern abend mit meinen Meesta in de Monte Carlo-Oper ins keenigliche Operhaus war! Det kam so:

Meine Meesterin is doch 'ne jeborene Trillerhase! Eene Zwillingsschwester von ihr, die in dritte Ehe vor zwee Jahre nach Amehrika jemacht hat un dort nich mehr uffzufinden is, hatte als drittes Kind aus zweete Ehe mit eenem Maurerjesellen Pitschenberjer eene Tochter Lieschen. Lieschen Pitschenberjer, wat also meine Meestrin ihre rejuleere Nichte is, jeht mit eenem jungen Verjolder namens Mühsam.

Diesem Mühsam seine Tante is anjestellte Scheuerfrau ins keenigliche Opernhaus un hatte vor jestern Abend zwee Freibilljetts, die sie ihrem Neffen jejeben hat, die er Lieschen jejeben hat un die Lieschen, weil sie von wejen wat Kleenes vorläufig noch nich ausjehen derff, durch ihren Breitijam, den Verjolder, an ihre vejuleere Tante meine Meestrin jeschickt hat! Sie sehn, die Jeschichte is etwas — mühsam!

Meine Meestern hat, als der Verjolder wej war, jesagt:

„Wenn et ooch vierter Rang Stehplatz is, so verstehe ick doch nischt von 'ne Oper, weil dadrin doch imma jesungen wird un det Orchester imma zwischen kommt, so det man breienklicterich wer'n kann! Vata, je Du man hin un nimm Fritzen mit — dem Luder jönn' ick det!"

Mein Meesta hatte Kejelabend in seinen Verein „Verjniejte Ratze" un wollte unterwejens ausknejen, aber ick habe zu ihm jesagt:

„Meesta, Sie spiel'n doch Mundharmonika und sonne Oper bildet musikalisch! Außerdem kosten doch die Billjetts nischt un det Reinertreejniß is vor die Speisung von arme Leute bestimmt!"

„Von mir aus" — hat der Meesta jeantwortet — „soll keener verhungern! Also man los, Fritze!"

— — — — — — — —

Wie wir beede nu ins Operhaus jekommen sind, habe ick erst nachjesehn, ob an die Abendkasse keen Kruppjeh sitzt! Nee — et war een Kassirer, die imma! Ick nu mit meinen Meesta ruff nach'n vierten Rang! Sehr jeehrter Herr Rehdactör, ick sage Ihn'n, det war'n Stick Arbeet! Jrade in de Mitte hat mein Meesta jeschnappt un jesagt:

„Weeßte, Fritze, man soll nich zu hoch hinaus wolln — anstatt in'n vierten Rang 'n janzen Abend zu stehen, wer' ick lieber in zweeten Rang 'n janzen Abend sitzen! Rufe 'mal jleich Hilfen, damit ick die Sache mit ihm ordne! Ick kann ja zwanzig Fennje nachzahlen!"

Die Kreete hat neemlich schon eenen sitzen!

„Meesta" — sagte ick — „wer 'n Freibilljett zum vierten Rang Stehplatz hat, kriejt oben ooch Freibier! Det is 'n Jratis-Aschinger!"

„Na, so looofste ick ihm denn nach oben! Jejeben wurde „Mephistofehles! Woran es ihm aber eijentlich fehlen soll, stand jar nich uff'n Zettel! Bei uns oben war een piekfeines Damenpublikum; einije hatten weiße Klaechs uff und rochen so stark nach Benzin, als wenn se eben aus't Auto jestiegen weeren! Unten in's Parkett war's jestopft voll. Als der Meesta die vielen Herren im Frack sah, machte er jroße Oogen un meinte:

„Donnerwetter, heite ist woll Kellner-Konjräß?!"

Neben mir stand een kleener Mann aus Eberswalde; er sagte zu mir:

„Sie entschuldijen, kommt in die Oper ooch der Spieteufel vor?"

„Wie soll ick denn det wissen,"

„Na, ick denke die Berliner sind — hölle?!"

(Vor Eberswalde nich schlecht!!!).

Nachher beschwerte sich der Eberswalder bei mir, det die Oper, wie uff'n Zettel stehe, „Kein Vorspiel!" habe!

„Seh'n Sie, det is jonne Sache" — sagte ick ihm — „erstens spielen uns die Monte Carlo-Brieder hier den janzen Abend wat vor! Zweetens findet det eijentliche Vorspiel zu Bejinn der Oper hintern Vorhang statt! Da spieln Mephisto, Faust, Jretchen, Wagner und Hellene trankt ick karangt und Raoul Günsburg hält de Bank! Det is ihrijens een entfernter Verwandter von den Raoul aus de „Hujenotten"!

Der Eberswalder sagte weiter nischt als:

„Aha!"

Plötzlich jeht een Ruck durch det janze Haus — allens in's Parkett und in de untere Ränge steht uff und verneijt sich nach de jroße Hofloge. Wat dhut mein Meesta? Er verneijt sich in eenen fort nach unten und als ick ihn inter'pliere, antwort't doch die olle Dusselkiepe:

„Wenn det Publikum sich vor mir verbeujt, verbeuje ick mir vor det Publikum!"

In die Szehne, wo Mephisto in die Hölle mit diabolischem Jrinsen eene Kugel in'n Abjrund schleidert, fragte mir der Nebenmann aus Eberswalde:

„Wat is det vor 'ne Kugel?"

„Det is die Roulett-Kugel aus Monte Carlo!"

„Aha!"

Bei die Kerker-Szehne erwejte et Uffsehen, det der Tehnor ins Duett mit Jretchen, weil ihm det Tempo von de Musike zu langsam war, wiethend mit den rechten Fuß stampfte.

„Hm" — sagte mein Meesta — „dem Kerl sind de Stiebeln zu eng; er kann nich richtig 'rinkommen!"

Nach'n zweeten Akt kam der Mephisto 'n paar Mal alleene vor, verneijte sich und holte dann den Faust aus de Kulisse. Mein Nebenmann aus Eberswalde stieß mir an:

„Nu hat Fausten doch — der Deibel jeholt!"

(Vor Eberswalde nich schlecht!!)

Mein Meesta war inzwischen im Stehen injeschlafen; in'n dritten Akt wachte er plötzlich uff, dachte, er weer in 'n Kejelverein un unterbrach die Handlung mit Zwischenrufe, wie:

„Bataillon!„ — „Jrenadier!" — „Hamburjer Wappen!" — „Achte um'n Dicken!"

Der Billjettör mußte ihm schließlich mit Jewalt entfernen, wobei mein Meester schrie:

„Die Brieder von Monte Carlo sind Spielverderber! Ick verlange mein Angtreh zurick! Der Verjolder Mühsam hat mir 'rinjelejt!"

Sehr jeehrter Herr Rehdaktör, wenn Sie mir zum Schluß fragen, wie ick ieber die von'n Kapellmeestek Mosjöh Jéhin jeleitete Oper „Mephisto fehl es!" denke, so antworte ick:

„Jeh hin!" .... B. B.-C.

Stellenangebote

Existenz!
f. Herren u. Damen ohne Kaution od. Fachk. Ausf. Angabe d. Berufs u. Alt. m. Rückp. u. D. G. A. a Ann.-Exp. Köln, Postfach 67.

Beschäftigungslose, auch Frauen beschäft. ich überall dauernd bei 25 Mk. Wochenverd. Näh. gegen Einsendung von 30 Pf. in Mark. R. Eichstaedt, Fabrikt Görlitz.

Allein-Vertrieb.
2 Privatreisende auf konkurrenzl., ges. gesch. Neuheit gesucht. 10 Mk. Kaut. f. Muster erfordl. Zu melden nur Mittwoch v 8—10 Uhr Hotel Birkenfeld, Burgtor 7. (25843

Privatreisende
auf concurrenzl. Neuheit gesucht. Für kl. Lager 25 Mk. erforderl. Zu melden Mittwoch 10—12 Uhr Hotel Birkenfeld, Burgtor 7. (25822

Weingrosshandlung
in Hannover sucht zum Vertrieb ihrer Bordeauxweine für Dortmund und Umgebung tücht.
Vertreter
gegen hohe Provision. (13133
Schr. Ang. unter D. R. 3263 an die Geschäftsst. d. Z.

Erf. Kaufmann
zum Beitragen der Bücher gesucht. Angebote mit Preisanspr. u. J. 540 an Emil Neuhaus, Ann.-Exped., Dortmund. (13329

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren
Maschinenschreiber
der zugleich flotter Stenograph und mit der Branche bekannt sein muß. 13208
Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins an
Henschel u. Sohn, Abteil. Henrichshütte, Hattingen-Ruhr.

Tüchtiger Bureaugehülfe
gesucht von Rechtsanwalt u. Notar in Herne. Off. unt. W. 40 bef. B. Anton, Herne.

Detailverkäufer
welcher durchaus ehrlich, selbständig und gewandt im Verkehr mit dem Publikum, findet sofort Stellung in einem größeren Colonialw.-Geschäft. Reflektanten, welche auch in der Manufaktur- u. Schuhwarenbranche bewandert sind, werden bevorzugt. (13198
Gefl. Off. mit Ia. Zeugnissen nebst Bild und Gehaltsangabe bei fr. Stat. im Hause erbittet
Beueler Consum-Verein E. G. m. b. H.
Beuel bei Bonn a. Rhein.

1 Kassierer u. Verkäufer
für Nähmaschinen u. Fahrräder gesucht. Schr. Off. unt. B. O. 13274 an die Gescht. d. Ztg.

Gesucht ein tücht. u. ehrl.
Bureaugehülfe
welcher selbständig arbeiten kann, für ein Rechtsanwaltsbureau. (13303
Schr. Ang. u. R. U. 3280 an die Geschft. d. Ztg.

Tüchtiger Buchbinder
für dauernde Stellung gesucht.
Märkische Druckerei und Verlags-Anstalt Aug. Pott
81321 Witten-Ruhr.

1 Buchbindergehülfe
gesucht. Kubitstraße 37.

Durchaus erfahrener (13300
Heizungs-Monteur
in guter Position für dauernd sofort gesucht.
Ferdinand Oswald, Dortmund, Fabrik für Centralheizungen. Näheres Nordstraße 1½.

ZINC SMELTERS:
Wanted in Swansea district (Wales), an experienced and steady (12953
Foreman
capable of taking full charge of Furnacehouse-Gas Furnaces. Knowledge of French desirable. Applications stating Age, Experience, copy of testimonials if possible, and Salary required, to Box 3255 Office of this Paper.

Zwei tüchtige 13129
Hülfssteiger
von einer größeren Bergwerks-Gesellschaft gesucht.
Schriftl. Angeb. unt. R. 3262 an die Geschäftsst. d. Ztg

Dreher
sofort gesucht. Märkischestr. 84a.

Werkzeugschlosser
Blechkantenhobler
Zusammenbauer
Hülfsarbeiter
Ankörner
sucht bei hohem Lohn (13311
H. Behrend, Dortmund.

Schlosser
gegen guten Lohn gesucht.
Gust. Schade. Hobeistr. 228.

Alte deutsche
Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft
beabsichtigt eine
neue Geschäftsstelle
zu errichten, und sucht zu diesem Zwecke selbständig arbeitenden
General-Vertreter
Die Vertretung kann eventuell neben einem anderen Berufsgeschäft geführt werden und finden auch Nichtfachleute Berücksichtigung. Die Stelle ist mit sehr günstigen Einnahmen verbunden und bietet energischen, routinierten Herren Gelegenheit, sich eine vorzügliche Position zu schaffen. Angebote unter K. R. 4445 an Daube & Co., Köln.

Kolonialwaren.
Wir suchen zum 1. Mai oder früher einen durchaus soliden und strebsamen (13350
jungen Mann
bei hohem Salär. Ausführliche Offerten erbitten
Gebrüder Wolff, Wanne i. W.

Für unsere Abteilung:
Barverkauf an Wiederverkäufer
suchen wir per sofort oder 1. Mai branchekundige, im Verkauf und Umgang mit der Händlerkundschaft durchaus gewandte
Verkäufer u. Verkäuferinnen.
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbitten an
Gebrüder Cordes, G. m. b. H., Hagen i. Westf.
Kurz- und Wollwaren engros. 13151

Tüchtige Maler- und Anstreichergehülfen
sowie ein kräftiger Arbeitsbursche auf sofort gesucht.
13186) Heinr. Kruse jr., Hamburgerstraße 3.

Tücht. Rockschneider
nach 1. Tarif, ferner (13288
Tagschneider
bei hohem Wochenlohn in und außer dem Hause sof. gesucht
Heinrich Marx, Hansastrasse 57.

Tüchtige Schlosser, Bohrer, Zuschläger und Platzarbeiter
sucht Johannes Dörnen, Brückenbauanstalt, Derne.

Tüchtige solide 13145
Werkzeugschlosser
sowie einen erfahrenen
Schmied
für die Werkzeugmacherei sucht für dauernd gegen hohen Lohn.
Aug. Kopfermann, Glückaufstraße 52.

Schlosser
bei hohem Lohne sofort gesucht.
25716) Gnadenort 11.

Montage-Schlosser
für schwere Eisenkonstruktion zur dauernden Beschäftigung gesucht von (12939
Glässing & Schollwer, Feldbahn-Fabrik, Schüren-Aplerbeck.

Tcht. Ankörner und Transporteure
für Eisenkonstruktion sof. gesucht.
Benrather Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft Benrath b. Düsseldorf.

Tücht. Kesselwärter und Ofenstocher
für unsere Neuanlage gegen hohen Lohn für sofort gesucht.
Gustav Schulz & Cie. Ges. für chemische Industrie m. b. H., 06181 Bochum 5.

Tücht. Maschinist
gesucht, welcher mit der Wartung und Instandhaltung von Dampfmaschinen und elektrischen Anlagen u. Dynamomaschinen vollkommen vertraut ist. 12032
Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und einer Beschreibung des Bildungsganges sind z. richten an die Sprengstoff-Fabrik Castrop.

Tüchtige Hauer
für maschinellen Bohrbetrieb und Schachtbauer gegen hohen Lohn gesucht C. Deilmann Wwe., Bochum, Kaiserstr. 39 (13217

Tüchtige
Gesteinshauer etc.
zum Abteufen u. Aufbrechen von Schächten finden sofort lohnende Beschäftigung. Meldungen beim Schachtsteiger Wilh. Fehnd, Zeche „Kaiser-Friedrich“ bei Barop. (25899

Einige Kolonnen 25744
Maurer
sowie ein Maurerpolier sucht Baugeschäft Husemann, Lindenhorst.

Maurer
zum Putzen gesucht (25766 Baustelle Münsterstraße 1..

Malergehülfen gesucht. Zu melden Bismarckstr. 52.

3 erfahrene Malergehülfen
gesucht. Töllnerstraße 18. p.

Anstreichergehülfe gesucht. Adolf Roos, Hörde, Sedanstraße.

Tücht. Sattlergehülfe
findet gegen hoh. Lohn dauernde Stellung. (25770
Joh. Schulze, Münsterstr. 33

Ein selbständ. Sattler- u. Posterergehülfe
gesucht. Wilhelm Budde, Eving, Chausseestraße 123.

Suche für sofort einen erfahr.
Sattler- u. Polsterer-Gehülfen
Wilh. Hirtzbruch, 25581) Westhofen-Ruhr.

Ordl. Sattler- u. Polstergeh.
gesucht Weißenburgerstr. 76.

Zuverlässiger (13254
Beizer u. Polierer
sofort gesucht. A. Royen, Brückstraße 21.

Ein tücht. Schreiner
welcher in sämtl. vorkomm. Tischlerarbeit. durchaus bewandert, gegen wöchentlich. Lohn von 27 Mark sof. gesucht. 1. Kampstraße 46.

Lackierergehülfe u. Lackiererlehrling
bei sofortigem Verdienst gesucht. 20008) Näh. Hohensyburgstr 46

Wagenlackierer
sucht Scholz, Ostermärschstr. 38

2 Schneidergesellen
sucht C. Brasse, Hörde, Weingartenstraße 18. 12731

Erstklassige)01306
Schneider
gesucht.
W. Rose & Co., Witten.

3—4 tüchtige
Rock- und Westenschneider
in und außer dem Hause für sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung gesichert. (12977
Herm. Mlitz, Schneidermeister, Herne.

Tüchtige Rock- und Hosenarbeiter
gesucht. (25608
Josef Junker, [illegible]

Tüchtige
Hosenschneider
bei hohem Lohn auf Stück gesucht. H. Sirowotki, Dorstfeld, Kaiserstraße 59.

Rock- u. Hosenarbeiter
ges. Saarbrückerstr. 18.

Tagschneider
gesucht. Angenehme Jahresstell. a. C. Kapreck, Kaiserstr. 31½.

Tüchtige Rock-, Hosen- u. Westen- (13347
Schneider
auf Werkstatt sofort gesucht. J. Scherer, Herne. Bahnhofstr. 13.

Ein Schneidergeselle gesucht. Das. heller Sitzplatz frei. Steinstr. 68, 1. Etage.

Stückschneider gesucht. Krautstr. 13.

Schneider
in und außer dem Hause gesucht. C. Johannknecht, Friedrichstr. 37

Tücht. Schneidergeselle sof. gesucht, Stücklohn. Hohensyburgstr. 51.

Tücht. Schneidergeselle
gesucht. Taubenstr. 8, II.

Suche per sof. noch einige zuverlässige, tüchtige
Rockschneider
mit nur besten Empfehl. für jährl. dauernde Beschäftig. R. Silberberg, 26084) Münsterstr. 57.

Jüng. tücht. Schneidergeselle gesucht. Lambachstraße 1. Das. heller Sitzplatz frei.

Schneider-Gehülfe
per sofort gesucht auf Stück. A. Volmer, Zimmerstr. 6.

Schuhmachergeselle gesucht. 25612) Kaiserstraße 128.

Ord. Schuhmacher-Gehülfe sofort gesucht. Hörde, Benninghoferstraße 8.

Schuhmachergehülfe gesucht. J. Wis, Krimstraße 7.

1 Schuhmachergeh. gesucht. Carl Haeseler, Betenstr. 40.

Ein Schuhmachergeselle gesucht. Oesterholzstr. 111.

1 jg. Schuhmacher
gesucht, daselbst eine Schuh-Säulenmaschine bill. zu verk. 25825) Hörde, Hochofenstr. 18.

Suche per sof. einen jung.
Bäckergehülfen
Heinr. Mohrmann, Crone, Trengeldanz b. Witten.

Ein jüngerer Bäcker- und Konditorgehülfe auf sofort oder später gesucht. Wilhelm Jansing, Huckarde.

Ein erfahrener (13180
Bäcker- u. Konditorgehülfe
findet dauernde gute Stell. Schriftl. Angeb. besorgt d. Geschäftsst. d. Ztg. unt. C. 3268.

Ein junger perfekter Konditor sof. gesucht. Schlosserstr. 26.

Zweiter Gehülfe gesucht. Bäckerei Holländischestr. 16.

Bäckergeselle gesucht. Düppelstr. 1.

Ein jg. Bäckergeselle
erhält sofort Stellung (13250 Friedrich Schuck, Witten Breitestraße 109.

Junger, ord. u. zuverl.
Bäcker- u. Konditorgehülfe
sofort gesucht. (26029 Fr. Zocher, Sunderweg 13.

Prop. selbst. **Friseurgehülfen** sucht Carl Luig, Hörde, 25968) Langestraße.

Tücht. Friseurgehülfe per sof. gesucht. Alex Wölke, Langestraße 65.

2 Brauer und 1 Küfer
von einer mittleren Brauerei im Rheinland gesucht. 12959
Schriftl. Offerten u. K. M. 3257 bef. d. Exped. d. Ztg.

Tüchtiger, energischer
Schachtmeister
mit Kolonne Erdarbeiter sofort gesucht. Tiefbaugeschäft Emil Wagner, Witten, Wetterstraße.

20 Erdarbeiter
gesucht. (25718 Baustelle Hörde, Burgtor.

Erdarbeiter gesucht.
25696 Gärtnerei, Ringstr. 16.

Gasanstalt Hörde sofort gesucht:
1 Laternenanzünder
1 Betriebsarbeiter
Meldung beim Gasmeister.

Anst. junger Mann als
Hausbursche
gesucht. (13328 Peter Breibach, Zur deutschen Flotte, Hafen.

Ged. unbestr. Leute sofort als
Wächter
gesucht. Rüst. Halbinval. bevorz. Wach- und Schließgesellschaft Dortmund. (13267

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener
Kutscher
sofort gesucht. Verheiratete erhalten freie Wohnung. Haasenbring u. Pennekamp, Weingroßhandlung u. Likörfabrik, Dortmund, 13273) Schützenstr. 77.

Ein anständiger (13333
Kutscher
gesucht. Schulte, Brüderweg 15

Arbeiter gesucht
Bergschlößchen-Brauerei Hagenstraße 11.

Ein Arbeiter
wird gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg (1319

Junger Halbinvalide, welch. Lust z. Schuhmacherei hat, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 25717) Münsterstraße 57.

Hauptarbeitsnachweis Dortmund.
(Vereinigte Arbeitsnachweise der Stadt Dortmund und der Handwerkskammer Dortmund.)
Brüderweg 38.
Es werden gesucht:

Städtischer Nachweis Fernsprecher 3064.
12 Ackerknechte, 10 Landarbeiter, 5 Gartenarbeiter, 2 Gärtner, 3 Kuhschweizer, 20 Erdarbeiter, 80 Fabrikarbeiter, 5 Platzarbeiter, 3 jugendl. Arbeiter, 3 Fuhrknechte, 2 Kutscher, 3 Laufburschen.

Handwerkskammer-Nachweis. Fernsprecher 3314.
12 Anstreicher, 4 Barbiere, 1 Bäcker, 2 Konditoren, 2 Böttcher, 5 Buchbinder, 6 Dachdecker, 1 Dekorateur, 4 Eisendreher, 2 Klempner, 1 Gelbgießer, 2 Metzger, 20 Maurer, 4 Polsterer, 6 Sattler und Polsterer, 10 Bauschlosser, 4 Maschinenschlosser, 8 Huf- und Wagenschmiede, 4 Maschinenschmiede, 15 Schneider, 2 Schuhmacher, 6 Stellmacher, 3 Möbelschreiner, 2 Bauschreiner, 2 Former, 3 Drechsler, 2 Modellschreiner, 3 Zimmerer,

— Vermittlung für beide Teile kostenfrei! —

Invalide
oder jugendlicher Arbeiter für halbe Tage (Nachmittags) gesucht. Lübeckerstr 12a 6211

Zuverl. jg. Mann
(16–18 Jahre) sofort für leichtes Fuhrwerk gesucht. (26022 Herm. Hein, Thomasstraße 22

2—3 zuverlässige jugendl.
Arbeiter
f. leichte Beschäftigung sucht Wilh. Knäpper jr., Drahtseilfabrik, Eving, Eving, Chausseestraße 12.

Ein ordentlicher (13263
Knecht
sofort gesucht. Fritz Dedering, Allenstr. 79.

2 ordtl. verh. Fuhrleute und 1 ordtl. Invalide
für Stall und Hof gesucht. W. Wortmann, Hörde.

Junger Mann zum Brotfahren sofort ges. Näher. in Geschft. d. Ztg. (25779

Fuhrknecht, stadtkundig, a. sofort gesucht. Nordhaus, Sunderweg 5. (25623

Fuhrmann gesucht
Buchthal & Co., Bornstr. 19.

Jung. Fuhrmann sof. gesucht. Weißenburgerstr. 88.

Laufjunge
nachmittags nach der Schulzeit gesucht. Steinstraße 22.

Junger, stadtkundiger (13187
Bursche
zum Fahren gesucht. Opitz, Rheinischestr. 215.

Laufbursche
gesucht. Westenhellweg 11.

Laufbursche
unter 16 Jahren sofort gesucht. Müller, Westenhellweg 77.

Laufbursche
gesucht. Hövelstraße 6.

14–15j. Jungen sucht Buchhandlung, Stahlwerkst. 19, p.

Junge, 14–15 J., f. leichte Arbeit gesucht. Hoherwall 15, Hintergeb., Schreinerei.

Ein Junge gesucht für Geschäftswege. Wißstr. 47, Laden.

Kräftiger Junge zum Brötchentragen gesucht. Eisenmarkt 2½.

Laufbursche von 14—16 Jahren gesucht. 25926) Kaiserstraße 76.

Ein kräft. Junge v. 14—15 Jahren für ganz gesucht. 25969) Ardenstraße 90.

Laufjunge ges. Kuckelke 16.

1 Junge von 16—18 J. z. Flaschenbierfahren gesucht. (25872 Leopoldstraße 13.

Junge
zum Flaschenbierfahren gesucht. Bergschlößchen-Brauerei, Hagenstraße 11.

Ausläufer
gesucht. Märkischestr 84 a.

Richard Schlüter, Stellenvermittler, Gerberstraße 17.
Sprachk.
Oberkellner
4 Restaur.- u. Saalkellner
3 j. Hoteldiener
2 erste Küchen-Aide
3 Kochlehrfräuleins
4 Kellnerlehrlinge
2 Kellner-Volontäre für Bahnhof.

2 Schweizer, 3 Burschen
8 Ackerknechte
9 Mädch. für hier und ausw. gesucht
Peter Nöth, Stellenvermittler, Gnadenort 12

Es werden gesucht!
1 j. Mann für geschäftl. Arbeiten, der sich a. d. Contor ausbilden kann. 1 Stallmeister für Brauerei, 1 herrsch. Diener, 2 Kutscher für Arzt und Rentier (je 1 Pferd), 3 Kutscher für Gasthof od. Lieferwagen, 1 Hoteldiener, 1 Hausdiener für Krankenhaus, 1 Bierfahrer, 1 Futterknecht, 2 Viehwärter, 2 Mann f. Kellerarbeit u. Abfüllen in Biergesch., 2 verh. oder ledige Fuhrknechte, Lohn bis 120 Mk., 2 Baumeister o. Ackerknechte
August Nölling, Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundastr. 26.

Ich suche:
1 erstkl. Küchenchef für die f. französ. Küche 150–200 Mk.
4 Köchinnen 60–80 M.
4 Köchinnen 40–60 M.
4 Büffetfrl. f. Weinrestaurant
1 Büffetfrl., Büffet auf Rechn.
1 Hausdiener
4 Küchenmädchen
2 Kochvolontäre, gelernte Konditoren bevorzugt
4 Kochlehrfräulein
4 Kellnerlehrlinge
Rheinisch-Westfälischer Kellnerverband.
Büro-Chef:
Dietrich Richter,
1. Kampstr. 47.

Gesucht: (25974
6 Ackerknechte
3 Fuhrknechte
4 Zweitknechte
1 Schweizerfamilie
Heinrich Maagh, Stellenvermittler Königswall 10, a. Hauptbahnhof.

Lehrling
mit höherer Schulbildung für Großhandlung feinerer Branche gesucht. Schr. Angeb. u. L. L. 3266 an die Gescht (13143

Sohn achtbarer Eltern als
Kellner-Lehrling
per bald gesucht. (13096
Hotel Reichskapelle, Dortmund.

Maler- und Anstreicher-Lehrling
mit guter Schulbildung sofort gesucht. Für gute Ausbildung u. Behandlung wird garantiert. Wilhelm Schmale, 13111) Dorstfeld.

Suche auf sofort einen
Kellnerlehrling
oder Volontair. 25600 Restaurant „Zur Post“ Hohestraße 5.

Lehrling
für unser Kontor unter günstig. Bedingung gesucht.
Gebrüder Wolff
Buchdruckerei Brüderweg 38 (Hof).

Metzgerlehrling
sucht Ernst Witt, Herne.

Kräftige
Schlosserlehrl.
gegen guten Lohn sofort gesucht. Gustav Schade, Hobeistr. 226.

Kellnerlehrling
gesucht. Hotel Kaiserhof.

Sohn achtbarer Eltern als
Kellner-Lehrling
gesucht. Hotel Piepenstock, Lüdenscheid. (13309

Lehrling Gas-Wasser-, elektr. Anlag. sucht Hansler, Ostenhellweg 46

Maler- und Anstreicher-Lehrling
sucht bei sofort Verdienst Drees, Rittershausstr. 11.

Schreinerlehrling gesucht
Gust. Drees, Heroldstr. 53.

Maler- und Anstreicherlehrling
gesucht. Jos. Mügge, Marten.

Lehrling
für das techn. Büro sucht Heinr. Behrend, Dortmund. Katharinenstr. 4. 2321

Sohn
achtbarer Eltern für Bureau sucht Wilh. Knäpper jr. Drahtseil-Fabrik Eving. (13336

Ein Sohn ordentl. Eltern (13357 in die
kaufmännische Lehre
gesucht. Kaiserstr. 66.

2 Lehrlinge, 1 Lehrmädchen
mit guter Schulbildung aus achtbaren Familien zum bald. Eintritt gesucht.
Gebr. Kaufmann, Herne.

Verkäuferin sucht St. als Leiterin einer Färberei. Schr. Ang. u. K. 2156 an die G. d. Ztg.

Eine tüchtige (13188
Verkäufein
oder ein junges Mädchen, welches sich in der Rind- u. Schweinemetzgerei weiter ausbilden will, für sofort gesucht. Max Kantrowitz, Wanne I, Königstraße 5.

Filialen-Leiterin
für ein Kolonialwaren-Geschäft per 1. Mai gesucht
Adolf Schulte, Dortmund. 25987) 1. Kampstraße 22

Per Ende April eine tüchtige
Verkäuferin
für ein Kolonialwarengeschäft mit guten Zeugnissen gesucht. Ernst Nettelbeck, Gelsenkirchen III, Seidlitzstraße 23.

Mehr. Verkäuferinnen
gesucht. Branchekenntnisse nicht nötig. Korbwarenhaus Jacob, Ostenhellweg 7 und 9.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine perfekte
Verkäuferin
für Rind- u. Schweinemetzgerei zur selbständigen Leitung einer Filiale. Schr. Angeb. u. B K. 3215 an die Geschäftsstelle.

Mehrere erstklassige (13002
Verkäuferinnen
per 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht.
Firma Anna Welge, Delikatessen u. Fettwaren Witten, Ruhrstraße 16a.

Suche per sof. eine erste tücht.
Verkauferin
für Kolonialwaren. (25584 Richard Roll, Gnischederstraße 30.

Tcht. 1. Verkäuferin
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, spez. f. Wäsche u. Besatzart. p. 1. Mai ges. Nur solche die in flott. Gesch. tätig gewes. sind, woll. sich melden. Offert. mit Bild, Zeugn. Gehaltsanspr. bei fr. Station an 13008 Julius Eick Nachf., Herford

Angehende Verkäuferin
für Kolonialwaren sucht Johs. Rosenberger, Schwerte, Ostenstraße 21.

Wir suchen per sofort zur Aushülfe bis über Pfingsten eine tüchtige (13248
Verkäuferin
für Putz-, Weiß- u. Wollwaren, sowie eine tüchtige
Putzarbeiterin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten Blank u. Co., Recklinghausen-Süd.

Ein tüchtiges u. zuverl. Mädchen als (13201
Verkäuferin
in einer Filiale (Bäckerei u. Conditorei) ges. Eintr. nach Uebereinkunft. Schr. Ang. mit Zeugnis u. Geh.-Anspr. unt. H. B. 3270 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Junge branchekundige (25831
Verkäuferinnen sowie Lehrmädchen
bei sofortige Vergütung gesucht. Dreike's Schuh-Haus Friedhof 20 (Ecke Kuckelke).

Suche für sofort oder 1. Mai für mein Kolonialw.- u. Delikateß-Geschäft durchaus tüchtige u. freundliche
1. Verkäuferin
Anfangsgehalt 40 Mk. bei freier Station u. Wäsche im Hause. 13295
Schr. Ang. mit Photogr. u. Zeugnisabschr. u. C. 3277 an die Geschft. d. Ztg.

Für Konditorei-Filiale per sofort oder bald eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht (13293 Konditorei Wirtz, Hörde.

Suche per 1. Mai eine zuverlässige
Verkäuferin
zur Leitung meiner Filiale, Kolonialwaren. (13318 Fritz Kapelle, Witten, Breitestraße 77.

Mädchen für Laden und Haushalt sofort gesucht. Humboldtstraße 20.

Kostümarbeiterinnen gesucht. Ludwigstr. 12, 2. Etage.

Gehülfin zum Nähen gesucht. Schillerstr. 19, 1. Etg.

Erste selbständige (25734
Taillenarbeiterin, Gehilfinnen u. 1 Lehrmädch.
gesucht. Marie Knoke, Betenstraße 40.

Büglerin
außer dem Hause, propere Waschfrau gesucht Kaiserstr. 61, I.

Noch einige 13280
Büglerinnen und Näherinnen
bei gutem Lohn sofort gesucht. Färberei Bülle & Co. Kreuzstraße 18.

Jung. prop. Tagesmädchen für leichte Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht. Kaiserstr. 62. 2. Et. l.

Verkäuferinnen
für Kleiderstoffe, Wäsche, Baumwollwaren gesucht. (13283
Geschwister Gottschalk, Unna.

Schuhbranche!
Für sofort eine durchaus tüchtige
I. Verkäuferin
gesucht. F. W. Böhmer, Hörde.

Wir suchen ein properes (13258
junges Mädchen,
welches unsere Lagerräume sauber halten muß, sowie für sonstige Beschäftigung.
T. & M. Pinthus, Dortmund, Brückstraße 44.

Kath. Lehrmädchen
aus achtbarer Familie mit gutem Schulzeugnis sof. gesucht.
13262) Schmitz & Janssen, Brückstr. 21.

Ein proper. Lehrmädchen
für die Nähstube gesucht. (13000
Gottschalk & Cie.,
Schürzen-Fabrik, Rheinischestr. 13-15.

Für kl. Restaurant am Rhein per 1. Juni cr.
Köchin
ges., welche die Rest.-Küche versteht. Schriftl. Angeb. unt. M. H. 3210 bef. die Geschft. d. Ztg. (12511

Eine perfekte **Köchin** sowie ein jugendlicher Kellner für sofort gesucht. (12936 Westfälischer Hof, Buer i. W.

Junges Mädchen per sofort als
Köchin
gesucht für Automat bei hohem Gehalt. (13299
Schr. Ang. u. G. C. 3278 an die Geschft. d. Ztg.

Bess. junge Mädchen können sich im 25392
Zuschneiden
sow. in d. Anfertigung einfacher u. feiner Damengarderobe unentgeltlich ausbild. Näheres Dresdenerstr. 46.

Lehrmädchen
für mein Kurz-, Galant.- und Porzellan-Geschäft auf sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. (12970 Unna. Paul Schade.

Ein Kochlehrfräulein
zur Erlernung der Küche ohne gegens. Vergütung gesucht. Restaurant „An der Quelle“ 12989) Hagen i. W.

Lehrmädchen f. Kostüme gesucht. 25775) Weiherstraße 20, I.

Lehrmädchen f. Kostüme sof. gesucht. Kielstr. 20, 3. Etg.

Lehrmädchen z. Kleidermachen bei sofort. Vergütung gesucht. (25723 Frau R. Rosenberg, Schneiderin, Redtenbacherstr. 6, III

Lehrmädchen
für Colonialwaren gesucht. Julius Hill, Dortmund, Rheinischestraße 10. (13203

Lehrmädchen
gegen sofort. Vergütung gesucht. W. Hellermann, Schirmfabrik Westenhellweg 132.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht Handschuh-Geschäft Schulte.

Kochlehrfräulein
von ein. fein. Restaurant f. sof. gesucht. Familiäre Behandlung zugesichert. Schr. Ang. unt. 5163 an die Geschäftsst. d. Ztg. (25664

Junges Mädchen v. ausw., zur Erlernung d. Haush. n. Dortmund gesucht. Gute Behandlung und kleine Vergütung. Schr. Ang. unt. B. R. 5171 an die Geschft.

Damenschneiderei!
Lehrmädchen gesucht. (25901 Frau Probst, Hagenstr 55.

1 Lehrmädchen
bei stetig Vergütung gesucht. 25990) Brückstr. 17, im Laden

1 Küchenmädchen, das allein bürgerlich kocht, auf sof. gesucht. (26056 1. Kampstr. 29

Nettes Fräulein für Büffet gesucht. (25658 Brückstraße 34, 1. Etage.

Einf. Fräulein
für Küche u. Haushalt zum 1. Mai od. später geg. hohen Lohn gesucht, desgl. ein in all. Hausarb., Bügeln, Näh. erfahrenes Zweitmädchen. Frau Landrichter Oestreich, Elberfeld, Königstr. 87a.

Ein tüchtiges
Fräulein
als Stütze der Hausfrau für sofort gesucht. 13276 Heinr. Haselinde, Castrop.

Gesucht ein katholisches Kindermädchen. Huckarderstraße 156.

Ein j. Kindermädchen gesucht. Zu erfragen Oesterholzstraße 16.

Suche per sofort oder später ein einfaches 13266
Kinderfräulein
zu meinem 3½jährigen Knaben
Frau Leyser, Westenhellweg 45.

Küchenmädchen
kath., per 1. Mai oder früher gesucht. (25688 Hövelstrasse 6.

Suche auf sofort oder später ein in d. bürg. Küche erf.
Küchenmädchen
und ein 13282
Zweitmädchen
für alle Hausarbeiten. Lohn nach Uebereinkunft. Frau Dr. Beckmann, Oberhausen, Marktstraße 63.

Mehrere tüchtige 11483
Dienstmädchen
per sofort od. später bei hohem Lohn gesucht. Frau Wilh. Knäpper, Fredenbaum.

Suche zum 1. oder 15. Mai ein braves, fleißiges (13122
Zweitmädchen
Frau Dr. Stepmann, Kirchlinde

Prop. Mädchen
für alle Hausarbeit. Lohn 18 Mk. sucht Frau G. Kraus, Elberfeld, Schwanenstr. 30. (1315

Morgenmädchen
od. propere junge Frau sucht Frau Wolff, Westenhellweg 22. 2

Ein properes evangl. 2231
Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Frau Fr. Sobbe, Kuckelke 36.

Suche zum 1. Mai gewandtes
junges Mädchen
aus guter Familie zur Erlernung der feinen Konditorei. Wilh. Termehr, Konditorei u. Café, Kaiserstraße 7. (12868

Morgenmädchen
gesucht. Lauenburgerstraße 12

Zuverl. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Frau Amtsgerichtsrat Berger, Schwanenwall 27.

Sofort ein fleiß.
Dienstmädchen
gesucht. Frau H. Jesinghaus, Witten Röhrchenstr. 33.

Schüler-Anzüge

Schüler-Jacken
Schüler-Hosen

12280 **zu bekannt billigen Preisen.**

Dortmund Nicolaistr. 5 Balkenstr. 36—38 beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Jung. Dienstmädchen
gesucht. Weißenburgerstr. 34, I. (

Ordentl. Morgenmädchen
sof. ges. **Heinrichstr. 38,** part.

Zum 1. Mai sauberes (25679
Mädchen
für Küche und Hausbalt gesucht. Selbst. bürgerl. Kochen Hauptbedingung. **Kronprinzenstr. 51.**

Mädchen
sof. zu hab Brüsselerstr. 11, 1 Tr.(

Ein ält. **Dienstmädchen**
erfahr. auf sofort gesucht. (25598
A. Botzwinkel, Aachenerstr. 20.

Suche zum 1. Mai ein prop.
braves Mädchen
für alle Hausarbeit. (25761
Frau **Lucanus,** Meltkestr 13 II.

Tagesmädchen sucht **Frau Kaufmann,** Oesterholzstr. 37.

Dienstmädchen
für sofort gesucht. **Frau Kaufmann,** Arneckerstr. 54. [25804

Ein braves **Tagesmädchen**
und ein **Laufbursche** ges 25792] Gerberstraße 12.

Suche zum 15. April od. später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evang.
Mädchen.
13297) Markgrafenstr. 8.

Ordtl. Mädchen
sofort gesucht. Uhlandstraße 3.

Ordentliches älteres (13251
Morgenmädchen
gesucht. Heiligerweg 6.

Suche z. 1. Mai ein braves ev.
Mädchen
für alle Hausarb. geg. gut. Lohn. **Frau Lehrer Heinert** 80891 Münsterstraße 75, III

Bess. Mädchen
für Küche u. Haus für kl. Familie (3 Pers.) gesucht. (13174
Frau Postdir. Giese, Witten.

Braves Mädchen
gesucht. Lortzingstraße 15 part.(

Morgenmädchen
gesucht. **R. Batz,** Hohestr. 52.(
Zum 15. April tüchtiges (
Dienstmädchen
gesucht. Weisbachstraße 6, II.

Zum 1. Mai evtl. früher wird für kl. herrsch. Haushalt nach außerhalb ein in Küche u. Hausarbeit erf. (25765
Mädchen ges.
Vorstellung Dortmund. Olgastraße 11, 1, bei **Frau Berron.**

Auf sofort ein (25692
Tagesmädchen gesucht
H. Schultze, Claustalerstr. 5

Sofort tüchtiges (25699
Mädchen
für Hausarbeit gegen hoh Lohn gesucht. Münsterstr. 73, part.

Wegen Heirat zum 1. Mai ein
Dienstmädchen
gesucht. Heiligerweg 49.

Ein jüngeres (25914
Mädchen,
welches etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit gesucht.
Frau Aug. Renkhold, Katharinenstraße 2.

Mädchen
für Küche u Hausarb. geg hoh. Lohn gesucht. Schwanenwall 32

Zwei tüchtige (13348
Mädchen
sofort gesucht.
Hotel Bristol, Brückstr. 53.

Ordentliches (13354
Mädchen gesucht.
Rheinischer Hof.

Ordtl. Mädchen
mit guten Zeugn., welches die gute bürgerl. Küche versteht, gegen hohen Lohn sof. gesucht. Wäsche außer dem Hause. Dienstmädchen vorh. 13281 Schwanenstr. 41, I.

Ein ordl. properes, tüchtiges
Dienstmädchen
welches gute Zeugnisse aus besseren Häusern aufzuweisen hat, wird für unsern Haushalt von 2 Personen, gegen guten Lohn gesucht.
Salomon, Silberstr. 24, I. (

Per 15. April tüchtig. gew. **Mädchen** für rub. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. (
Heinemann, Wißstr. 40, II.

Für meinen kleinen herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) suche ich ein 12974
ält. bess. Mädchen oder einf. Fräulein
Dasselbe hat die Küche selbständig zu besorgen u. muß etwas leichte Hausarbeit übernehmen. Zweitmädchen vorhanden. Lohn 25—30 Mk. Eintritt nach Absprache. Solche die auf dauernde Stellung reflektieren bevorzugt.
Schriftl. Angeb. unt. **M. H. 3248** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Schulfreies Mädchen
vormittags zu Kinder ges. Holländischestraße 6, part. (

Alleinstehender Herr sucht zur Führung seines Haush. ein durchaus zuverlässiges
tücht. Mädchen
d. alle Hausarb übernimmt. **Hörde,** Wiesenstraße 2. (

Ev. Morgenmädchen
gesucht. Kirchenstr. 29. (

Ein properes (13197
schulfr. Mädchen
bei 2 Kinder von 3 und 4 Jahren, gesucht.
Oestermärschstraße 21.

Ordtl. Dienstmädchen
am liebst. von ausw., per sof. gesucht. Kielstr. 21, I. E.

Ordentl. junges (13207
Mädchen
zur Erlernung für Küche u. Haushalt z. 15. April nach Wanne, Kurhotel, gesucht.
Näheres durch **Frau Pelz, Gelsenkirchen,** Bahnhofst. 64

Ein properes, evangel.
Dienstmädchen
zum 1. Mai f. alle Hausarb. zu kinderlos. Familie ges. Näh. Arndtstr. 52, part.

Ordentl. Mädchen
nach **Menge,** Bahnhofstr. 58, gesucht. Gute Beh. zugel.

Aelteres, selbständiges
Mädchen
welches kochen kann u. mit sämtl. Hausarbeiten vertr. ist, gegen hohen Lohn ges.
Frau J. Schweigmann, 13323 Hiltropwall 35.

Junges Mädchen
welches die Küche versteht, für ein Speisebuffet gesucht. Daselbst ein tüchtiges
Zimmermädchen
13332 Brückstraße 70.

Zum 1. Mai suche ich ein
Mädchen
in kinderl. Haush. f. Hausarbeit u. zeitw. in der Wirtschaft bei Fam.-Anschluß.
Witten, Bahnhofstr. 69.

Ein besseres junges
Mädchen
findet zum 1. Mai angen. Stellung zur Erlernung d. Küche u. des Haushalts o. gegenseitige Vergütung.
Schr. Off. u. **C. 3281** an d. Geschst. d. Ztg.

Zum 1. Mai ein br. eval.
Mädchen
welches in allen Hausarbeit. erfahren ist, gegen hoh. Lohn gesucht. **Frau Dr. Neuhoff,** Arndtstraße 14.

Für Anf. Mai sauberes
Mädchen
das schon in bess. Häusern gewohnt, gesucht.
Frau Ferd. Jonas, Schwanenstr. 30, II.

Sof. ein jung., ord., ev.
Mädchen,
welches Lust hat, in der Wirtschaft mit zu helfen, gegen hohen Lohn gesucht.
Zu melden Heiligegartenstraße 14, 3—6 Uhr. (

Morgenmädchen gesucht.
Prinz Wilhelmstr. 5, p.

Tagesmädchen gesucht 25627) Papengarten 40.

Ein Mädchen
in Küche u. Hausarb. erf., m. g. Zeugn. g. h. Lohn z. Mai gesucht **C. Doerts,** Westenhellweg 2. (25626

Morgenmädchen
gesucht. Alfenstraße 21. (

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. **Kirchenstraße 24.**

Tages- u. Morgenmädchen
sof. ges. Ostenhellweg 61, II.

Schultenl. ev. Mädchen für nachmittags gesucht. (26040
Wilhelmstr. 43½, 3. Eta.

Tagesmädchen v. 14—16 J. gesucht. Stahlwerkstr. 89. (

1 prop. Tagesmädchen gesucht. Kesselstr. 1. (25999

Morgenmädchen
gesucht. Sonnenstr. 68. (

Morgenm. ges. Rolandst. 27.

Schulfr. zuverläss. **Mädchen** z. 2 gröss. Kindern sof. ges. Bismarckstr. 26. (

Wegen Heirat des jetzigen nach 3jähr. Dienstzeit ein **braves**
Mädchen
für alle Hausarb u. ausw. in kl. Fam. geg. g. Lohn sof. od. spät. ges. Bismarckst. 26.

Tüchtiges kath. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen sofort gesucht. **Frau H. Hilgering,** Rheinischestraße 7.

Per sofort ein **Stundenmädchen** für morgens gesucht. Kaiserstr. 6, part., I.

Ein br. Morgenmädchen sof. gesucht. Johannesstr. 20, I.

Prop. Mädchen gesucht. Clausthalerstr. 28, 2. Etage.

Für meinen kleinen Haushalt, 3 Personen, suche per sofort ein properes **Dienstmädchen. Wwe. M. Rayhael, Barmen,** Werlestraße 29.

Suche per sof. ordl. **Tagesmädchen.** 26097) Humboldtstr. 20, 1. E.

Zur Pflege für eine autsituierte alte Frau (78 Jahre alt) wird ein älteres ev.
Mädchen
oder **Witwe** ohne Kinder gesucht. Spätere Heirat in der Familie nicht ausgeschlossen. Schr. Ang. bef. die Hauptagentur dieser Ztg. **C. Meibert, Castrop.** (13279

Für ein. alleinst. Dame eine **ältere Person** per sofort gesucht. Schriftl. Ang. unt. **C. S. 25585** bef. die Geschst. d. Ztg.

Junge Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, finden sofort Beschäftigung. (25725
Färberei Loers Körnerbellweg 46.

Ein sauberes (13349
Laufmädchen
gesucht. **Schultz,** Blumenhandl. Ostenhellweg 55.

Putzfrau oder Mädchen sucht **Kaufmann Weber,** Hagenstraße 33, 2. Etage.

Waschfrau ges Ardeystr. 76, II. (

Waschfrau
gesucht. **Kaiser-Automat,** Brückstraße 22.

Ordentl. Morgenfrau
z. Reinigen m. Geschäftsräume gesucht. **Herm Meyer,** 25815) **Ostenhellweg 7—9.**

Sofort gesucht.
3 **Restaur.-Köchinnen**
1 **Mädch. z. Bed. u. Hausarb.**
2 **Mädchen für Wiesbaden**
3 **Mädchen für kl. Haushalt**
4 **Zweit- u. Zimmermädch.,**
1 **ord. Tagesmädchen.**
Fr. Gertrud Maagh,
Stellenvermittlerin, Schwarzebrüderstr. 12, am Markt. (26077

5 **Haushälterinnen,**
20 **Landmädchen und**
3 **Mädchen von 15 J.**
erh. kostenl. St. durch Fr. Auguste Kueni, 1. Kampstr. 31, Stellenverm. (25963

Stellung erhalten 20 tücht. Mädchen für Dortmund u. ausw. 2 **herrschaftl. Köchinnen,** 30—35 Mark. **Frau Marie Göbler,** Stellenvermittlerin, Westenhellweg 56, Eing. Mönchenwordt.

Saub ehrl. Mädch., v. 14 b. 15 J., sof. od. 15. April f. kl. H. ges. Saarbrückerst. 15, p.(

Ein prop. Morgenmädchen sofort gesucht. (25936
Hohensyburastr. 21, 1. Et.

Ein properes evangelisches **Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Heinrichstr. 27. (

Tages- oder Morgenmädchen gesucht. Steinstr. 21. (25928

Morgen- o. Nachm.-M. f. r. Haush. ges. Tölnerstr. 17, I.

Junges Dienstmädchen gesucht. Bornstr. 70, Metz.

Tagesmädchen gesucht. Lohn 20 Mark. Westenhellweg 66, 1. Et., Eing. Mönchenwordt.

Suche sofort ein tüchtiges **Mädchen.** Oesterholzstraße 99.

Gesucht
ein schulfreies, sauberes **Mädchen** für nachmittaas. Oestermärschstr. 40, 1. Et.

Morgenmädchen gesucht. Saarbrückerstr. 30.

Zum 1. Mai tücht. erfahr. **Mädchen** gesucht. Noch ein Mädchen vorhand. **Glückauf-Apotheke,** Münsterstraße.

Zum 15. April ein ordentl. **Mädchen** gesucht. Kaiserstr. 88. (

Ein prop. Tagesmädchen für kleine Familie (1 Kind) sofort gesucht. (26090
Hüttemannstr. 25, 2. Et.

Zum 15. April properes, anv. **Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. Winkelstr. 25, b. d. Molkerei.

Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. 26055) **1. Kampstr. 39.**

Wer verabdt ein. **Aufschank** gegen Provision od. feste Rechn. z. **Kochkunstausst. a. Fredenbaum?** Schr. Ang. u. **C. K. 5180** an d. G. d. Ztg.

Zuverlässs. Mann
ges. Alters verheirat. sucht sofort Stellung als **Expedient, Lagerverwalter** oder sonstig. **Vertrauensposten.** 25845
Gefl. Offert. unt. **U. 2166** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jg. Kaufmann
strebs. u. gründlich erfahren in allen Arbeiten, sucht Stellung sof. o. später. 1a Zeugnisse. Schriftl. Angeb. u. **L. B. 3240** an Geschst.

Junger Mann
gelernt. Holzbildhauer, sucht Stell. bei Baumstr. od. Architekten als Detailzeichner od. ähnl. Gefl. schr. Ang. u. M. 2158 an d. G. d. Ztg. (

Junger Mann, 28 J. alt, sucht Stellung
als **Bote, Einkassierer, Lagerarbeiter** od. sonst. **Vertrauensposten.** Kaution k. gestellt werden. Schr. Ang. u. **R. 2163** an die Geschst. (

Junger Mann
welch. seine Lehrzeit in ein. Kolonialw.- Engrosgeschäft beendet, sucht gleich od. spät. Stellung für Kontor od. Lager. Schr. Ang. u. **K. R.** 5182 bef. die G. d. Ztg.

Herrschaftl. Diener
sucht gestützt auf Ia. Zeugnisse in besserem Hause Stelle als solcher oder Portier. Näh. b. **L. Hagelmann, Mengede.** (26098

Tücht. Verkäuferin
der Kurz-, Weiß-, Wollbr., w. m. J. eine gr. Filiale L., sucht sof. od. sp. pass. Stelle. Schr. Offerten unter **W. 2168** an die Geschst. d. Ztg. (25811

Besseres Mädchen, evang., sucht Stelle als
Stütze d. Hausfrau
bei Fam.-Anschluß.
Schr. Ang. u. **1510** an die Geschst. d. Z. in Schwerte. (

Fräulein sucht für sofort od. spät. Stell. zur Führung des Haushalts in Wirtschaft od. Geschäftshaus, Off. unt. F. S. 99 an die Hauptaa. d. Ztg. **E. Triebel, Wanne.** (

Junges Mädchen, welches Küche u. Haush. erlernt hat u. auch etw. Nähen versteht, wünscht Stelle als (25771
Stütze
i. bess. Privath. Offert. erb. unt. **S. F. 100 postl. Hörde.**

Ein bess. **Mädchen** sucht Kundschaft tagew. i. Hausarbeit u. Hausputz. Zu erfr. Clausthalerstr. 2, 1. Etage, am Nordmarkt. (25615

Ein **Mädchen**
von ausw. sucht Stellung. (
Sternstr. 6, 2. Et., Rausch.

Tücht. Mädchen sucht St. z. 15. April i. Privathause. Näh. Luisenstr. 20.

Aelt. Mädchen sucht Morgenstelle od. Bureau zu reinigen. Treibstr. 57, 2. Et., r.

Tücht. Mädchen
mit guten Zeugn. sucht sof. Tagesst. Wambelerstr. 1, II.

Anst. Mädchen,
21 J., sucht St. im Geschäft, wo Branchekenntn. nicht erf. sind, o. am Buffet. Näh. Oestermärschstr. 66, II.

J. Mädchen
sucht St. z. 15. April od. 1. Mai. Seld. hat schon in bess. Hause gewohnt. (26045
E. G., Erina, Kolonie 37.

Alleinsteh. Frau sucht Beschäftigung, Kontorein. etc. Zu erfr. i. d. G. d. Z. (25621

Eine anst. pr. **Frau** sucht leichte **Nachmittagsbeschäftigung.** Zu erfragen in der Geschäftsst. dieser Ztg. (25816

2 **Mädchen** such. Morgen- o. Nachm.-Stelle, Baumstr. 30, 4 Etage, Döhrina. (26038

Junge Frau sucht Stellen z. Waschen u. Putzen. **Frau Büter,** Münsterstr. 168, III.

Mädchen sucht für nachmittags noch Wasch- u. Putzstelle. Annenstr. 10, 1. E. (

Prop. Frau sucht St. zum **Putzen und Waschen.** 25960) Bergmannstr. 10.

Witwe sucht Bureau oder Laden zu reiniaen. (26061
Bergmannstraße 24.

3 Hausmädchen
suchen f. sof. Stellung in Privat durch **Carl Rettelbusch,** Stellenvermittler, Hansastraße 6 Fernsprecher 2438. (26053

1 Hausknecht,
1 Silberputzer,
1 Haushälterin sucht Stelle
Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstr. 18. Telephon 2146.

Berühmte Handleserin
Gnadenort 12, I., am Königswall

Immobilienmarkt

Haus
an der Burgholzstraße.
Gut verzinsliches Haus mit 19 Zimmern, abgeschlossene Etagen, schönes Gärtchen, günstig u. passend für Beamte, m. 1—2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 13212
Wilh. Ley, Hohestraße 104. **Telephon 1421.**

Gasthof - Gesellschaftshaus
beliebter Ausflugsort der Hallenser! Sommer- wie Wintergeschäft, große Gast- u. Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer, Stehbierhalle, Tanzsaal, Autowaschstallung, herrlicher Garten m. Springbrunnen, Lauben, Collonaden u. Kinderspielplatz. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Jährlich ca. 600 hl Bierumsatz, enormer Umsatz an Flaschengetränken, Wein, Sekt, Schnaps u. bessere Liköre, großes Kaffeegeschäft, gute Küchenpreise, verkaufe ich für 120000 Mk. Zur Anzahl genügen 20000 Mk., tausche evtl. auch auf größeres Gut. Rich. Hoffmann, Halle a. S., Augustastr. 9. (12971

Rentables
Damen-Konfektions-Geschäft
zu verkaufen.

Obiges Geschäft ist anderweitiger Unternehmung halber für Mk. 8500 mit Einrichtung zu verkaufen. Selbiges ist schon 6 Jahre am Platze, ganz kompl. mit Waren etc. eingerichtet, im Brennpunkt der Stadt gelegen. Einwohnerzahl 90000, gute Umgegend. Monatsumsatz ca. 1500 Mk. mit 50% Gewinn. Geringe Spesen. Schriftl. Anzeb. unt. **Z. 2171** an die Geschst d. Z. (26003

Wer sein Grundstück, Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Restaurant, Hotel, Ziegelei, Mühle, Landwirtschaft, Bauplatz etc. gut u. schnell verk. will, wer Hypothek v. Teilhab. jed. Branche sucht, wende sich an Friedr. Richter, Löwenstr 7, II. Telefon 7865. Bin kein Agent, daher ohne Provision. Besuche kostenlos. (26087

18 Morgen Land
auf sofort zu verpachten. Zu erfragen b. **Frau Halfmann,** Stockheide 15.

Kotten
(11 Morgen groß) in Niederbonsfeld, gegenüber dem Ausflugsort **Ifenberg** bei **Hattingen,** m. Straßenbahn zu erreichen, in schönster Ruhelage, **sofort zu verkaufen,** ev. zu vermieten. Der Kotten enth. massiv. Wohnhaus, schönen Obstgarten, z. Hälfte Wald, der andere Teil Ackerland und eignet sich für kleinen pensionierten Beamten. Schr. Ang. unt. **K. 5164** a. Geschst. (

Fortzugshalber
kleiner Wohnhaus
im südlichen Stadtteil für 22500 Mk. mit 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
L. Spiegel Dortmund Kapellenstr. 24

Courlerstraße
Arbeiter-Wohnhaus
ist bei geringer Anzahlung unter den denkbar günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus verzinst sich **über 7%**
Franz Menke, Schwanenwall 26

Besitzung
an 2 Hauptstr., mit schön. Wohnhaus, mod. Ladenlokale, mass. Hintergebäude u. bequemer Extra-Einfahrt u. beiden Straßen, bes. für ein bess. Kolonialwaren- u. Delikatessgeschäft sehr geeignet, umständeh. billig z. verkaufen od. auch Ladenlokale etc. zu vermieten. 12957
Schr. Ang. u. **R. B. 3256** an die Geschst. d. Ztg.

Mein Einfamilienhaus
in **Bad Honnef** ist preiswert zu verkaufen. 23163
Architekt Happ,
Essen, Clarastr 3

Kamen.
Neu und massiv geb. Geschäfts- und Zinshaus mit 2 Ladenlokalen u. 6 Wohnungen preiswert zu verkaufen. 12843
Schriftl. Angeb. unter **P. S. 3237** an die Geschäftsst. d. Z.

Noch nie dagewesen!
Neues Haus i. Nordosten, über 2400 Mk. Mietsertrag, bei nur 2—3000 Mk. Anzahlung für 29000 Mk. sof. zu verkaufen. Schr. Ang. u. **L. 2157** an die Geschst. (

Haus für Bergleute.
Haus, Nähe v. Zechen, enthält 10 Zimmer sowie Gemüsegarten, m. 500—1000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. 13213
Wilh. Ley, Hohestraße 104.

Wohnhaus
im Westen, gut gelegen, mit 6 Proz. verzinslich, ist unt. günstig. Beding. zu verkauf. Schr. Ang. unt. **B. A. 5169** an die Geschst. erb. (25713

Wohnhaus
im Süden, kleinherrschaftl. eingerichtet, ist umständeh. billig zu verkaufen. (25714
Schriftl. Ang. unt. **K. S. 5170** an die Geschst. erbet.

Gang in der Nähe des Körnerpl. u. d. Rheinischenstraße rentables
Wohnhaus
3½ Stock, je 7 Räume, mit fl. Einfahrt, Hofraum u. Gärtchen sowie Hinterhaus mit 6 Räumen wegzugshalb. unter sehr günst. Beding. zu verkaufen.
Schr. Ang. u. **F. 2177** an die Geschst. d. Ztg. 26052

Tageswirtschaft
unter Konsum, gr. Nebenzimmer, in industriereich. Stadt Westf. gel., umständehalber, bei ca. 6—10000 M. Anz. z. verk. Vermittl. verb. Schr. Ang. u. **B. K. 5141** an die Geschäftsstelle erbet.

Kleine Arbeiterwirtschaft
im **Industrie-Ort bei Dortmund** unter günstig. Bedingung. zu **verkaufen** Anzahlung Mark 5000.—. Offert unt. **W. D. 3212** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für Brauereien.
Günstige Gelegenheit
In einer der größten Industriestädte ist eine Wirtschaft mit mehr. Häusern, Zufuhr v. 2 Straß., ingw. groß. Lagerplatz, als Niederlage zu verkaufen. Alles in guter Lage u. gut. Zustand. Außer dem Wirtschaftsbetrieb komm. 6000 Mk. Miete ein. Die Wirtschaft läßt sich jährlich auf 1200 Hektoltr. bringen. Der ganze Complex ist über 200 Ruten gr. und liegt 8 Min. vom Bahnhof. Schriftl. Angeb. unter **B. 2167** an Geschst. 25820

Konzerthaus
mit flott. Stehbierhalle u. Café, Industriestadt Westf., (80000 Einw.) für 240000 Mk. bei geringer Anz. zu verkaufen. Das Objekt ohne Konzession ist schon über 200000 Mk. wert. **Einziges Variété am Platze.** Seit 30 Jahren Familienbesitz. Verdienst pro Jahr 15—18000 Mk. Konsum u. Rentabilität nachweisl. Gefl. Off. mit Angabe des Barvermögens nur von Selbstreflektanten unter **S. K. 5142** an die Geschäftsst. d. Ztg. (25042

Mittl. feine
Wirtschaft
f. 75000 M. m. 10—15000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Selbstreflekt. erf. Näh. u. **M. 61 postlag. Crengeldanz.**

Wirtschaft
mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht von tücht. kapitalkr. Fachmann, Off. unt. **J. 18 postlagernd Witten.** 12936

Rentabl. Wirtschaft
hypothekenfrei, für 80000 Mark bei 15000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Für Selbstkäufer Näheres unter **A. 54 postlagernd Witten.**

Junge Leute suchen im Industriebezirk eine flottgeh.
Wirtschaft
Anzahlung 10000 Mk. 1 Haus muß mit in Zahlung genommen werden. Schr. Angeb. u. **R. 2159** a. Geschst.

Ledig. jung. Mann, Wirtssohn, der bereits selbst. ein. Wirtschaft mit Erfolg betrieben hat, sucht eine angeh.
Stehbierhalle
in der Nähe Dortmunds zu mieten. Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. unt. **A. B. 5174** bef. Geschst.(

Von einem erfahr. Wirt, dessen Frau tücht. Köchin ist, wird eine
gute Wirtschaft
zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt **L. S. 2164** an die Geschäftsst. d. Z. (

Strebs. Geschäftsm., verh., kautionsfäh., sucht per bald eine kleine, gutgehende
Wirtschaft
zu mieten. (25935
Schr. Ang. u. **O. S. 5178** an die Geschst. d. Ztg. (

Vollständig eingerichtete
Metzgerei
in guter Lage sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres
Redtenbacherstr. 28, part.

Eine gutgehende (25660
Metzgerei
im westlichen Stadtteil wird **zu mieten gesucht.** Schriftl. Off unter **M. C. 5161** a. d. Geschst

Strebs. jung. Ehepaar sucht eine kleine
Konditorei und Bäckerei
zu mieten, a. liebst. ausw. Off. u. **H. H. 5176** an die Geschst. d. Ztg. (25939

Barbierstube
mit Inventar an ein. ält. Gehülfen zu vermieten.
Carl Brinker, Hafpe, Bahnhofstraße 16. (13184

Ein seit 20 Jahr. betr. im Norden gelegenes (24821
Barbiergeschäft
sof. b. gegen Baar z. verk. Schr. Ang. u. **J. K. 5131** an Geschst. d. Ztg.

Tücht. strebs. Geschäftsm., verh., sucht gutgehendes
Zigarren-Geschäft
zu mieten. Kaution vorhand. Schr. Ang. u. **O. H. 5177** an die Geschst. d. Ztg. (

Sichere Existenz
Weg. zu ausgedehnt. Gesch. sofort preisw. geg. Casse, 10 in Betrieb befindl. **Präz.-Schießautomaten,** neuesten Systems (Scheibensch., elektrisches Licht, Schelle und Marken) abzugeben. Schr. Ang. unt. **K. 5165** an die Geschst. d. Ztg (25666

Gutgeh. Delikatesswaren-Geschäft
an Hauptverkehrsstraße, großer Industriestadt (Westf.) u. günst. Beding. mit oder ohne Haus zu verkaufen. (25448
Schriftl. Angeb. u. **D. 5154** a. d. Geschst d. Ztg

Erfinder!
Gute Erfindungen, Patente etc. etc. zwecks Ausbeutung im In- und Auslande sofort
gesucht.
Intern. Handelsgesellschaft, Barmen-Elberfeld, Alleestr. 127. Post: Unterbarmen. — Fernsprecher 2708. —

Teilhaber
gesucht für eine gutgehende Metallw.-Fabrik. Ein. tücht. Kaufmann mit ca. 20—25 Mille Einlage ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu erwerben.
Schriftl. Ang. u. **H. 5149** an Geschäft d. Ztg. erb. (

Kl. Herd billig zu verkauf. 25785) Steinstr. 72, 2. Et.

Hypotheken-Kapitalien.
Für alsbaldige Auszahlungstermine nehmen wir Beleihungsgesuche aus allen Plätzen auf Landgüter, sowie Wohn- und Geschäftshäuser entgegen. Zins von 4 Prozent an. Auch können Antr. auf gutverzinsliche
Industrieanlagen
unter günstigen Bedingungen berücksichtigt werden. Auskunft kostenfrei. Vermittelung wird honoriert. 124.1
Westdeutsche Immobilien-Gesellschaft
m. b. H., Bonn a. Rh.

I. Hypothek
50000 Mark auf ein gutes **Geschäftshaus in Kamen** sofort gesucht.
Schr. Ang. u. **L. R. 3236** an die Geschäftsstelle. (

7000 Mark
à 5¼ Proz. zur 2. Stelle a. neues Dortmunder Haus bei feinster Sicherheit vom pünktl. Zinszahler gesucht. Verkaufswert 40000 Mk., Miete 2675 Mk., 1. Stelle nur 20000 Mk. (13190
Schriftl. Angeb. unt. **M. 3269** an die Geschst. d. Ztg.

Wer leiht einem pünktl. Zinszahler auf ein Haus u. Garten **1500 M. auf 2. Hypothek?** Selbstleiher bevorz. Schr. Ang. u. **G. G. 5162** an die Geschst. d. Ztg.

Wer leiht e. jung. Mädchen **250 Mk.** geg. mon. Rückzahlung? Selb. hat e. Vortum. mit gen. Summe verl. Schr. Ang. u. **R. M. 5173** an d. G.

95000 Mark
auf **1. Hypotheken** zu vergeben. Schr. Angeb. unt **G. 2153** an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Suche auf sehr gut verzinsbares
1500 Mark.
Jährl. Rückzahl. 500 Mark u. hohe Zinsen. Schr. Ang. u. **C. 2174** an die G. d. Ztg.

Verschiedenes

Näherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. (25856
Oestermärschstr. 79, 1. Et.

Wäsche
z. Waschen u. Glanzb. wird angen., wird auf Wunsch abgeholt. Kurfürstenstr. 18, p.

Empfehle mich im
Maschinenstricken
J. Barthelmes,
Bremerstraße 19, im Hof.

Kostüme werden angefertigt. Garantie für gut. Sitz.) Kielstr. 20, 3 Treppen.

Sämtl. Herren- u. Damenwäsche wird saub. gewaich. u. gebügelt. Adlerstr. 5, II., I.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen. Heroldstr. 59, 3. Et.

Kaufe jeden Posten getragener Kleider. Hertin, Schneidermeist., Steinstr. 30.

Gelegenheitskauf.
Hochf. Plüschgarn., neu, f. 100 Mk., **Plüschsofa, neu,** 37 M., **Lederkofa, neu,** 27 M. zu v. Heiligegartenstr. 8, p.

Sportwagen
zu verkaufen. Rolandstr. 1.

2 mod. Schaufenstereinrichtungen billig abzugeben. 8495 Westenhellweg 98, I.

Gebr. Schneidernähmaschine billig zu verkauf., auch f. Polsterer u. Sattler z. gebr. Friedrichstraße 40, 2. Et. (

1 Sportwagen
2-Sitzer, billig zu verkaufen. 25609) Bornstraße 60.

1 engl. Drehrolle (Kastenmangel) billig zu verkauf. Näh. i. Geschst. (25371

1 neuer weiß eis. **Herd** für die Hälfte des Wertes zu verk. Leibnitzstr. 1, 1. E. (

Waagusb. ein groß. u. 2 kleine **irische Oefen** billig zu verk. Knappenberaerstr. 53.

Piano, gut erhalten, zu verk. kaufen. Hohestr. 28, 1. Eta.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen, **Cörne,**) Liboristraße 27, 2. Eta.

Photographisch. Apparat 18 × 24 billig zu verkauf. 25742) Schützenstraße 28.

Gebr. Feder-Handkarre u. ein gebr. Herd b. zu verkauf. **Evina,** Kirchstr. 100, 2 Tr.

Ein gebrauchter Ofen für die Waschküche zu kaufen gesucht. Brüderweg 34, 1. Et.

Kleine Theke mit Eiskasten zu kaufen gesucht. (Oestermärschstr. 77, part.

Waschkomm., 2schl. Bettst. m. M., Brotschr., Oberbett und Kissen, Nähm., Trumeauxspiegel, Kleider- u. Küchenschrank, Plüschsofa, Kinderwagen b. zu verk. Königshof 25, beim Hauptbahnhof.

Plüschsofa, fast neu, bill. zu verk. Humboldtstr. 1, 1. Et.

Fahrrad, erstklassige Marke, billig. Rosenwall 27.

Bettst. m. Mr., f. neu, bill. abzug. Brüderweg 64, 2. Et.

Gebrauchter Sprungrahen billig abzugeben. (26037
Evina, Chausseestraße 19

Ein gebr. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. (15241
Westerbleichstr. 58, 1. Et.

2 altdeutsche Bettst. mit Spiegel, neu, unfib. u. Pr. z. v. Lütgerhofstr. 4, r., II. **M., Plüschsofa, Vertikow,**

Eleg. Plüschsofa u. Bettst. m. M. b. abz. Andreasstr. 5, I.

1 gut erh. **Fahrrad m. Freilauf** für 75 Mk. zu verk. 25905) Hohestr. 20.

2 Bettst. m. Matr., gutes Bett, Plüschsofa, Teppich, Küchenschr., Tisch, Herd b. zu verk. Am Rondel 2, p. (

Gut erh. gebr. Klavier zu kaufen gesucht. (13300
Schr. Ang. m. Preis u. **S. 3279** an die Geschst. d. Ztg.

Eis. Bettstell. m. Mat. zu kauf. ges. Schr. Ang. u. **P. 2170** a. d. Geschst. d. Ztg.(

Gut erh. **Markisen** billig zu verkaufen. Näh. „**Globus**", Friedhof 4. (26096

Dunkel, fast neuer Anzug f. mittelar. Figur, sowie **Gehrock u. Weste** billig zu v.) Grafenhof 5, 1. Etage.

Wäschemangel
große, eichene, für Wäschereien od. Hotels geeignet, billig abzugeben. 13317
Witten, Widenstr. 37.

Gebrauchter Küchenschrank b. zu v. Lambachstr. 18, 1 Tr.

Schüchternheit,

Verlegenheit, Befangenheit, Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden der Gedanken, Aufregung (vor Höherstehenden, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft etc.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode **„Zoism".** Keine blohen moralischen Ratschläge. Kostenloses, überall anzuwendendes Verfahren. Broschüre gratis und franko. (13230
F. W. Gloeckner & Co. Leipzig, Gölschenstr. 159a.

Zur Aufklärung!
Es bestehen in **Dortmund** augenblicklich 2 höhere **Mädchen-Handelsschulen.** Die eine ist ein rein privates Unternehmen des Herrn Fritz Müller, Gutenbergstr. 37; die **andere,** deren **Träger Stadt und Handelskammer** sind, steht unter der **Ober-Aufsicht** des Herrn **Realgymnasialdirektors Dr. Auler** u. **Leitung** des Herrn **Dr. E. May.**
Anmeldungen für die **letztere Anstalt** nimmt der Leiter Dr. E. May **nur** Hiltropwall 19 — Sprechstunden täglich von 11-1 Uhr — schriftlich oder mündlich entgegen.

Zu Umzügen empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

Vermietungen

August Müller, Dortmund bes. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schliepstraße.

Ladenlokal
mit Wohnung, Eckhaus im Norden, worin seit Juli 1905 ein Kolonialwarengesch. betrieben wird, ist per Juli zu verm. Näh. **Franke,** Baugesch. Münsterstr. 79.

Eckladen
Reinoldistr. - Ecke Friedhof 4
jetzt zum Schirmgeschäft benutzt, soll bis Februar n. J. vermietet werden. Näher. **Brückstraße 1,** bei J. Neumann. 13235

Ladenlokal, Eckhaus, sehr günstige Lage für Gemüse-, Weißwaren-, Zigarrengesch. od. Färberei-Filiale geeign., zu verm. Ardeystraße 90. (

Ladenlokal
mit **Wohnung** sof. oder später zu vermieten 13289
Wilhelm Althoff,
Paulusstr. 5 am Viehmarkt.

Ladenlokal
mit Wohnung, Eckhaus an 4 Straßen, sehr gelegen, worin seit 1904 Kolonialwarengesch. betrieben wird, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wambelerstr. 40, 1. E., **Bernh. Voits.**

Bureau
2 Räume, hell u. luftig, bes. Eing. zu verm. Kaiserstr. 128, I.

Abgeschl. Etagen
von 4—5 Zimm. nebst Zubehör u. Benutz. des Gart. evtl. sofort zu vermieten. 24016 Näh. Hohestr. 117.

Abgeschlossene Etage
von 6 Räumen m. elektr. Licht u. Kochgas per 1. Juli zu vermieten. 12603
Nordstr. 56, Comtoir.

Ardeystrasse 78
herrsch. II. Etage
5 Zimmer, Küche, Badez., u. sonst. Zubehör, elektr. Lichtanl., Heizgas, Leuchtgas etc. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. (11017

Abgeschlossene
I. Etage,
bestehend aus 4 Zimmern und 1 Mansardenz., Mitbenutzung der Waschküche und Bleiche, per 1. Juli zu vermieten. 25802
Uhlandstraße 61.

Dresdenerstraße 45—51
abgeschl. Et. 5 Zimmer, Mans., Bad und Zubehör der Neuzeit entsprechend, per Juli od. früher zu verm. Näh. daselbst Nr. 51. (

Abgeschl. 1. Etg., 4 Räume 1 Bodenz. per sof. o. 1. Mi zu verm. Lübeckerstr. 16. (

Abgeschl. 1. Etage, besteh. aus 6 Zimm., einschl. Küche u. Badez., Vorraisk. u. sonst. Zubeh., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas z. 1. Juli od. später zu vermieten.
) Westenhellweg 93, I.

Abgeschl. Etg., 4 Z., Juli z. verm. Ackerstr. 7. (25891

1. Etage 4 Zimmer sof. od. sp. z. vm. Ackerstr. 9, p. (

1. u. 2. Etage,
5 Räume mit Zubehör im herrschaftl. Hause Hohestr. 53 per 1. Juli zu verm. (Näh. Neuer Graben 4.

2. abgeschl. Etg.
v. 5 gr. Räumen mit u. ohne Mans. ist zum 1. Juli zu vermieten. 25840) Weitenburgerstr. 36, pt.

II. Etage.
5 Räume u. 1 Speicherzimmer, per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Weiherstr. 10 part. (

Herrschaftl. Etage
Predigerstr. 1 (Ecke Friedensstr.) 6 Z., 1 Küche, 1 Badez., 2 Mans. u. Zubeh. m. Zentralh., elektr. L., Kochgas rc. mit oder ohne **3 Bureauräume** sof. od. sp. z. verm. **Schlüter,** Limburgerstr. 19 (am Hain).

4 Zimmer, Kaiserstr. 10
Eing. Weiherstraße, abgeschl. 2. Etage, sof. od. später zu verm. Balkon, elektr. Licht u. Beleuchtungskörp. u. Kochgas vorhanden. Näh. i. Laden b. **H. Kersten** oder vor 8—10 und 1—3 **Schlüter,** Limburgerstr. 19, am Hain.

Sof. od. spät. bess. abgeschl.

Wohnungen
von 4 u. 5 Z. mit elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, billig zu vermieten. Näh. Redtenbacherstr. 28, part. (

1 schöne Wohnung v. 7 Z., 1. Et., ist sof. o. sp. i. ganz. o. geteilt z. verm. **Wickede-Asseln,** Hellweg 177b.

Parterreräume
ab 15. April beziehbar, sind zu vermieten. (13210
Holländischestraße 11. part.

Auf sof. oder später eine abgeschlossene
Parterre-Wohnung
zu verm. Weiherstraße 25. Besichtigung 10—12.

Roonstrasse 37
5 Zimm., abgeschl. 3. Et., m. Balkon, Veranda, Gas z. 1. Mai od. sp. f. 450 Mk. zu vermieten. 25335

Wohnungen
Vorder- u. Hinterh., und Stallung sof. u. sp. z. vm. 25625) Burgholzstraße 56.

Wohnung (3 Zimmer)
sof. zu verm. Vorstgstr. 71 IV. l.

Wohnung 2 u. 3 Zimm. mit Zubehör zu vermieten. (25824
Herderstr. 18, an der Schillerstr.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern und eine von 3 Zimmern sof. zu vermieten. (
Zu erfrag. I. Kampstraße 19.

Wohn. sof. od. sp. z. verm. Näh. Krautstr. 35, part (

Schöne Wohnungen
von 2 u. 3 Zimmern, abgeschl., Stahlwerkstr. u. Steinmetzstr. zu vermieten. 2817
Ferd. Budenz, Stahlwerkstr. 15.

1 u. 2 Zimmer-Wohnungen
neu tap., sof. u. Mai z. verm. Näh. Kirchenstraße 17, v. 1/2 10—1, u. n. 4—7. (26001

2 Wohnungen
je 2 Zimmer zu vermieten. 13328) **Borustr. 65.**

Wohn., 5 R. 1. E., bess. H. (Süd.) im g. od. get. per Mai z. vm. Hohestr. 91 p.

3 oder 4 Zimmer, abgeschl., 1. Juli an ruhige Fam. zu vermieten. 25880) Lortzingstraße 6.

4 abgeschl. Zimmer per sof. o. 1. Mai zu vermieten. 13324 Brunnenstr. 30, pt.

3 Zimmer sof. z. vermieten.) Claustalerstr. 28, 2. E.

3 Zimmer p. 1. Mai m. etw. Hofr. Uebelgönne zu verm. Näh. Rondel 3, part. (

Wohnung
von 3 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. **Wilh. Althoff,** Paulusstr. 5, Viehmarkt. (13195

3 gr. Zimmer 1. Juli zu verm. Flensburgerstr. 16, p.

3 Zimmer 1. Mai o. 1. Juli z. verm. Baumstr. 10. (

3 Zimmer 3. E. zum 1. Mai billig zu vermieten. 25865) Humboldtstr. 13.

3 Zimmer, abgeschl. 1. Etg. zu vermieten. 13228
Bremerstr. 31.

3 Z. 1. E. 1. Mai o. fr. z. verm. Scheffelstr. 19, 1 E. (

3 Zimmer, neu tapez., an Brautpaar o. kl. Fam. o. K. z. 1. Mai z. v. Leopoldst. 67.

3 u. 2 Zimm. i. d. 1. u. 2. E. je abgeschl. a. kl. r. Fam. z. vm. Annenstr. 26, p. (

3 Zimmer zu vermieten. 25702 Lagerhausstr. 21.

1—3 gr. Zimmer sof. o. sp. zu verm. Huckarderstr. 102. (

Eine schöne Wohnung
3 Zimmer, 2. Et., zum 1. Juli zu vermieten. 25372) Rolandstraße 26.

3 sch. Zimm. sof. od. 1. Mai z. verm. Missundestr. 47, 1.

2 große Zimmer, 2. Et., z. 1. Juli, **2 große Mansard.** zum 1. Mai nur an ruhige Familie zu vermieten. 22949 Schubertstr. 28, I.

2 Zimmer z. verm. 2. St. Brackelerstraße 2, part., am Borsigplatz. 25305

2 sch. Zimmer 1. Mai zu verm. Missundestr. 47, 1. E.

2 Zimmer, part., Flensburgerstr. zu vermieten. Näh. Brückstraße 52. (

2 sch. Zimmer p. 1. Juli z. vermieten. Sternstraße 10. (

Sof. 2 schöne **Zimmer** zu verm. Schillerstr. 10, part. (

Wohnung v. 2 **Zimmer** p. z. 1. Mai z. vm. Unnaerst. 3.

2 Zimmer z. 1. Mai zu verm. Düppelstr. 14. (

Bleichmärschst. 8½ 2 sch. Zimm. f. sof. u. 2 z. 1. Juli zu vermieten. (25810

2 Zimmer 2. E., 2 Mans. z. 1. Mai zu vermieten. (25852
Bleichmärschstr. 13.

2 sch. große Zimmer per 1. Mai zu vermieten. (25827
Zu erfragen Lambachstraße 10, part.

Wohnung v. **2 gr. Zimmern** 3. E. per 1. Mai zu verm. Leopoldstr. 55, Laden. (

Wohnung
von 2 Zimmern zu vermiet. 25640) Hohestr. 83.

2 Zimmer 2. E. z. 1. Juli, 2 Mans. u. 2 Boden z. 1. Mai z. vm. Unionstr. 12. (

2 sch. Zimmer p. 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 26015) Brackelerstr. 3.

2 Zimmer an kinderl. Fam. sof. od. später zu vermieten. 25587) 1. Kampstraße 56.

1 Wohnung v. **2 Zimmern** z. verm. Kaiserstr. 210, 1. l.

1 u. 2 Zimmer z. 1. Mai zu verm. Kielstr. 22. (25912

Ein groß. Zimmer, 1. Et., mit u. ohne Bodenzimmer, sofort oder 1. Mai zu verm. 13173) Oestermärschstr. 21.

Mansarden-Wohnung
von 2 Zimmern zu verm. **Wilhelm Althoff,**
Paulusstr. 5, Viehmarkt. (

Verseth. **2 gr. Mansardenz.** i. abgeschl. Hause z. verm. Näh. Heroldstr. 47. (

2 gr. Bodenzimmer z. vm. 25619) Düppelstraße 46.

2 Mansardenz. 1. Mai zu verm. Linienstr. 16. (

3 sch. Mans.-Zimm. per 1. Juli zu verm. Lambachst. 28.

1 Bodenzimmer sof. zu vermieten. Leopoldstr. 30. (

2 Bodenz. sof od. 1. Mai zu verm. Baumstr. 11. (25797

1 Bodenzimmer z. 1. Mai z. verm. Düppelstr. 6. (25729

2 sch. Mansardenzimmer z. 1. Mai z. verm., neu gem. 25635) Haydnstr. 60.

2 sch. Mans.-Z. 1. Juli zu verm. Schmiedestr. 4, p. (

Mansardenwohnung, 3 R., an ruh. Leute zu vermieten. 25900) Prinzenstraße 6.

2—3 Bodenzimmer sof. od. sp. z. verm. Bleichmärschst. 61, z. erfr. Schillerstr. 35. (

3 Mansarden p. 1. Juli zu verm. Kaiserstr. 88. (

2 Mansarden per 1. Juli z. vermieten, 26058
Wambelerstr. 40, 1. Etg.

2 sch. Mansardenz. a. fl. ruh. Fam. auf 1. Juli zu verm. Bleischmärschstr 60. (

Mansarde u. Schlafzimmer z. verm. Gerberstr. 17, 1. E.

3 Mans. 1. Juli zu verm. 25959) Scheffelstr. 7.

Großes möbl. Parterre-Zimmer
mit 2 Betten an 1 od. 2 anst. Herren zu vermieten.
Leopoldstraße 33, pt.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmm. part., sofort zu vermieten.
Ostwall 29, 1 Tr.

Dudenstr. 4 III
1—2 schön möbl. Z. in besserem Hause sofort od. später zu verm.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 jung. Mädchen zu vermiet. Uhlandstr. 6, 2. Etg.

Ein hübsch. pr. **möbl. Z.** a. 1 o. 2 H. m. P. z. v. Hakenstr. 5, p.

Schönes **möbl. Zimmer** mit 2 Betten an 2 bess. Herren sof. zu vermieten.
) Töllnerstr. 12, 2. Etg.

1 frdl. möbl. Mansardenzimmer zu vermiet. (25624
Hohensyburgstraße 25, 1. Et.

Einf. **m. P.-Zimm.** sof. z. vermieten. Adlerstraße 18. (

1 od. 2 Herren erh. ung. m. Z. Heiligegartenstr. 13, I

2 f. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mitte April zu verm. Poststr. 38. (25751

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Annenstr. 11, 1. E. (

2 möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten Altermühlenweg 2, Nähe Hohestr. (25795

Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 25786) Rolandstr. 11, 2. E. (

Möbl. Zimmer zu vermiet. 25787) Wilhelmstr. 41, 1. E.

Sch. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Mühlenstr. 22, Näh. Hauptbahnhof. (

Möbl. Balkonzimmer z. vm. Junggesellenstr. 16, 2. Etg., Nähe Ostwall. (25776

Möbl. Zimmer sof. z. verm. m. Pens. Gänsemarkt 6, a. Brüderweg, 3. E. l. (

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Brüderweg 40, 1 Tr.

Möbl. Zimmer zu verm.) Burgwall 16, 2. Etg.

2 möbl. Zimm. an anst. ja Leute zu vermieten. Hohensyburgstr. 2

Sch. möbl. Zimm. m. voller P. z. vm. Hohest. 45, p. (

Ungen. Zimmer a. Herrn f. z. verm. Jägerstr. 18, 1. E.

Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiet.) Hansastr. 29, 1. Etg.

Frdl. **möbl. Zimm.** sof. z. verm. Hüttemannstr. 51, II.

Einf. **möbl. Zimmer** z. vm. Schützenstraße 11, 1. Etage. (

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Haydnstraße 62. (

Z. Mann z. mitbew. eines **möbl. Zimm.** m. Pens. sof. od. sp. ges., a. l. Handw. 2 Bett. vorh. Kurzestr. 6, II.

Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer i. Mittelp. d. Stadt per sof. zu vermieten. Hövelstr. 7, 2. E., Nähe Westenhellw. u. Stadttheat.

Einf. möbl. Zimmer an bess. Handwerker zu verm. 25730) Düppelstr. 6.

1 hübsch möbl. Mansardenzimmer an anständ. Herrn od. Dame sof. zu vermieten. 25809) Friedrichstr. 51, 2. E.

Möbl. Zimmer frei. 25819) Ostwall 56, 2. E.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Oestermärschstr. 69. (

Gut möbl. heizb. Zimmer mit od. ohne Morgenkaffee an einen ordl. Herrn sof. o. spät. z. verm. Näh. Zimmerstraße 16, l., Näh. Hauptbhf.

Sch. möbl. Zimmer i. b. H. mit voll. Pens. zu vermiet. 25854) 1. Kampstr. 94.

Möbl. Zimmer m. v. Pens. zum 15. April zu vermieten. 25844) 1. Kampstr. 30.

Möbl. Zimmer zu verm. an 1—2 Herren. 25830) Münsterstr. 38½, III.

Möbl. Mansardenzimmer z. vm. Marienkirchhof 6, 2. E.

Gr. g. möbl. Z. 2 g. Betten. Münsterstr. 49½. (25863

Möbl. Zimmer zu vermiet. Mönchengang 17, 1. Etg. (

Möbl. Zimmer p. sof. zu verm. Auf dem Berge 15, II.

Schön. Frontzimmer mit Klavier zu vermieten. Westenhellweg 132, 2. Et. (

Möbl. Zimmer zu vermiet. **Adams,** Ardeystr. 88, II. (

Schön. **möbl. Zimm.** z. vm. 25879) Wißstraße 42.

Möbl. Z. z. verm. Ritterstr. 12, Nähe Körnerplatz. (

Ein schönes **möbl. Part.-Zimmer** per 15. April zu vermieten. (25908
Redtenbacherstraße 20.

Im Zentr. **möbl. Z.,** 1 od. 2 Bett. mit voll. Pens. sof. z. vm. Lütgebrückstr. 4, I. r.

Frdl. **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten. 25915) Kaiserstr. 14, 2. Et.

Möbl. Zimmer an 2 j. Leute zu vermieten. (26049
Königswall 42, l., 1. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer Nähe Hauptbahn m. od. o. Klavier per 1. Mai zu verm. Wo sagt d. G. d. Ztg. (25955

Möbl. Zimmer zu verm. 26012) Schillerstr. 19, 2. E.

2 jung. Leute erh. einf. **möbl. Zimmer,** Lagerhausstraße 23, a. Hafen. (26026

G. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. vm. Lambachstr. 26.

1 m. Z. Hohestr. 36, p. l. (

Möbl. Zimmer zu vermiet. Westenhellweg 94, p. l.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 2 Betten, per sof. zu vermieten. Kaiserstr. 16, 2. Etg., Eingang Weißenburgerstr. (25977

Sch. gr. möbl. Zimm. zu verm. Heiligegartenst. 24, II.

Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermieten. (1. Kampstr. 74, 1. E. r.

Möbl. Zimm. a. 1 o. 2. H. z. verm. **Fr. Weiß,** Heiligegartenst. 40, 3. E., Ecke Nordstr. (25889

Prop. Zimmer m. Pens. zu **verm.** 1. Kampstr. 70, 2 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer sof. z. verm. Münsterstr. 38½, II.

Einf. frdl. möbl. Zimmer z. verm. Hansastr. 4. (

Möbl. Zimmer.
26009) Uhlandstr. 23.

Prop. möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. (Brückstr. 30, 4. Et., r.

Gr. möbl. frdl. Zimm. a. 2 Herren per 15. April evtl. früher zu vermieten. (25925
Richardstr. 7, part.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. Brüderweg 16, l. (

Hübsch möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, vollst. ungen., 1. Mai zu vermiet. Schr. Ang. u. **A. 2172** an die Geschst. d. Ztg. (25966

Möbl. Zimmer m. o. o. P. zu verm. Baumstr. 24. 1. E.

Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 anst. Herren m. Morgenkaffee p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Westenhellweg 60, Laden links. (25952

2 sch möbl. Zimmer sof. z. verm. Rheinischest. 58½, II.

1 leeres u. 1 möbl. Zimmer zu verm. Uhlandstr. 21. (

Frdl. möbl. Zimm. a. 1 od. 2 Herren mit Pens. zu vm. Daselbst a. gut. bürgerl. Mittagst. Dettmarst. 2, II.

Zimmer mit 2 Betten m. od. o. Pension zu vermiet. 25950) Weiherstr. 1, 2. Etg.

2 Schlfst. f. Mühlenst. 8, III. r.

3 Schlfst. fr. Steinstr. 55, II.

Schlfst. f. Humboldtst. 14, II.

2 Schlfst. fr. Töllnerst. 25.

Schlfst. Oestermärschst. 11, I.

Schlafst. Rheinischestr. 119.

Propere **Schlafstelle** frei. Märkischestr. 8, 3. Et. l. (

Schlafst. fr. Thomasstr. 2. (

Mehrere Schlafstellen frei. 25766) Friedrichstr. 22.

Schlfst. fr. Wilhelmst. 2½.

Pr. Schst. fr. Leopoldstr. 74.

Schst. f. Schleswigerst. 37, p.

Schst. Westerbleichst. 64, II. (

2 anst. Leute erh. **Schlafstelle.** Hoheluft 7, 3. St. (

P. Schst. Düppelst. 15, 1 Tr.

2 anst. Leute können **Schlafstelle** erh. **1 möbl. Zimm.** z. verm. Scheffelstr. 6, p. (

2 faub. Schlafstellen. 25800) Adlerstr. 35.

3 Schlafstellen frei. **Tilger,** Märkischestraße 32, 1. Et. (

Schst. f. Oestermärschst. 69.

Schlfst. fr. Kielstr. 48, II l.

Ordl. Mädchen erh. **Schlafstelle.** Düppelstr. 25, 4. St. (

Schst. Heiligegartenst. 7, III

Schlafst. fr. Hohestr. 33. (

Schlafstellen zu vermieten. 25887) Westerbleichstraße 7.

Anst. Leute k. **Schlafstelle** erhalten. Taubenstr. 11. (

Schlafstelle frei f. 2 anst. Leute. Kielstraße 40, I. (

Schlfst. Westerbleifchst. 49, l.

Schlafst. fr. Leopoldstr. 21. (

Propere **Schlafstelle** frei. 25917) Heckenstraße 16.

2 ordl. Leute erhalt prop. **Schlafst.** Mönchengang 17. (

Schlafstelle frei.
Westerbleichstr. 37.

Schöne Schlafstelle frei.
) Stephanstr. 17, part.

Schlfst. fr. Zimmerst. 59, p.

Schlafstelle frei.
) Thomasstr. 18, 1 Tr.

2 prop. Schlafstellen frei. 25949) Wilhelmstr. 23a.

Ordl. Mann erh. **Schlafstelle.** Näh. Oestermärschstr. 66, Bäckerei. (26023

Prop. Schlafstelle frei. 25727) Silberstr. 10.

2 ordl. Leute erh. **Kost u. Logis.** 1. Kampstr. 110. (

Schst. f. 4. P. Kielst. 34, II. l.

M. Schlst. Gerberstr. 13a. (

Part.-Schlafstelle frei.
) Saarbrückerstr. 5, p.

Prop. Schlafstelle frei. 25983) Heckenstr. 5 p.

2 junge Leute erh. **Schlafstelle.** 1. Kampstr. 80. (

Schlfst. Düppelstr. 43, 1 T.

Ordl. Leute erh. **Schlafstelle.** Walzwerkst. 28, 1. E.

Ordl. Mann k. pr. **Schlafstelle** erh. Zimmerstr. 24, p.

Schlafst. erh. ordl. Mädch.) Kurfürstenstr. 26, 2. E.

Logis fr. Uhlandstr. 23. I.

Anständ. Herr erh. **Kost u. Logis. Witwe Berghold,** Düppelstr. 21, 2. Etg. (25760

G. K. u. L. Alfenstr. 13. (

2 anst. Handw. erh. **Kost u. Logis.** Steinst. 27—29, II. (

2 ordl. Leute erh. **Kost u. Logis.** Amalienstr. 5, 3 T.

2 ordl. Leute erh. **Kost u. Logis.** Treibstr. 60, 1. E. (

Kost u. Logis. Baumstr. 11.

2 anst. Leute erh. **K. u. L.** Rheinischestr. 111, 4. Stck., r.

2 anst. Leute erh. **Kost u. Logis.** Leopoldst. 31, 1. E. (

Mehr. junge Leute erhalten **Kost und Logis.** Einschläfige Betten. (25944
Oestermärschstraße 77, pt.

Bess. j. Mann erh. **Kost u. Logis.** 1. Kampstr. 103. (

G. Logis. Heroldstr. 31, 1 Tr.

Gut. Logis fr. Westenhellweg 56, l., Eing. Mönchenw.

K. u. L. fr. Düppelst 52, l. (

Anst. Leute erhalten **Logis.** 26051) Augustastr. 7, part.

In kl. Fam. k. j. Mann **Kost u. Logis** erh. Altermühlenweg 11, part. (25942

Logis. Gänsemarkt 12. (

Logis fr. Wilhelmstr. 7. (

L. fr. Heiligegartenstr. 21. (

K. u. L. Burgholzst. 58, I.

Kost u. Log. Schwanenst. 47.

Guter Mittag- u. Abendtisch, auch außer Hause. (25869
Königswall 63, 2. Etage.

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch. Hansastraße 35.

Mietgesuche

Ladenlokal mit Wohnung zum 1. Juli zu mieten ges. Schr. Ang. unt. **J. 2155** an Geschst. d. Ztg. (25605

Ein gut gelegenes (25632
Ladenlokal
für Bäckerei- u. Conditorei-Filiale sof. od. spät. gesucht. Schr. Ang. m. Preisang. u. **H. 2154** a. Geschst. d. Ztg.

Große, **hochherrschaftliche Etage**
im Süden der Stadt evtl. auch **Einfamilien-Wohnhaus** zum 1. Juli od. später zu mieten gesucht. Offert. m. Preisangabe unter **B. S. 3233** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Brautpaar j. a. 1. Juli abgesch.
3 Zimm.-Wohnung
im Osten, Westen oder Süden. Schr. Angeb. m. Preisang. unt. **O. 2160** a. d. Geschst. (25693

Für 1. Oktober wird eine
Wohnung
von 8 Räumen in der Gegend Beurhausstr., Südwall gesucht. Schriftl. Angebote sub **A. R. 3273** a. d. Geschst. d. Z. (43218

Suche per 1. Juli **Wohnung** v. 2—3 Zimm. i. d. Nähe meines Geschäftes. (25642
F. Biesing,
Schwanenwall 50.

Frdl. Wohnung, 4—5 Zimmer v. rub. Mieter gesucht. Off. u. **P. 2161** an die Geschäftsst. d. Ztg. (25798

Beamtenfamilie ohne Kind, sucht eine **Wohnung v. 4 Zimmern abgeschl.,** i. Süd. der Stadt. Off. m. Preisangabe Cörnerhellweg 10, II

Alleinst. Person sucht per 1. Juli **Wohnung** von 3 Zimm. a. l. im westl. Stadtteil Zu erfr. Hüttemannstr. 14. (

3 Zimmer z. 1. Mai v. r. Fam. z. miet. ges. Off. u. **F. F.** Rolandstr. 19, erbet. (

Herrschaftliche Wohnung
8 Zimmer (2—3 Mans.) gesucht von kinderl. Familie. Schriftl. Angeb. u. **G. B. 5160** an die Geschst. 25648

Ord. Fam. sucht z. 1. Juli eine abgeschlossene
Wohnung von 3 Zimmern
in prop. Hause, am liebsten im westl. Stadtteil. Norden nicht ausgeschlossen. (25884
Schr. Ang. u. **K. S.** 5175 an die Geschst. d. Ztg.

Abgeschl. Etage
5 Zimm. u. Küche m. Zubeh. von kleiner Familie per 1. Juli zu mieten gesucht.
Schr. Ang. u. **A. C.** 5158 an die Geschst. d. Ztg. (

Beamter (kl. Familie) sucht zum 1. Juli **Wohnung von 3—4 Zimmern** evtl. mit Mansarde in der Nähe des Theaters oder Hauptpostamts. Schriftl. Angeb. m. Preisangabe unter **D. 5167** an die Geschst. (25668

Bess. Herr sucht per sof. elegant **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.** Ungen. separ. Eingang, möglichst Zentrum der Stadt. Schr. Off. u. **D. 2175** a. d. G. d. Ztg. (

Referendar sucht z. 15. April
gut möbl. Zimmer
in ruhigem Hause des südl. Stadtteils, womöglich mit voll. Pension u. Klavier od. Raum für Aufstellung eines solchen. Schriftl. Ang. mit Preisang. unt. **Z. J. 13221** an die Geschäftsstelle. (

2 Herren, Lehrer, suchen **möbl. Stube m. Schlafz.** u. voll. Pension i. Süden der Stadt, nicht zu weit vom Zentrum. (26074
Ang. m. Preisang. u. **G. 2178** a. d. Geschst. d. Ztg.

J. Frau m. 1 Kind s. sof. **möbl. Zimmer.** Off. u. **E. 2176** an d. Geschst. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer mit voll. Pens. v. jung. Dame ges. j. Preise v. 50 Mk in d. Nähe d. Brückstr. Schr. Ang. u. **B. 2085** a. d. G. (

Möbl. Zimmer, mögl. m. voll. Pens. in d. Nähe der Kaiserstr. gesucht. (13253
Off. u. **K. M. 3276** an d. Geschst. d. Ztg.

Verschiedenes

Brieftauben zu kaufen gesucht. Leopoldstraße 10.

Gebr. russ. Billard
zum Spottpreise hat abzugeben **Gasthof Jägerhof,** Castrop-Schwerin. (13290

Selters-, Mineralw.- und Bierflaschen werden angekauft. Schubertstraße 28.

Ev. Beamtenwitwe, kinderl., Anf. 40er J., m. sch. Besitzung, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntsch. fehlt, mit gutsit. ev. Herrn zw. sp.
Heirat
in Verbindung zu treten. Schr. Ang. bis 25. d. M. unt. **G. B. 5179** a. d. G. d. Z.

Reelles Heiratsgesuch.
Bess. Witwe, 29 J., 2 Kind., 7 u. 9 J., wünscht m. sol. Herrn in Bekanntschaft zu treten zw. Heirat. Off. u. **T. 2165** a. d. Geschst. d. Ztg.

Zwei anst. j. Mädchen, im Alter v. 20 u. 23 J., wünsch. m. charakterv. Herren i. sich. Stellung i. Briefwechsel zu treten **zwecks spät. Heirat.** Briefe mit gen. Adresse u. w. möglich auch Bild unter **H. M. 112 hauptpostlagernd Dortmund** erbeten. (25628

Ein junger Mann, 28 J. alt, kath., Inhab. ein. Geschäfts, wünscht mit einer jungen Dame, kathol., nicht unter 20 J., in Verbindung zu treten. Nur ernst gemeinte wollen sich melden unter **B. H.** 5156 an die Geschst. d. Ztg. (25528

Ein sol. bess. **Handwerker,** 42 Jahre alt, evgl., 3 Kind. v. 3—9 J., wünscht die Bekanntsch. e. anst. evgl. Mädchens od. Witwe i. Alter v. 30—40 J. zw. bald. **Heirat.** Schr. Ang. u. **K. B. 65** bis z. 20. d. Mts. **hauptpostlag. Bochum** erbeten. (25601

Witwe ohne Kind, ges. Alt. i. d. Bek. m. bess. Herrn zw. **Heirat.** Schr. Ang. u. **Du. 2162** an die G. d. Ztg. (

Um damit zu räumen, offeriere **600—1000 Pfd. gesalz. Banchspeck mit Rippchen**
in Seiten von 12 bis 26 Pfd. z. Pr. von 58 Mk. p. Zentn. ab **Oldersum,** nur gegen Nachnahme, Alles von eigener Schlachtung. 26089
Oldersum, Herm Hummerich.

Ca. 30—40 Zenter Eis
für diesen Sommer täal. zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. **H. D. 5181** an d. G. d. Z.

Karrenfuhrwerk
gesucht. Ausschachtung Kesselstr.

Ein fast neues
Billard
mit kompl. Zubehör steht billig zu verkaufen. Daselbst sind auch einige **verz. Armleuchter** zu haben. 13271
Gasthaus Emmel, Hörde.

Guterhaltenes französisches
Billard
mit Zubeh. räumungsh. sof. f. den Spottpreis v. 180 Mk. zu verkaufen Schr. Ang. u. **A. 5166** an Geschst. (25667

Plättmaschine
erstkl. Fabrikat, 175 Zentim. Walzenlänge, wegs. Anschaff. einer Dampfmangel preisw. zu verkaufen. Die Maschine kann noch im Betriebe besichtigt werden.
Schr. Ang. u. **B. 2173** an die Geschst. d. Ztg. (26039

100 Karren Mutterboden abzugeben. (25981
Hüttemannstraße 4.

Guter Dünger billig abzugeben. Nordstraße 43. (

---

500 grosse Platten gratis

Eilen Sie, nur bis zum 15. ds. Mts. geben wir bei Abnahme von 3 Platten
1 grosse Platte gratis.



Auf Teilzahlung Anz. 5 M., Abz. 3 M.

--Apparate zu Spottpreisen--

früher 100.00 jetzt **73.00** Mk.
" 75.00 " **50.00** Mk.
" 65.00 " **40.00** Mk.
" 45.00 " **30.00** Mk.
" 30.00 " **17.50** Mk.
" 20.00 " **11.50** Mk.

Walzen 30, 45, 65 Pf. und 1.00 Mk.
Platten 25, 75 Pf., 1.05, 1.80, 2.50 u. s. w. doppelt
bestes Fabrikat. 1 Packet große Stifte 30 Pf.
Ferner bei 12 Platten noch 1 Album gratis.

Reparaturen an allen Instrumenten sowie Fahrrädern zu Fabrikpreisen.
Fahrräder, Gelegenheitskäufe 30.00, 45.00 Mk.

Schmachtenberg's Deutsch-Amerikanische Phonographen-Werke
Hauptfiliale: Dortmund, **Westenhellweg 129** (am Körnerplatz).

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich mein
Tapeten- und Linoleum-Spezialgeschäft
von Wiss-Strasse 38
nach Wiss-Strasse 54, Ecke Nikolaistr.
verlegt habe.

Das mir seither von meiner werten Kundschaft entgegengebrachte Wohlwollen bitte mir auch in meinem neuen Geschäftslokal bewahren zu wollen.

Carl Bauer.

13268

Durch Besichtigung

meines enormen Lagers
in hellen modernen Verkaufsräumen
überzeugen Sie sich sofort
dass das
Möbel- und Waren-Kredit-Haus
N. Fuchs
41 Ostenhellweg 41
an der Spitze
aller Geschäfte der Branche steht.

Ebenso wie die Auswahl **unerreicht,** werden auch meine Bedingungen und meine Koulanz als **konkurrenzlos anerkannt.**

Ich offeriere:

Möbel
für 65 Mk. Anzahlung 5 Mk.
für 86 Mk. Anzahlung 7 Mk.
für 126 Mk. Anzahlung 10 Mk.
für 158 Mk. Anzahlung 12 Mk.
u. s. w.

Einzelne Möbel von 5 Mark Anzahlung an.

Anzüge, grösste Auswahl!
41 Ostenhellweg 41